

Beteiligungsbericht 2016



INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt	
Vorwort	5
Stadtverwaltung	6
Gesellschaftsanteile der Stadt Innsbruck	7
Versorger, Technik	9
Innsbrucker Kommunalbetriebe AG	9
Verkehr	19
Patscherkofelbahn Infrastruktur GmbH.....	19
Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahnhof GmbH.....	23
Innsbrucker Nordkettenbahnen GmbH	29
Tiroler Flughafenbetriebs-GmbH.....	33
Sport- und Veranstaltungszentren, Wirtschaft	39
Innsbrucker Sportanlagen Errichtungs- und Verwertungs GmbH.....	39
Innsbrucker Markthallen-Betriebs GmbH	45
Congress und Messe Innsbruck GmbH.....	49
Olympia Sport- und Veranstaltungszentrum Innsbruck GmbH.....	55
Innsbruck Marketing GmbH.....	61
innsbruck-tirol sports gmbh.....	67
Tiroler Sozialmärkte – gemeinnützige Lebensmittelversorgungs GmbH.....	71
	
Immobilien, Wohnungswesen, Bauwirtschaft	75
Innsbrucker Immobiliengesellschaften	75
a) Innsbrucker Immobilien GmbH.....	76
b) Innsbrucker Immobilien GmbH & Co KG.....	77
c) Innsbrucker Immobilien Service GmbH	78
Sowi Garage Beteiligungs GmbH	85
SOWI-Investor-Bauträger GmbH	89
Neue Heimat Tirol – Gemeinnützige WohnungsGmbH (NHT)	93
Innsbrucker Stadtbau GmbH.....	99
Internationales Studentenhaus - Gemeinnützige GmbH	105
Rathaus-Passage GmbH.....	111
TIGEWOSI – Tiroler Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungs-GmbH	117
Soziales, Gesundheit, Bildung, Kultur	123
Innsbrucker Soziale Dienste GmbH (ISD).....	123
Tiroler Landestheater und Orchester GmbH Innsbruck.....	129
MCI – Management Center Innsbruck.....	135
a) Träger-Verein Management-Zentrum Tirol.....	136
b) MCI Management Center Innsbruck – Internationale Bildung und Wissenschaft GmbH	137
c) MCI Management Center Innsbruck – Internationale Hochschule GmbH	137
Sonstige Beteiligungen	141
Mitgliedschaften der Stadt Innsbruck	143
Alpenzoo Innsbruck-Tirol	143
Haftungen der Stadt für Beteiligungen	145
Zahlungen der Stadt / der Beteiligungen	145
Weitere Vereine und andere Einrichtungen	147

IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin: Stadt Innsbruck; Redaktion: Magistratsabteilung IV, Allgemeine Finanzverwaltung und Beteiligungen, post.financeverwaltung.wirtschaft@innsbruck.gv.at, 6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, Tel. +43 512 5360 21 03; Grafik: schlossmarketing

BETEILIGUNGSBERICHT: JÄHRLICHE STANDORTBESTIMMUNG DER STÄDTISCHEN UNTERNEHMEN



© fotowerk.at/chner

„Wirtschaft geht uns alle an“ oder „Geht es der Wirtschaft gut, geht es uns allen gut“ diese Sprichworte sind allgegenwärtig. Wie nie zuvor ist es wichtig mit Steuer- und Finanzmitteln sorgsam und verantwortungsvoll umzugehen, gleichzeitig aber auch Investitionen zu tätigen, die die Wirtschaft vorantreiben. Für die Innsbrucker Stadtregierung ist es deshalb wichtig, Zeichen zu setzen und den Weg der soliden und nachhaltigen Finanz- und Wirtschaftspolitik weiter zu gehen, um die Lebensqualität der Innsbruckerinnen und Innsbrucker zu sichern.

In diesem Zusammenhang stellt das Innsbrucker Doppelbudget für 2017/18 abermals eine gute Basis dar. 2017

wird die Stadt Innsbruck mit einem Rekord-Investitionshaushalt von über 125 Millionen Euro ein starker wirtschaftlicher Impulsgeber sein und nachhaltig Arbeitsplätze sichern. Mit Investitionen von über 95 Millionen Euro im Jahr 2018, die abermals zu 95 Prozent in der Stadt und der Region bleiben, wird der „Innsbrucker Weg“ fortgesetzt.

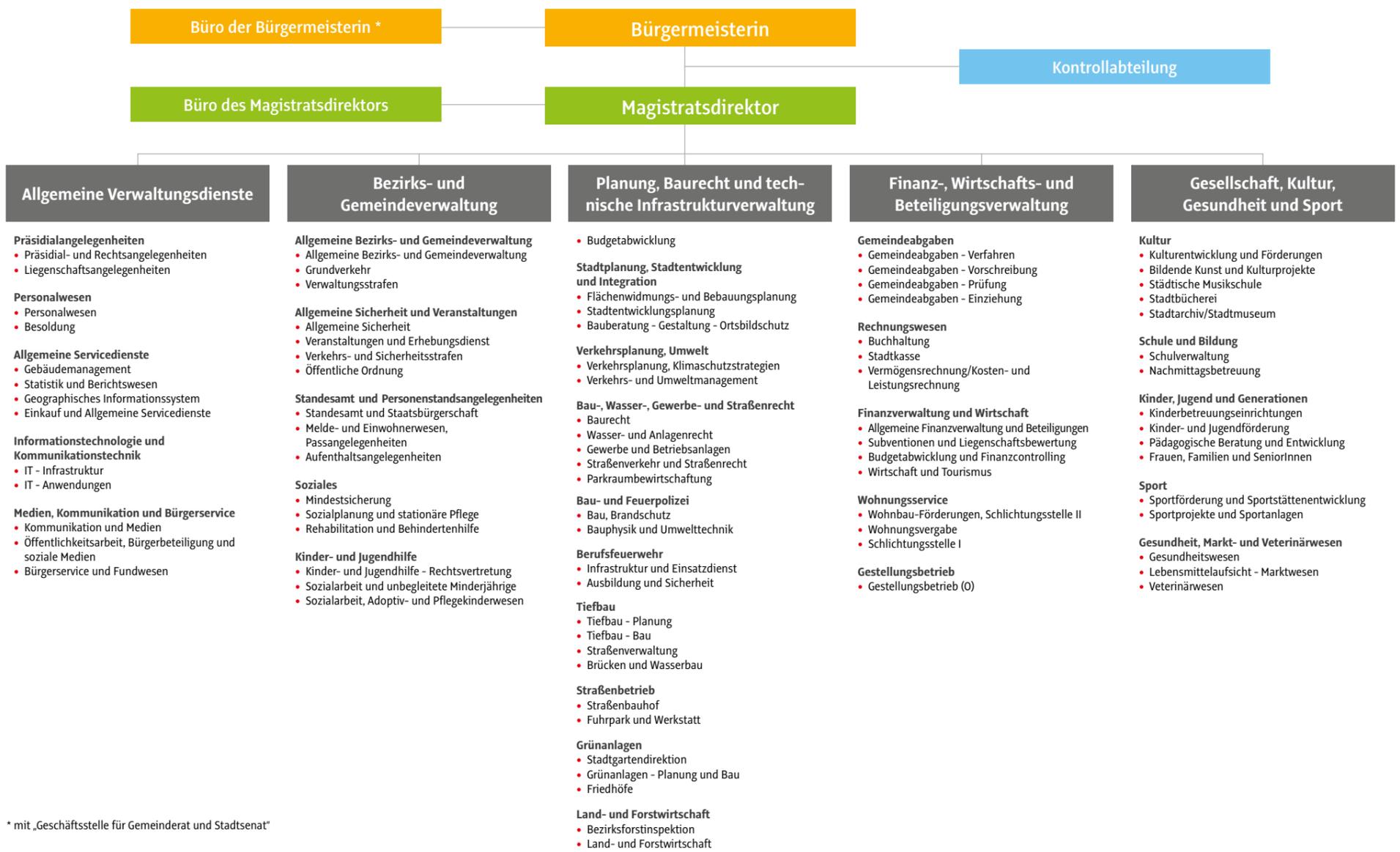
In Sachen Wirtschaft profitiert der Zentralraum Innsbruck seit jeher von seiner Lage am Knotenpunkt zwischen Ost und West und Nord und Süd. Die Landeshauptstadt gilt als attraktiver Standort mit flächendeckender Infrastruktur: 492 neu gegründete Unternehmen im Jahr 2016 sprechen eine deutliche Sprache.

Die Stadt Innsbruck selbst tritt neben der Erledigung ihrer Verwaltungsaufgaben im Rahmen ihrer Beteiligungen über ihre 28 Beteiligungen auch als „Unternehmerin“ auf. In Zahlen ausgedrückt schlägt sich das für das Geschäftsjahr 2016 im Rahmen der Beteiligungen in einem Umsatzvolumen von 405.671 Millionen Euro und einem Investitionsvolumen von 184.555 Millionen Euro nieder. Indirekt fungiert die Stadt hier auch als Garant für einen sicheren Arbeitsplatz: Insgesamt dürfen rund 3.500 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, davon 66 Lehrlinge, darauf vertrauen.

Detailliert aufgeschlüsselt werden alle Ergebnisse im „Beteiligungsbericht der Stadt Innsbruck 2016“. Hier sind Bilanzen und Entwicklungen in städtischen Beteiligungen aufgeschlüsselt und dargestellt. Das umfangreiche Kompendium gilt als fundiertes „Nachschlagewerk“ für Unternehmen und Geschäftspartner. Als Bürgermeisterin und Finanzreferentin ist es mir dabei besonders wichtig zu betonen, dass der Beteiligungsbericht vor allem die Vielfalt und Stärke des Wirtschaftsstandorts darlegt. Darüber hinaus schärft er den Blick auf die Tiroler Landeshauptstadt als eine moderne, wirtschaftsorientierte Kommune.

Mag.^a Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck

STADTVERWALTUNG



GESELLSCHAFTSANTEILE DER STADT INNSBRUCK

Geschäftsanteile in Prozent

Versorger, Technik	Verkehr	Sport- und Veranstaltungszentren, Wirtschaft	Immobilien, Wohnungswesen, Bauwirtschaft	Soziales, Gesundheit, Bildung, Kultur
Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB AG) 50,0 % + 1 Aktie	Patscherkofelbahn Infrastruktur GmbH 100,0 %	Innsbrucker Sportanlagen Errichtungs- und Verwertungs GmbH 100,0 %	Innsbrucker Immobilien GmbH & Co KG 100,0 %	Innsbrucker Soziale Dienste GmbH 100,0 %
	Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahnhof GmbH 45,0 %	Innsbrucker Markthallen-Betriebs GmbH 100,0 %	Innsbrucker Immobilien Service GmbH 100,0 %	Tiroler Landestheater und Orchester GmbH Innsbruck 45,0 %
	Innsbrucker Nordkettenbahnen GmbH 35,0 %	Congress und Messe Innsbruck GmbH 58,0 %	Sowi Garage Beteiligungs GmbH 75,1 %	Träger-Verein Management-Zentrum Tirol
	Tiroler Flughafenbetriebs-GmbH 24,5 %	Olympia Sport- und Veranstaltungszentrum Innsbruck GmbH 50,0 %	Neue Heimat Tirol Gemeinnützige Wohnungs GmbH 50,0 %	
		Innsbruck Marketing GmbH 49,0 %	Innsbrucker Stadtbau GmbH 49,7 %	
		innsbruck-tirol sports gmbh 45,0 %	Internationales Studentenhaus, gemeinnützige GmbH 12,5 %	
		Tiroler Sozialmärkte - Gemeinnützige Lebensmittelversorgungs GmbH 33,3 %	Rathaus-Passage GmbH 10,0 %	
Sonstige Beteiligungen:			TIGEWOSI – Tiroler Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungs GmbH 4,5 %	
• SOWI-Investor-Bauträger GmbH	3,004 %			
• Schlick 2000 Schizentrum AG	1,890 %			
• Felbertauernstraße AG	0,077 %			
• Tirol Milch reg. Gen.m.b.H.	1 Anteilsschein			
• Bioalpin reg. Gen.m.b.H.	3 Anteilsscheine			

VERSORGER, TECHNIK

INNSBRUCKER KOMMUNALBETRIEBE AG



Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz Innsbrucker Kommunalbetriebe AG 6020 Innsbruck, Salurner Straße 11	Firmenbuch-Nr. 90981x	DVR-Nr. 51098	Homepage: www.ikb.at
---	---------------------------------	-------------------------	--------------------------------

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Stadt Innsbruck	5.000.100,00	50 plus eine Aktie
TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG	4.999.900,00	50 minus eine Aktie
Summe	10.000.000,00	

PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT (INKL. LEHRLINGE)

Vollzeitäquivalente 01.01.2016: 624,7

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
108,6	17,2	521,1	82,8	629,7
davon Lehrlinge		davon Lehrlinge		
10	27,8	26	72,2	36

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
DI Harald Schneider	Vorstandsvorsitzender	01.01.96	31.12.17
DI Thomas Gasser	Vorstandsdirektor	01.01.16	31.12.20
DI Helmuth Müller	Vorstandsdirektor	01.02.06	31.12.20

AUFSICHTSRAT PER 31.12.2016

- Univ.-Prof. a.D. Dr. Manfred Gantner (Vorsitz)
- Mag. Dr. Erich Entstrasser (Stellvertretung)
- GR Arno Grünbacher
- Mag.^a Michaela Huber
- Ing. Dr. Anton Hütter
- Dr. Thomas Pühringer
- Dipl.-Ing. Johann Herdina
- Mag. Hermann Meysel
- Christoph Martiner
- Markus Paratscher
- Verena Steinlechner-Graziadei
- Ing. Michael Tassenbacher

FÜR

- Stadt Innsbruck
- TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG
- Stadt Innsbruck
- Stadt Innsbruck
- Stadt Innsbruck
- Stadt Innsbruck
- TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG
- TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG
- ArbeitnehmerInnen
- ArbeitnehmerInnen
- ArbeitnehmerInnen
- ArbeitnehmerInnen

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

- Präsidialausschuss
- Prüfungsausschuss
- Syndikatsausschuss

AKTUELLE PERIODE

von 2016 bis 2021

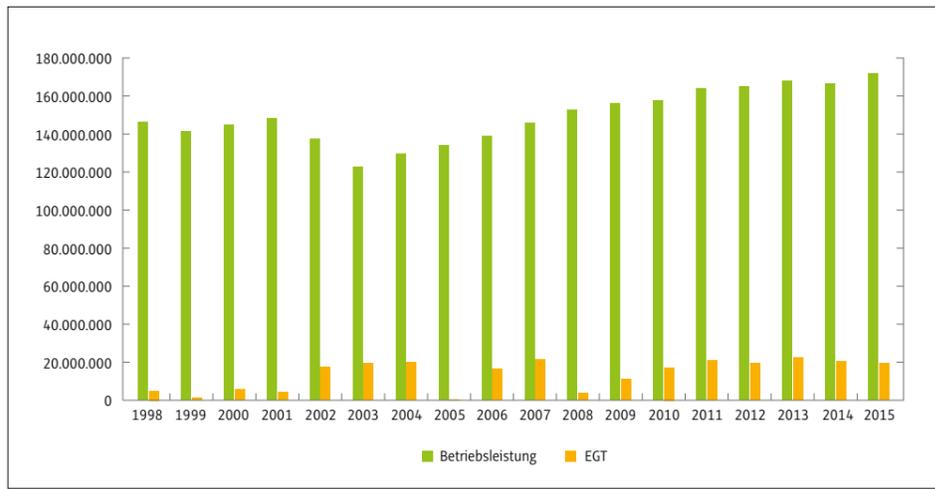


Wesentliche Arbeitsschwerpunkte waren und sind:

- Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED-Technik
- Umstellung auf intelligente Messsysteme („Smart-Meter“)
- Sanierung UW-Nord
- Revitalisierungsarbeiten Wasserkraftwerk Obere Sill
- Kanaloffensive 2020
- Arbeiten im Zusammenhang mit dem Projekt „Regionalbahn“
- Sanierung Hallenbad Amraser Straße
- Umstellung der Abfallsammlung für Kunststoff- und Leichtverpackung sowie Altpapier
- Projekt SINFONIA
- Markenprojekt FACE

Für die IKB AG ist das Thema Nachhaltigkeit ein wesentlicher Schwerpunkt. Nachhaltige Unternehmensentwicklung bedeutet für die IKB AG, die Bedürfnisse der Bevölkerung in der Region Innsbruck / Tirol ökologisch und sozial verantwortungsbewusst zu erfüllen und gleichzeitig den langfristigen wirtschaftlichen Unternehmenserfolg zu stärken.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER IKB AG (IN €)



BILANZEN DER IKB AG 2011 BIS 2015 (IN TS €)

Aktiva	2011	2012	2013	2014	2015	Passiva	2011	2012	2013	2014	2015
A. Anlagevermögen						A. Eigenkapital					
I) Immaterielle Vermögensgegenst.	922	3.359	3.339	4.566	5.594	I) Grundkapital	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
II) Sachanlagen						II) Kapitalrücklagen	141.060	145.988	151.347	156.903	165.855
Grundstücke, Bauten ...	102.252	112.295	113.275	107.478	112.258	III) Gewinnrücklage	75.156	83.875	92.693	106.738	115.179
Unbebaute Grundstücke	0	0	0	0	0	IV) Bilanzgewinn	22.010	20.225	23.986	13.810	13.110
Techn. Anlagen und Maschinen	169.728	186.526	202.225	216.812	234.344	Davon Gewinnvortrag	0	0	0	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstat.	6.398	6.520	6.669	6.748	7.207		248.226	260.088	278.026	287.450	304.145
Anzahlungen und Anlagen in Bau	23.630	11.135	8.258	10.787	9.664	B. Unversteuerte Rücklagen	6.117	6.273	6.089	6.014	5.914
III) Finanzanlagen						C. Investitionszuschüsse	13.991	14.873	20.132	22.740	27.324
Anteile an verb. Unternehmen	7.416	7.416	16.576	18.867	18.841	D. Baukostenbeiträge	48.207	47.831	47.564	48.900	50.377
Beteiligungen	5.848	5.798	1.286	1.254	1.414	E. Rückstellungen					
Wertpapiere des Anlageverm.	59.962	60.193	45.061	107.855	112.899	1. Abfertigungsrückstellungen	1.349	1.740	1.901	2.171	3.007
	376.156	316.477	396.708	474.366	502.221	2. Pensionsrückstellungen	3.018	2.816	2.986	3.136	3.277
B. Umlaufvermögen						3. Steuerrückstellungen	281	531	253	209	209
I) Vorräte	1.813	1.875	1.940	1.786	2.365	4. sonst. Rückstellungen	54.925	54.618	54.938	54.426	55.231
II) Forderungen u. sonst. Vermögen							59.573	59.705	60.078	59.942	61.723
Forderungen aus L.u.L.	24.909	25.278	25.009	27.380	26.138	F. Verbindlichkeiten					
Ford. geg. verb. Unternehmen	7.075	5.520	5.839	7.933	10.513	Verbindlichk. geg. Kreditinstituten	33.651	29.613	51.152	53.509	51.128
Ford. geg. Un. mit Beteiligungsverhältnis	1.189	827	816	898	427	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	404	800	1.094	1.321	1.533
Sonst. Forderungen und Vermögen	2.826	3.277	6.024	6.804	7.527	Verbindlichkeiten aus L. u. L.	17.997	16.096	21.652	15.351	15.507
III) Kassenbestand, Bankguthaben	44.960	33.152	78.719	3.248	3.298	Verbindlichkeiten geg. verb. Untern.	10.334	9.689	10.109	8.883	19.129
	82.773	69.929	118.347	48.049	50.268	Verb. geg. U. mit Beteiligungsverhältnis	7.798	5.968	5.774	3.798	3.920
C. Rechnungsabgrenzungsposten	213	190	105	113	106	Sonst. Verbindlichkeiten	7.213	7.738	9.973	10.908	8.134
						Davon aus Steuern	2.706	2.796	2.796	6.380	3.552
						Davon i. Rahmen d. soz. Sicherheit	429	482	523	557	597
Summen	459.142	463.363	515.160	522.528	552.595		77.396	69.906	99.753	93.770	99.352
						G. Rechnungsabgrenzungsposten	5.631	4.686	3.517	3.711	3.761
						Summen	459.142	463.363	515.160	522.528	552.595

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER IKB AG 2011 BIS 2015 (IN TS €)

	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	152.998	155.259	156.827	154.387	159.177
Bestandsveränderungen	33	-93	145	-24	403
aktivierte Eigenleistungen	4.555	4.782	5.253	5.172	6.299
sonst. betriebliche Erträge	6.542	5.206	5.772	4.923	4.356
Betriebsleistung	164.127	165.154	167.997	166.478	171.142
Materialaufwand/Aufw. f. sonst. Leist.	-53.681	-54.105	-51.874	-45.561	-47.695
Personalaufwand	-22.844	-23.958	-25.421	-27.398	-30.111
Abschreibungen	-17.659	-18.770	-20.176	-22.007	-23.133
sonst. Aufwendungen	-45.413	-45.314	-46.249	-46.362	-44.131
Davon Personalgestellung	-17.695	-17.716	-17.716	-15.889	-15.655
Betriebliche Aufwendungen	-139.597	-142.148	-143.720	-141.328	-145.070
Betriebserfolg	24.530	23.006	24.277	25.150	26.072
Erträge aus Beteiligungen	510	510	865	835	1.345
Erträge aus Wertpapieren und Ausl.	1.705	2.354	2.015	1.358	1.515
sonst. Zinsen und Erträge	1.171	712	402	325	126
Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	32	12	3.067	4.671	876
Aufwendungen aus Finanzanlagen	-6.389	-6.291	-6.791	-6.635	-7.899
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-660	-777	-1.591	-583	-2.019
Finanzergebnis	-3.631	-3.480	-2.033	-4.695	-6.056
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	20.890	19.527	22.243	20.456	20.016
Steuern v. Einkommen und Ertrag	661	498	1.202	887	1.325
Jahresüberschuss	21.561	20.024	23.445	21.342	21.095
Auflösung unversteuerter Rückl.	562	642	736	767	781
Auflösung v. Kapitalrücklagen	493	357	357	357	357
Zuweisung zu unverst. Rückl.	-606	-798	-552	-692	-681
Zuweisung zu Gewinnrückl.	0	0	0	-7.964	-8.442
Auflösung von Gewinnrückl.	0	0	0	0	0
Gewinnvortrag	0	0	0	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	22.010	20.225	23.986	13.810	13.110

INNSBRUCKER KOMMUNALBETRIEBE AG

Kennzahl	Definition	Jahr	Ergebnis	Bemerkungen
Umsatzrentabilität in %	Die Rentabilität ist eine Kennzahl, welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens ausdrückt. Sie ergibt sich aus der Beziehung zwischen dem Erfolg des Unternehmens und einer den Erfolg maßgeblich mitbeeinflussenden Größe. Um die Rentabilität als nachhaltige Kennzahl zu ermitteln, wird als Erfolgsgröße das EGT herangezogen. Die Umsatzrentabilität drückt das Verhältnis von EGT zu den Umsatzerlösen aus.	2008	2,55	Diese Kennzahl bleibt seit 2010 über 10 %.
		2009	7,35	
		2010	10,94	
		2011	13,65	
		2012	12,57	
		2013	14,18	
		2014	13,25	
Eigenmittelquote nach § 23 Unternehmensreorganisationsgesetz in %	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{unversteuerte Rücklagen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	2008	53,6	Die geforderte Mindestquote von 8 % wird deutlich übertroffen.
		2009	49,8	
		2010	51,8	
		2011	54,1	
		2012	66,5	
		2013	63,5	
		2014	65,1	
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	$\frac{\text{Rückstellungen} + \text{Verb.} - \text{Kassa/Bankguthaben}}{\text{EGT} - \text{Steuern v. Eink.} + \text{Afa} + \text{Erh. langfr. Rückst.}}$	2008	3,4	Die gesetzliche Höchstschuldentilgungsdauer von 15 Jahren bleibt nach wie vor weit unterschritten.
		2009	1,4	
		2010	1,8	
		2011	1,6	
		2012	3,07	
		2013	2,31	
		2014	3,98	
Personalproduktivität in TS €	Umsatz pro beschäftigter Person	2008	237	
		2009	249	
		2010	250	
		2011	252	
		2012	249	
		2013	250	
		2014	241	
2015	243			

IKB AG - KONZERN - BILANZEN 2011 BIS 2015 (IN TS €)

Aktiva	2011	2012	2013	2014	2015
A. Anlagevermögen					
I) Immaterielle Vermögensgegenstände	2.391	4.860	12.838	12.842	13.404
II) Sachanlagen					
Grundstücke, Bauten a.fr.Gr.	197.978	218.585	234.825	236.632	253.118
Techn. Anlagen und Maschinen	189.641	205.730	219.883	233.170	252.397
Betriebs- und Geschäftsausstatt.	108.834	107.770	107.370	103.641	99.940
Anzahlungen und Anlagen in Bau	32.338	20.116	14.752	22.296	30.524
III) Finanzanlagen	66.464	66.879	48.146	111.359	116.137
	597.647	623.940	637.813	719.940	765.519
B. Umlaufvermögen					
I) Vorräte	4.738	4.880	5.266	5.558	6.202
II) Forderungen und sonst. Vermögen					
Forderungen aus L.u.L.	39.320	41.826	43.517	52.956	59.403
Forderung geg. verbundenen Unternehmen	4	10	0	177	0
Forderungen geg. beteiligten Unternehmen	1.322	851	819	905	440
Sonst. Forderungen und Vermög.	4.590	5.259	8.762	11.226	8.781
III) Kassenbestand, Bankguthaben	72.790	55.662	99.930	22.756	18.765
	122.764	108.489	158.295	93.578	93.578
C. Rechnungsabgrenzungsposten	803	754	777	721	884
Summen	721.215	733.184	796.885	814.239	859.994

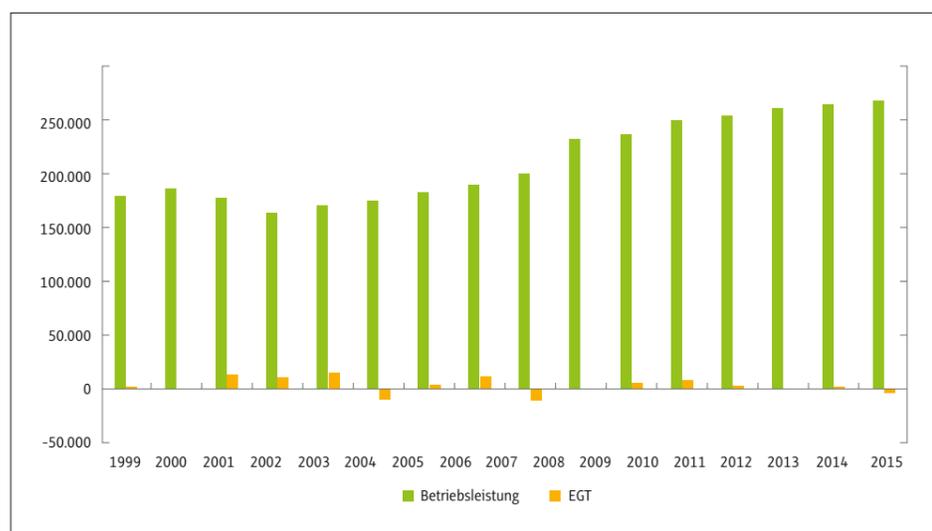
Passiva	2011	2012	2013	2014	2015
A. Eigenkapital					
I) Grundkapital	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
II) Kapitalrücklagen					
1. gebundene	4	4	4	4	4
2. nicht gebundene	306.998	317.498	327.854	347.553	364.306
3. aktiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	-1.142	-1.142	-1.142	-1.142	-1.142
III) Gewinnrücklage	97.461	107.857	120.173	132.938	142.279
IV) Bilanzgewinn/-verlust	23.222	20.579	20.629	12.826	9.632
Davon Gewinn-/Verlustvortrag	3.389	1.212	354	0	0
V) Gesellschafteranteile i. Tochterunt.	41.074	41.687	43.114	44.342	44.768
VI) Anteile fremder Gesellschafter	3.128	3.109	3.075	3.041	2.967
	480.744	499.592	523.708	549.563	572.812
B. Investitionszuschüsse	16.635	17.782	22.874	22.891	24.500
C. Baukostenbeiträge	47.478	47.108	46.859	48.186	49.681
D. Rückstellungen					
Rückstellungen für Abfertigungen	10.895	12.284	13.284	14.275	17.517
Rückstellungen für Pensionen	4.531	4.140	4.312	4.466	4.601
Steuerrückstellungen	281	531	253	209	209
Sonst. Rückstellungen	60.605	60.150	61.216	61.987	63.780
	76.312	77.106	79.064	80.937	86.107
E. Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten geg. Kreditinst.	36.934	31.194	55.715	55.882	66.119
Erhaltene Anzahlungen f. Bestell.	487	817	1.100	1.326	1.623
Verbindlichkeiten aus L. u. L.	32.533	32.449	39.777	29.207	35.037
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsuntern.	7.842	6.045	5.842	3.860	4.001
Sonst. Verbindlichkeiten	9.791	10.248	13.874	15.006	13.606
	87.587	80.752	116.308	105.282	120.386
F. Rechnungsabgrenzung	12.459	10.843	8.071	7.380	6.507
Summen	721.215	733.184	796.885	814.239	859.994

IKB AG – KONZERN – GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2011 BIS 2015 (IN TS €)

	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	220.317	220.230	228.516	231.793	238.949
Bestandsveränderungen	25	-30	128	-8	416
aktivierte Eigenleistungen	5.044	5.208	5.876	5.606	6.681
sonst. betriebliche Erträge	16.896	20.520	18.720	18.731	17.589
Betriebsleistung	242.283	245.999	253.241	256.121	263.635
Materialaufwand/Aufw. f. sonst. Leist.	-69.171	-73.020	-70.421	-63.826	-66.257
Personalaufwand	-64.299	-68.356	-71.322	-77.859	-84.116
Abschreibungen	-34.875	-35.610	-37.951	-42.267	-44.300
sonst. Aufwendungen	-68.325	-69.169	-74.750	-74.750	-74.788
Betriebliche Aufwendungen	-236.670	-246.154	-254.444	-255.320	-269.461
Betriebserfolg	5.613	-155	-1.203	801	-5.825
Erträge aus Beteiligungen	262	309	480	490	454
Erträge aus Wertpapieren	1.784	2.418	2.073	1.399	1.548
sonst. Zinsen und Erträge	1.612	1.048	571	446	154
Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	32	103	3.106	21	38
Aufwendungen aus Beteiligungen	-145	-127	-2.264	-3.111	-1
Aufwendungen aus Finanzanlagen	-110	-97	-227	-49	-862
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-944	-929	-1.708	-681	-2.061
Finanzergebnis	2.492	2.756	2.031	1.622	-730
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	8.105	2.600	828	2.424	-6.556

	2011	2012	2013	2014	2015
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Steuern v. Einkommen und Ertrag	-598	-288	-244	-543	-73
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	7.507	2.313	584	1.880	-6.629
Ergebnisanteile fremder Gesellschafter	46	-71	-56	-56	-6
Ergebnisanteile dir./indir. Gesellschafter Tochterunternehmen	-2.049	-1.454	-2.512	-2.313	-1.966
Auflösung von Kapitalrücklagen	17.693	20.257	25.757	23.357	28.557
Auflösung von Gewinnrücklagen	562	650	754	843	851
Zuweisung zu Gewinnrückl.	-3.926	-2.328	-4.252	-10.885	-11.176
Jahresgewinn/-verlust	19.833	19.366	20.274	12.826	9.632
Gewinnvortrag	3.389	1.212	354	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	23.222	20.579	20.629	12.826	9.632

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DES IKB – KONZERN (IN TS €)



TOCHTERUNTERNEHMEN:

Beteiligungsübersicht zum Abschlussstichtag 31.12.2015:

- Mussmann GmbH (100 %)
- ProContracting Italia GmbH (100 %)
- DAWI Kanalservice GmbH (100 %)
- Bär Prüftechnik GmbH (95 %)
- Naturstrom Mühlau GmbH (62 %)
- Innbus Regionalverkehr GmbH (55 %)
- Innsbrucker Nordkettenbahnen GmbH (51 %)
- Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH (51 %)
- Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. (51 %)
- Recycling Innsbruck GmbH (50 %)
- Abfallbehandlung Ahrental GmbH (50%)
- IWA-Tec GmbH (50 %)
- Bauentsorgungs GmbH (49 %)
- Bio Heizwerk Steinach a. Br. GmbH (51 %)
- TIGAS Erdgas Tirol GmbH (14 %)
- KNK Wind GmbH (11 %)



VERKEHR

PATSCHERKOFELBAHN INFRASTRUKTUR GMBH



Patscherkofel

**INNS'
BRUCK**

Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz Patscherkofelbahnen GmbH 6080 Igls, Bilgeristraße 24	Firmenbuch-Nr. 295945p	MitarbeiterInnen 4
Homepage www.patscherkofelbahn.at		

AUFSICHTSRAT PER 21.09.2016

Bgm. Mag. Werner Frießer	(Vorsitz)	Stadt Innsbruck
Mag. Johannes Verdross	(Stellvertretung)	Stadt Innsbruck
GR ⁱⁿ Angela Eberl		Stadt Innsbruck
MMag. Dr. Wolfgang A. Henle		Stadt Innsbruck
GR ⁱⁿ MMag. ^a Barbara Traweger-Ravanelli		Stadt Innsbruck
Thomas Weber		Stadt Innsbruck

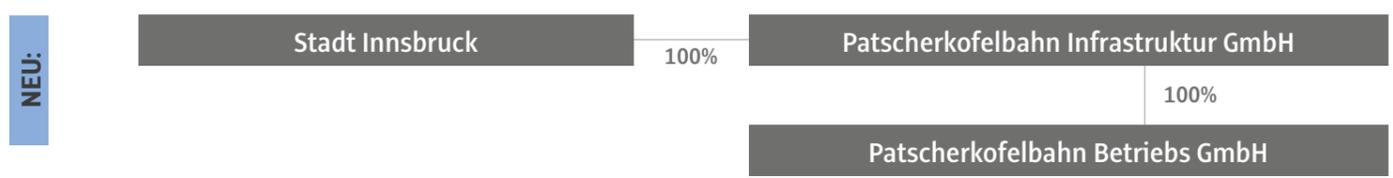
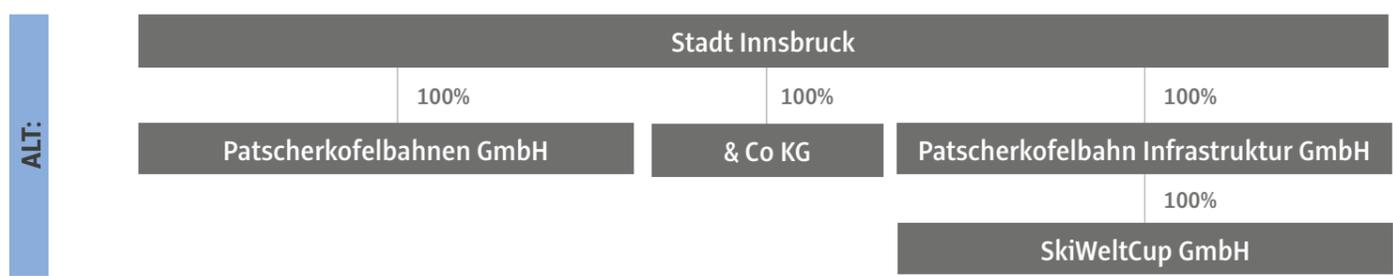
FÜR

Gesellschafterin	Stammkapital	in Prozent
Stadt Innsbruck	35.000,00	100

Die bisherige Gesellschaftsstruktur, die auf die aus steuerlichen Gründen von den seinerzeitigen Investoren gewählte Konstruktion zurückgeht, war angesichts der neuen Beteiligungsstruktur unnötig kompliziert. Daher wurde sie zum 01.10.2015 wie folgt vereinfacht:

Geschäftsführung	von	bis
DI Martin Baltes	01.10.14	
Dr. Thomas Scheiber	01.10.14	

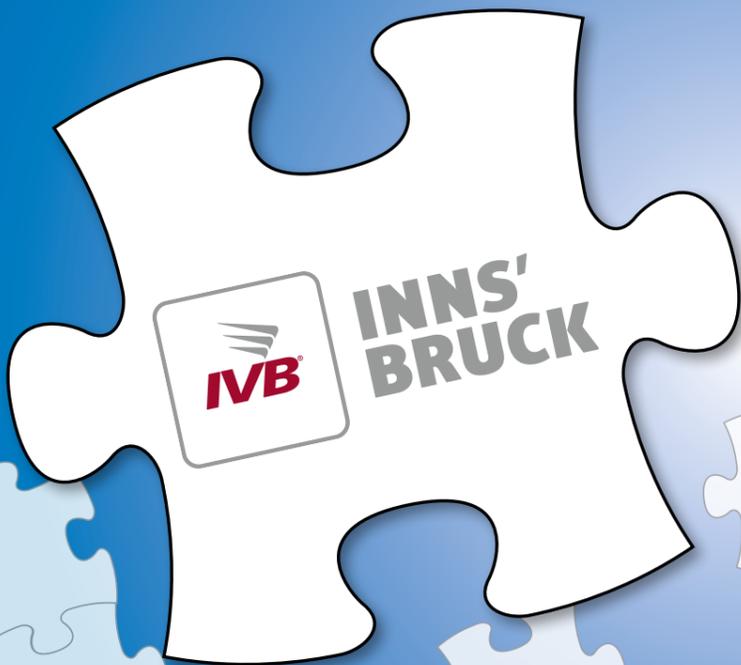
- Die KG wurde in die GmbH eingebracht und in PKB Betriebs GmbH umbenannt.
- Diese neu benannte Gesellschaft wurde als Tochter in die PKB Infrastruktur GmbH eingebracht.
- Die Skiweltcup GmbH wurde mit der PKB Infrastruktur GmbH verschmolzen.





VERKEHR

IVB UND STUBAITALBAHN GMBH



Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahnen GmbH 6010 Innsbruck, Pastorstr. 5	Firmenbuch-Nr. 37318 f	DVR-Nr. 0051080
Homepage www.ivb.at	Social Media facebook	

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Stadt Innsbruck	6.300.000,00	45
IKB AG	7.140.000,00	51
Land Tirol	560.000,00	4
Summe	14.000.000,00	

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
DI Martin Baltes	Geschäftsführer	01.01.2015	31.12.2015

AUFSICHTSRAT PER 31.12.2015

Dipl.-Ing. Harald Schneider	(Vorsitz)	IKB AG
Dr. Thomas Pühlinger	(Stellvertretung)	Stadt Innsbruck
Thomas Schultze		Stadt Innsbruck
Dr. Bruno Wallnöfer		Land Tirol
Mag. Gerhard Tollinger		IKB AG
Dipl.-Ing. Helmuth Müller		IKB AG
Amtsf. StR Ernst Pechlaner		Stadt Innsbruck
GR Helmut Buchacher		ArbeitnehmerInnen
Vladimir Ilijanic		ArbeitnehmerInnen
Hubert Preyer		ArbeitnehmerInnen

AUSSCHUSS DES AUFSICHTSRATS AKTUELLE PERIODE

Prüfungsausschuss von 2016 bis 2021

Insgesamt wurden von der IVB als Verkehrskordinator für den Stadtlinienverkehr und auf der Stubaitalbahn im Jahr 2015 7.133.134 km (Vorjahr 7.096.482 km) und 503.601 Stunden (Vorjahr 491.297 Stunden) Fahrleistungen geplant bzw. koordiniert, beauftragt oder selbst erbracht.

Tram/Regionalbahn-Projekt: Land Tirol und Stadt Innsbruck haben 2007/08 Grundsatzbeschlüsse zur Realisierung des Regional- und Straßenbahnsystems für den Tiroler Zentralraum gefasst. Das Projekt umfasst von Rum bis Völs eine Strecke von 13,4 km.

Zwischen Juli und Oktober 2015 erfolgten Gleis- und Straßenbauarbeiten in der Defreggerstraße zwischen Pradler und Langstraße, parallel dazu wurden ab März 2015 bis Jahresende Leitungen der IKB, Gas etc. in der Lang- und Pembaurstraße umgelegt. In der Reichenauer Straße zwischen Radetzkystraße und Pauluskirche erfolgten von Juli bis Jahresende 2015 der Leitungsneubau der Fernheizleitung und Umlegungen der IKB AG. Geplant wurden die Bereiche Reichenauer Straße, Leipziger Platz-Sonnpark bis Pradler Straße und Schützenstraße bis Endhaltestelle O-Dorf.



Weitere Grundeinlösungen erfolgten 2016 in der Reichenauer Straße. Die Stadt Innsbruck plant und errichtet im Auftrag der IVB die zweite Grenobler Brücke. Derzeit laufen die Planungsarbeiten für den Bereich ab dem Langen Weg: Grenobler Brücke, Schützenstraße bis Kugelfangweg und Josef-Kerschbaumer-Straße.

Die IVB realisierte 2016 in der Lang- und Pembaurstraße Gleis- und Straßenbauarbeiten, die IKB führte 2016 in der Reichenauer Straße zwischen Pembaurstraße und Radetzkystraße Kanal-Leitungsbauarbeiten und Umlegungen durch. In der Josef-Kerschbaumer-Straße erfolgen die Leitungsumlegungen der IKB.

Für die weiteren Umsetzungsschritte des Gleis- und Straßenbaus 2017 und 2018 sind folgende europaweite Ausschreibungen im Laufen bzw. in Vorbereitung: Reichenauer Straße, Amraser Straße und Josef-Kerschbaumer-Straße.

Im Bereich des südlichen Innraums wurden 2015 Leitungen (IKB, Gas etc.) verlegt, darauf erfolgte der Gleis- und Straßenbau durch die IVB. Zeitgleich wurde die neue Landesstraße neben der derzeitigen Krane-bitter Allee zwischen Technikerstraße und Fischerhäuslweg errichtet und dem Verkehr übergeben. In der Technikerstraße bis Viktor-Franz-Hess-Straße erfolgten Gleis- und Straßenbauarbeiten, die Arbeiten in der Karl-Innerebner-Straße wurden bis zur Peerhofstraße durchgeführt. Die IKB verlegte in der Peerhofstraße und ab Oktober 2015 in der Viktor-Franz-Hess-Straße die Versorgungsleitungen.

2015 erfolgte der Start der Funktionsplanungsüberarbeitungen und anschließender Detailplanungen für die Bereiche Rum und Völs. Auf Wunsch des Landes wird versucht, die ÖBB-Bahnhöfe möglichst nahe mit den Endhaltestellen der Regionalbahn zu verknüpfen. 2016 wurden auf der alten Kranebitter Allee die Gleis- und Straßenbauarbeiten bis zur Technikerstraße fortgeführt und die Fuß- und Radwegunterführung beim Vögelebichl fertiggestellt. In der Technikerstraße ab Viktor-Franz-Hess-Straße bis zum Seniorenwohnheim Technik West erfolgten die Leitungsbauarbeiten IKB, in der Peerhofstraße Gleis- und Straßenbauarbeiten.

Die IKB legten 2016 die Leitungen in der Viktor-Franz-Hess-Straße um, dann erfolgte der Gleis- und Straßenbau durch die IVB. 2016 starteten auch die Fahrleitungsbauarbeiten ab dem „West“ bis zur Peerhofsiedlung. Damit fehlt am Westast nur mehr der Gleis- und Fahrleitungsbau für

das Teilstück der Technikerstraße zwischen Viktor-Franz-Hess-Straße und der Westspange im Jahr 2017.

Für die Umsetzungsschritte 2017 und 2018 sind folgende europaweite Ausschreibungen im Laufen bzw. in Vorbereitung: Technikerstraße und Pastorstraße (Zulaufstrecke neue Remise).

Regionalbahnäste

Die Regionalbahn wird im 15-min-Takt durch das Stadtgebiet zwischen Völs und Rum verkehren. Dazu werden Verknüpfungspunkte mit der ÖBB-Trasse errichtet (Bahnhof Völs, Hauptbahnhof und Rum). Derzeit laufen die Funktionsplanungen für eine optimale Anbindung der Bahnhöfe Völs und Rum mit der Regionalbahn, um den Fahrgästen einen bequemen, kurzen Umsteigeweg zu bieten.

Für den Bereich zwischen Kugelfangweg und Bahnhof Rum wurde 2016 in Abstimmung mit dem Land die Detailplanung begonnen. Im Bereich Technik West laufen die Funktionsplanungsarbeiten bis Völs. Nach Beschluss der überarbeiteten und geänderten Funktionsplanung im Endbahnhofs-bereich durch das Land kann die Ausschreibung der Detailplanung für den Abschnitt nach Völs durchgeführt werden.

Neubau Remise

Für die neue Lieferung der Straßenbahn-Fahrzeuge im Jahr 2018 muss eine zusätzliche Remise mit entsprechender Kapazität errichtet werden. Diese wird neben der Firma Blasy auf einer rund 6.000 m² großen Fläche errichtet, die 2015 angekauft wurde.

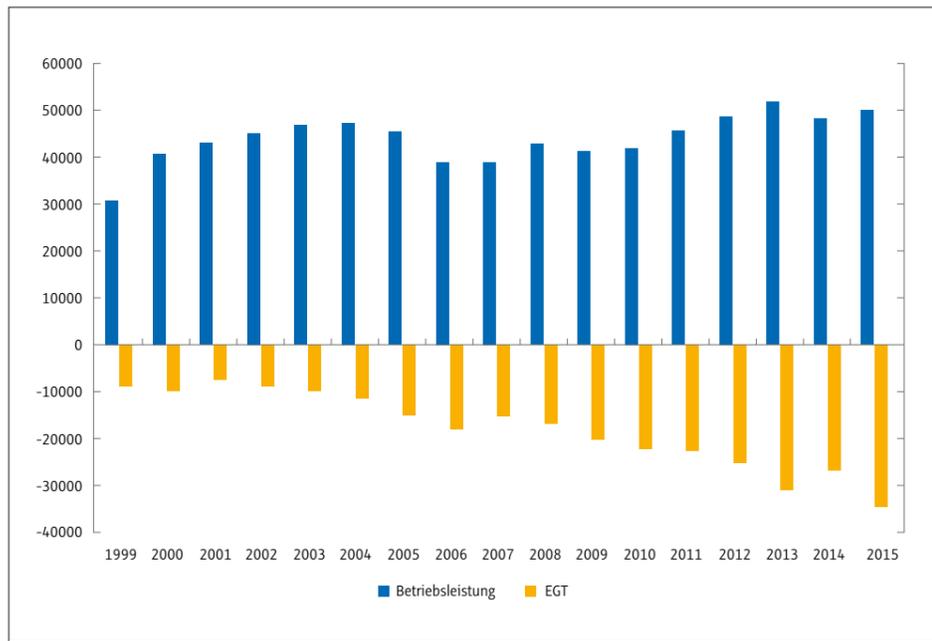
Die Remise wird nach dem derzeitigen Projektstand 25 Fahrzeuge aufnehmen können. Am Dach wird eine Photovoltaikanlage über die IKB errichtet. Der bereits bestehende Keller wird zu Lagerzwecken genutzt werden. Der Abriss des Altbestandes erfolgte 2016. Die Baumeisterarbeiten starteten anschließend, die Fertigstellung ist 2017 vorgesehen.

Tarifreform

Im Auftrag der Stadt wurde zusammen mit deren VertreterInnen, den IVB und einem Beratungsunternehmen ein Maßnahmenpaket zu der im Koalitionspapier festgeschriebenen Senkung des Jahrestickettarifs in der Stadt Innsbruck erarbeitet.

Mit 01.02.2015 wurde die Tarifreform 2015 realisiert. Mittlerweile sind 13.100 KundInnen in der Stadt mit dem neuen Jahresticket unterwegs und nutzen regelmäßig das Angebot des ÖPNV in Innsbruck. Am 01.02.2017 ist eine nachfrage- und marktorientierte Anpassung des Ticketangebotes und der Preise erfolgt. Die markantesten Änderungen sind die Wiedereinführung eines 24-h-Tickets statt des Tagestickets und eines 8- statt des 5-Fahrten-Tickets. Das Jahresticket kostet € 350,- statt € 330,-.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG (IN TS €)



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER IVB UND STUBAITALBAHN GMBH 2011 BIS 2015 (IN TS €)

	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	21.492	23.656	24.729	36.238	36.724
sonst. betriebliche Erträge	24.053	24.994	27.118	13.538	13.632
Betriebsleistung	45.545	48.650	51.846	49.776	50.356
Materialaufwand/Aufw. f. sonst. Leist. davon Aufw. f. bezog. Leistungen (Inn-Bus)	-29.055	-31.630	-33.055	-33.038	-33.172
Personalaufwand	-21.500	-22.785	-22.599	-22.607	-23.812
Abschreibungen	-7.387	-8.029	-9.019	-9.778	-10.294
sonst. Aufwendungen	-9.846	-11.982	-17.568	-17.568	-18.027
Betriebserfolg	-22.244	-25.775	-30.395	-28.593	-34.463
Erträge aus Beteiligungen bez. verb. Unternehmen	0	142	137	97	30
Erträge aus Wertpapieren	74	60	58	40	33
sonst. Zinsen und Erträge	630	337	66	15	59
Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	0	90	15	16	2
Aufwendungen aus Finanzanlagen	-981	0	-829	-167	-30
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-23	-24	-44	-7	-5
Finanzergebnis	-299	604	-596	-6	89
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	-22.543	-25.171	-30.991	-28.599	-34.373
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	-22.543	-25.171	-30.991	-28.599	-34.373
Auflösung unverteuerter Rücklagen	7	7	7	7	7
Auflösung von Kapitalrücklagen	16.500	18.900	24.400	22.000	27.300
Zuweisung zu unverteuerten Rückl.	0	0	0	0	0
Zuweisung zu Gewinnrückl.	0	0	0	0	0
Aufgr. vertr. verpfl. abgef. Gewinne/Verl.	6.036	6.264	6.584	6.592	7.066
Verlustvortrag	-21.024	-21.024	-21.024	-21.024	-21.024
Bilanzgewinn/-verlust	-21.024	-21.024	-21.024	-21.024	-21.024

BILANZEN DER IVB UND STUBAITALBAHN GMBH 2011 BIS 2015 (IN TS €)

Aktiva	2011	2012	2013	2014	2015
A. Anlagevermögen					
I) Immaterielle Vermögensgegenst. Aufw. f. Ingangs. u. Erw. Betrieb	1.107	1.165	1.584	1.362	1.203
II) Sachanlagen					
Grundstücke, Bauten auf fremdem Grund	28.546	47.323	66.012	70.088	75.757
Techn. Anlagen und Maschinen	4.424	4.927	4.758	4.645	5.379
Betriebs- und Geschäftsausstat.	81.772	80.129	78.488	74.570	70.667
Anzahlungen und Anlagen in Bau	15.485	10.469	8.058	14.874	30.864
III) Finanzanlagen	11.282	11.372	11.344	11.354	11.327
Summe A	142.617	155.387	170.244	176.895	195.196
B. Umlaufvermögen					
I) Vorräte	1.965	1.990	2.281	2.800	2.936
II) Forderungen und sonst. Vermögen					
Forderungen aus L.u.L.	2.501	2.803	3.309	4.058	4.085
Forderungen an die Stadt Innsbruck und das Land Tirol	9.394	11.241	11.005	17.622	25.768
Forderungen geg. verb. Untern.	19.396	20.990	17.515	20.719	21.780
Sonst. Forderungen und Verm.	932	1.057	1.913	3.078	287
III) Kassenbestand, Bankguthaben	20.028	15.293	5.730	2.946	5.205
Summe B	54.216	53.373	41.753	51.223	60.061
C. Rechnungsabgrenzungsposten	510	488	564	518	668
Summen	197.342	209.248	212.561	228.636	255.926

Passiva	2011	2012	2013	2014	2015
A. Eigenkapital					
Stammkapital	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
Kapitalrücklagen					
Gebundene	137	137	137	137	137
Nicht gebundene	160.235	166.504	171.925	186.627	194.932
Gewinnrücklage	3.565	3.565	3.565	3.565	3.565
Bilanzgewinn/-verlust	-21.024	-21.024	-21.024	-21.024	-21.024
Summe A	156.913	163.045	168.603	183.305	191.610
B. Unversteuerte Rücklagen					
Bewertungs- u. aufgr. Sonderabschreibung	149	141	134	127	120
Sonst. unversteuerte Rücklagen	0	0	0	0	0
Summe B	149	141	134	127	120
C. Investitionszuschüsse	9.450	10.634	11.686	11.935	13.244
D. Rückstellungen					
Rückstellungen für Abfertigungen	5.979	6.536	7.051	7.558	8.918
Rückstellungen für Pensionen	1.260	1.324	1.326	1.330	1.324
Steuerrückstellungen	0	0	0	0	0
Sonst. Rückstellungen	3.244	2.871	2.895	2.774	2.956
Summe D	10.483	10.732	11.272	11.661	13.199
E. Verbindlichkeiten					
Darlehen	174	158	142	126	109
Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	3	4	5	5	10.004
Erhaltene Anzahlungen f. Bestellungen	83	17	7	5	11
Verbindlichkeiten aus L. u. L.	9.173	12.618	10.978	9.776	10.074
Verbindlichkeiten geg. verb. Untern.	8.058	8.892	7.391	9.203	13.838
Sonst. Verbindlichkeiten	1.470	1.431	1.506	1.722	3.044
Davon aus Steuern	541	574	591	698	462
Davon i. Rahmen d. soz. Sicherheit	690	682	701	700	672
Summe E	18.961	23.121	20.030	20.838	37.081
F. Rechnungsabgrenzung	1.385	1.575	836	768	672
Summen	197.342	209.248	212.561	228.636	255.926

IVB UND STUBAITALBAHN GMBH

Kennzahl	Definition	Jahr	Ergebnis	Bemerkungen
Umsatzrentabilität in %	Die Rentabilität ist eine Kennzahl, welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens ausdrückt. Sie ergibt sich aus der Beziehung zwischen dem Erfolg des UN und einer den Erfolg maßgeblich mitbeeinflussenden Größe. Um die Rentabilität als nachhaltige Kennzahl zu ermitteln, wird als Erfolgsgröße das EGT herangezogen. Die Umsatzrentabilität drückt das Verhältnis von EGT zu den Umsatzerlösen aus.	2008	-82,26	Diese Kennzahl besitzt keine Aussagekraft, da der öffentliche Verkehr ein strukturdefizitäres Unternehmen darstellt.
		2009	-94,55	
		2010	-91,04	
		2011	-104,84	
		2012	-106,40	
		2013	-125,32	
		2014	-78,92	
Eigenmittelquote nach § 23 Unternehmensreorganisationsgesetz in %	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{unversteuerte Rücklagen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	2008	79,7	Diese Quote resultiert aus der Berücksichtigung der jährlichen Zuschüsse als Eigenkapital.
		2009	84,13	
		2010	81,61	
		2011	79,59	
		2012	83,1	
		2013	84,88	
		2014	80,23	
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	$\frac{\text{Rückstellungen} + \text{Verb.} - \text{Kassa/Bankguthaben}}{\text{EGT} - \text{Steuern v. Eink.} + \text{Afa} + \text{Erh. langfr. Rückst.}}$	2008	Negativ	Diese Kennzahl besitzt keine Aussagekraft, da der öffentliche Verkehr ein strukturdefizitäres Unternehmen darstellt.
		2009	Negativ	
		2010	Negativ	
		2011	Negativ	
		2012	Negativ	
		2013	Negativ	
		2014	Negativ	
Personalproduktivität in TS €	Umsatz pro beschäftigter Person	2008	51	Diese Kennzahl berücksichtigt ab 2013 Umsätze aller Geschäftsfelder.
		2009	55	
		2010	54	
		2011	58	
		2012	64	
		2013	66	
		2014	97	
2015	97			



Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz
Innsbrucker Nordkettenbahnen GmbH
 6020 Innsbruck, Pastorstraße 5

Firmenbuch-Nr.:
144639f

MitarbeiterInnen
4

Homepage
www.nordkette.com

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Stadt Innsbruck	12.717,76	35
Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer	3.270,27	9
Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH	1.816,82	5
IKB AG	18.531,57	51
Summe	36.336,42	100

Aus der Kombination von fehlenden Wochengästen, die den vollen Preis bezahlen und dem hohen Anteil Einheimischer an den Tagesgästen, die zu vergünstigten Konditionen in die Berge fahren, ergibt sich eine sehr schwache Ertragslage für die Skigebiete. Dies gilt nicht für die Nordkettenbahn, die sich als Ausflugsbahn, und damit weitgehend unabhängig vom Skibetrieb, bestens positioniert hat. Die Nordkettenbahnen sind als erfolgreiche Sightseeing- und Erlebnisbahn auch aufgrund ihrer Modernität und Innovation weiterhin erfolgreich.

Dem Antrag der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB AG) vom 21. Dezember 2005 auf Feststellung einer Gruppe nach § 9 Abs. 8 KStG wurde mit Bescheid vom 13. Jänner 2006 stattgegeben. Das steuerliche Ergebnis der Innsbrucker Nordkettenbahnen GmbH (INKB) wird daher seit dem Geschäftsjahr 2005 dem Gruppenträger, der IKB AG, zugerechnet.

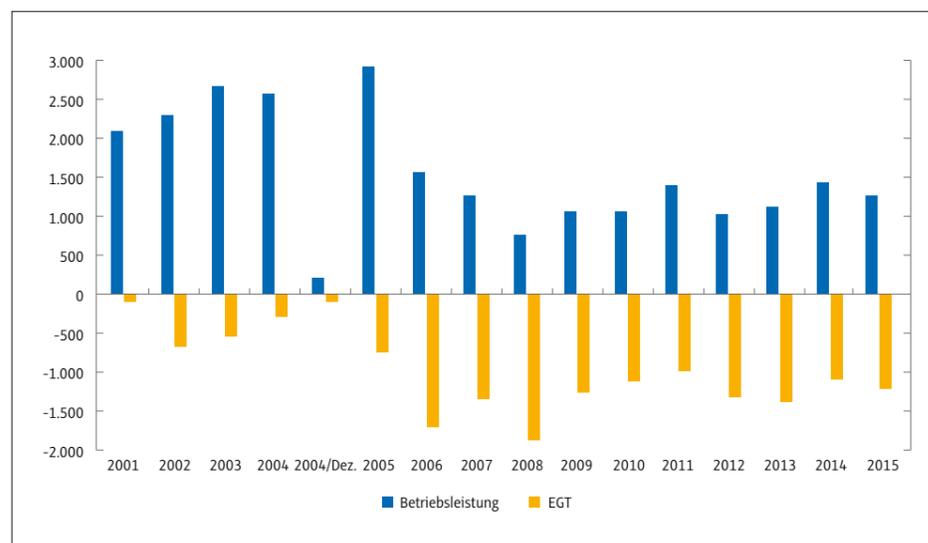
Für den Bahnbetrieb ist die Innsbrucker Nordkettenbahnen Betriebs GmbH tätig.

Geschäftsführung
 DI Martin Baltes

von
 01.01.2014

bis

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG (IN TS €)



BILANZEN DER INNSBRUCKER NORDKETTENBAHNEN GMBH 2011 BIS 2015 (IN TS €)

Aktiva	2011	2012	2013	2014	2015
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
II. Sachanlagen	38.733	37.004	35.278	33.521	31.830
III. Finanzanlagen	6	7	7	7	7
	38.739	37.011	35.285	35.528	31.837
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	0	0	0	0	0
II. Forderungen	284	339	404	347	318
III. Kassa, Bankguthaben	339	169	33	76	92
	623	508	440	423	410
C. Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0	0
Summen	39.362	37.519	35.725	33.951	32.247

Passiva	2011	2012	2013	2014	2015
A. Eigenkapital					
I. Stammkapital	36	36	36	36	36
II. Kapitalrücklagen	33.889	32.889	31.889	30.888	29.989
III. Bilanzgewinn/-verlust	36	5	-70	82	83
	33.961	32.930	31.855	31.006	30.108
B. ungesteuerte Rücklagen	0	0	0	0	0
C. Investitionszuschüsse	27	25	24	18	17
D. Rückstellungen für Abfertigung sonstige	14	17	21	25	28
	45	51	51	57	68
E. Verbindlichkeiten	139	143	246	153	157
F. Rechnungsabgrenzung	5.191	4.370	3.549	2.717	1.897
Summen	39.362	37.519	35.725	33.951	32.247

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER INNSBRUCKER NORDKETTENBAHNEN GMBH 2011 BIS 2015 (IN TS €)

	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	820	820	820	862	864
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	572	209	303	576	420
Betriebsleistung	1.392	1.029	1.123	1.438	1.284
Materialaufwand	-230	-225	-324	-276	-281
Personalaufwand	-280	-259	-313	-336	-320
Abschreibungen	-1.728	-1.728	-1.726	-1.704	-1.691
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-144	-148	-144	-216	-150
Betriebsergebnis	-989	-1.331	-1.384	-1.094	-1.158
Finanzerfolg/Finanzverlust	3	2	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-986	-1.329	-1.384	-1.094	-1.158
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag bzw. Steuerumlage	236	298	309	245	260
Jahresfehlbetrag/Überschuss	-750	-1.031	-1.075	-849	-899
Auflösung unversteuerte Rücklagen	0	0	0	0	0
Auflösung von Kapitalrücklagen	700	1.000	1.000	1.000	900
Auflösung von Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	86	36	5	-70	82
Bilanzgewinn/-verlust	36	5	-70	81	83

VERKEHR

TIROLER FLUGHAFENBETRIEBS-GMBH



**INNS'
BRUCK
AIRPORT**

Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. 6020 Innsbruck, Fürstenweg 180	Firmenbuch-Nr. 46367m	DVR-Nr. 95931
Homepage www.innsbruck-airport.com	Fan-Site www.flughafen-innsbruck.com	

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
IKB AG	5.100.000,00	51,0
Stadt Innsbruck	2.450.000,00	24,5
Land Tirol	2.450.000,00	24,5
Summe	10.000.000,00	100,0

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
DI Marco Pernetta	Geschäftsführer	01.04.2014	31.03.2019

PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT

Vollzeitäquivalente 01.01.2016: 165

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
53	32,12	112	67,88	165
davon Lehrlinge		davon Lehrlinge		
3	100,00	0	-	3

AUF SICHTSRAT		FÜR	AKTUELLE PERIODE
Dr. ⁱⁿ Paula Stecher	(Vorsitz)	Land Tirol	bis 31.03.19
DI Harald Schneider	(Stellvertretung)	IKB	
Michael Carli	(Stellvertretung)	Stadt Innsbruck	
Mag. Hermann Meysel		IKB	
DI Helmuth Müller		IKB	
GR Helmut Buchacher		Stadt Innsbruck	
BH Dr. Michael Brandl		Land Tirol	
Mag. ^a Sybille Regensburger		Land Tirol	
Florian Flunger BSc		ArbeitnehmerInnen	
Markus Hechenblaickner		ArbeitnehmerInnen	
DI (FH) Norbert Prosser		ArbeitnehmerInnen	
Gottlieb Schwaiger		ArbeitnehmerInnen	

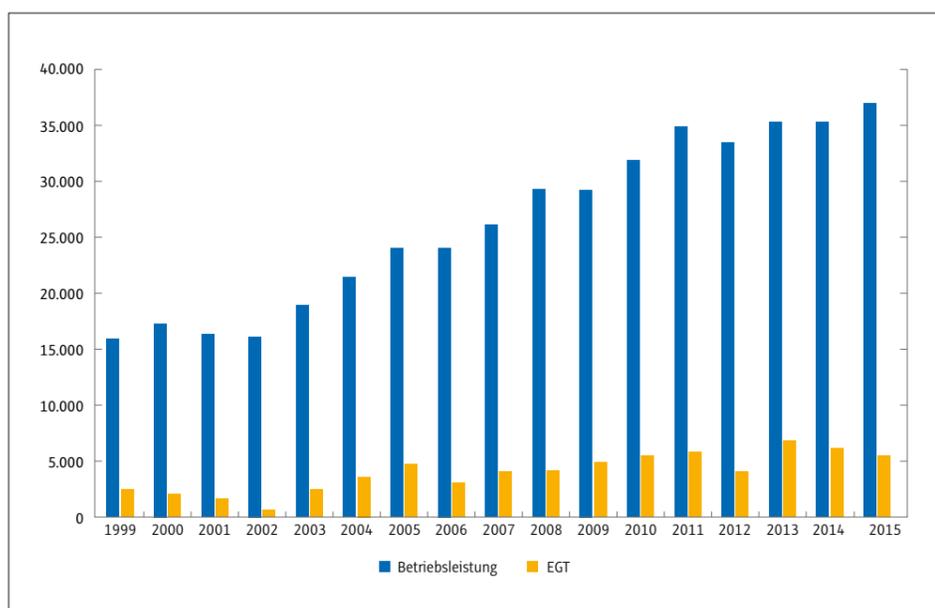
AUSSCHÜSSE DES AUF SICHTSRATS

- Bilanz- und Überprüfungsausschuss
- Bauausschuss

Die Fertigstellung des 2. Teils des Parkhauses inklusive neuem Mietwagenzentrum erfolgte Ende 2015. 2016 fiel der Startschuss zum Ausbau bzw. Neubau des Abflugbereiches mit Vielfliegerlounge und VIP-Raum, sowie der neuen Gesamtverwaltung im 2. Stock dieses Neubaus.

Im Winter 2016/2017 wird ein Teil davon als Provisorium in Betrieb genommen, die Fertigstellung ist für November 2017 geplant. In den Folgejahren ab 2018 werden im Rahmen eines Architektenwettbewerbs die Komplettanierung bzw. der Teilneubau des Terminals und des Ankunftsbereichs in Angriff genommen.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG (IN TS €)



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER TIROLER FLUGHAFENBETRIEBS GMBH 2011 BIS 2015 (IN TS €)

	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatzerlöse					
Aviation	27.040	25.842	27.026	27.450	28.936
Non Aviation	7.472	7.235	7.582	7.493	7.398
Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	350	353	692	416	444
Betriebsleistung	34.862	33.430	35.300	35.359	36.779
Material und sonst. Leistungen	-2.924	-3.262	-3.339	-3.394	-2.988
Personalaufwand	-9.767	-9.968	-10.653	-10.862	-11.883
Abschreibungen	-4.477	-4.150	-4.104	-4.229	-4.495
sonst. betriebliche Aufwendungen	-11.860	-12.018	-10.375	-11.037	-11.778
Betriebsergebnis	5.834	4.030	6.828	6.137	5.635
Finanzerfolg	-21	50	-16	65	40
EGT	5.813	4.080	6.813	6.203	5.675
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	-1.596	-1.091	-1.632	-1.591	-1.664
Jahresüberschuss	4.216	2.989	5.180	4.612	4.011
Auflösung unverst. Rücklagen	0	8	18	65	71
Auflösung von Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
Zuweisung zu unverst. Rückl.	0	0	0	0	0
Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-3.300	-1.500	-3.700	-2.200	-2.000
Gewinnvortrag	114	31	29	29	3
Bilanzgewinn/-verlust	1.031	1.529	1.527	2.503	2.084

BILANZEN DER TIROLER FLUGHAFENBETRIEBS GMBH 2011 BIS 2015 (IN TS €)

Aktiva	2011	2012	2013	2014	2015
A. Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	232	236	144	99	44
Sachanlagen					
Grundstücke, Bauten	43.686	42.149	40.440	44.573	50.734
Technische Anlagen, Maschinen	522	449	378	321	866
Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.642	6.588	6.471	6.319	5.931
Geleistete Anzahlungen, Anl. in Bau	146	508	520	1.904	57
Finanzanlagen	164	154	16	16	16
	51.393	50.083	47.970	53.233	57.637
B. Umlaufvermögen					
Vorräte	888	988	1.005	971	893
Forderungen	2.510	2.293	2.263	2.474	10.256
Kassenbestände, Guthab. bei Banken	3.796	5.484	12.668	12.518	4.330
	7.194	8.764	15.936	15.963	15.479
C. Rechnungsabgrenzung	70	65	83	67	59
Summen	58.656	58.912	63.989	69.262	73.175

Passiva	2011	2012	2013	2014	2015
A. Eigenkapital					
Stammkapital	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0
Gewinnrücklagen	34.618	36.118	38.818	42.018	44.018
Bilanzgewinn	1.031	1.529	1.527	2.503	2.084
	45.649	47.646	51.345	54.521	56.102
B. Unversteuerte Rücklagen	1.258	1.250	1.232	1.167	1.097
C. Rückstellungen					
Für Abfertigungen	3.310	3.679	3.818	4.028	4.987
Für Pensionen	254	0	0	0	0
Steuerrückstellungen	0	0	0	0	0
Sonst. Rückstellungen	1.858	1.939	2.309	3.672	4.371
	5.422	5.618	6.127	7.700	9.305
D. Verbindlichkeiten					
VB gegen Kreditinstitute	1.284	0	0	0	0
VB aus L und L	2.661	2.691	2.316	2.844	3.624
VB geg. verbundenen Untern.	1.676	1.126	1.718	1.688	1.770
Sonstige VB	467	380	1.088	1.163	1.108
	6.088	4.197	5.122	5.695	6.502
E. Rechnungsabgrenzung	238	201	163	178	170
Summen	58.656	58.912	63.989	69.262	73.175

TIROLER FLUGHAFENBETRIEBS-GMBH

Kennzahl	Definition	Jahr	Ergebnis	Bemerkungen
Umsatzrentabilität in %	Die Rentabilität ist eine Kennzahl, welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens ausdrückt. Sie ergibt sich aus der Beziehung zwischen dem Erfolg des UN und einer den Erfolg maßgeblich mitbeeinflussenden Größe. Um die Rentabilität als nachhaltige Kennzahl zu ermitteln, wird als Erfolgsgröße das EGT herangezogen. Die Umsatzrentabilität drückt das Verhältnis von EGT zu den Umsatzerlösen aus.	2008	14,18	
		2009	17,30	
		2010	17,46	
		2011	16,84	
		2012	12,34	
		2013	19,68	
		2014	17,75	
		2015	15,62	
Eigenmittelquote nach § 23 Unternehmensreorganisationsgesetz in %	$\frac{\text{(Eigenkapital + unversteuerte Rücklagen)}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	2008	68,1	Die erzielte Eigenmittelquote liegt konstant auf hohem Niveau.
		2009	77,0	
		2010	77,0	
		2011	80,0	
		2012	83,0	
		2013	82,0	
		2014	80,4	
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	$\frac{\text{Rückstellungen + Verb. - Kassa/Bankguthaben}}{\text{EGT - Steuern v. Eink. + Afa + Erh. langfr. Rückst.}}$	2008	2,0	
		2009	1,4	
		2010	1,2	
		2011	0,9	
		2012	0,6	
		2013	0	
		2014	0,1	
Personalproduktivität in TS €	Umsatz pro beschäftigter Person	2008	190	Es wird weiterhin ein sehr hoher Produktivitätswert erwirtschaftet.
		2009	191	
		2010	201	
		2011	224	
		2012	216	
		2013	222	
2014	216			
2015	224			

**SPORT- UND
VERANSTALTUNGSZENTREN, WIRTSCHAFT**

**INNSBRUCKER SPORTANLAGEN
ERRICHTUNGS- UND VERWERTUNGS GMBH**



Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz
Innsbrucker Sportanlagen Errichtungs- und Verwertungs GmbH
 6020 Innsbruck, Rossaugasse 4

Firmenbuch-Nr.
160910h

Homepage
 www.ispa-gmbh.at

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Stadt Innsbruck	1.526.129,52	100

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Ing. Dr. Franz Danler LL.M., MBA	Geschäftsführer	01.01.2015	31.12.2015
Ing. Mag. (FH) Michael Ausserhofer	Prokurist	01.01.2015	31.12.2015

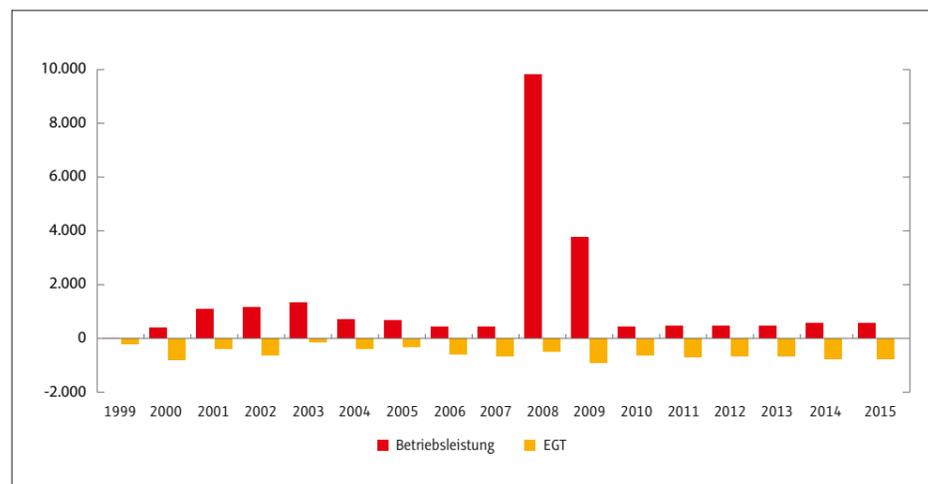
PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT 2015

Vollzeitäquivalente 01.01.2016: 1

Frauen	Männer	Prozent	Summe
0	1	100,00	1
davon Lehrlinge	0		

Nach der bereits erfolgten Strukturoptimierung (z. B. Verschmelzung der Reitsportzentrum Igls GmbH mit der ISpA) konzentriert sich die ISpA auf ihre Vermögensverwaltung (darunter fallen z. B. das Tivoli Stadion sowie die Leichtathletikanlage mit 400-m-Laufbahn, Spielfeld, Tribüne und Garderoben).

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG (IN TS €)



BILANZEN DER INNSBRUCKER SPORTANLAGEN ERRICHTUNGS- UND VERWERTUNGS GMBH 2011 BIS 2015 (IN TS €)

Aktiva	2011	2012	2013	2014	2015
1. Anlagevermögen					
Nutzungsrechte Uni-Sportgelände	1.603	1.331	1.059	787	708
1.1. Sachanlagen					
Bebaute Grundst.	23.952	22.596	21.244	19.884	18.524
Anlagen in Bau/ Betriebs- und Geschäftsausst.	0	0	0	0	0
	249	194	148	88	64
	25.804	24.121	22.451	20.759	19.297
2. Umlaufvermögen					
2.1. Forderungen aus L u. L	95	28	30	22	29
2.2. Vorräte	0	0	0	0	0
2.3. Forderungen	10	4	2	0	1
2.4. Kassenbestand	1.765	2.069	2.361	2.685	3.025
	1.869	2.100	2.393	2.707	3.054
3. Rechnungsabgrenzungsposten	10	10	5	9	5
Summen	27.684	26.232	24.849	23.457	22.357

Passiva	2011	2012	2013	2014	2015
1. Eigenkapital					
1.1. Stammkapital	1.526	1.526	1.526	1.526	1.526
1.2. Kapitalrücklagen					
a. Zuschüsse des Gesellschafters	15.465	14.790	14.120	13.476	10.401
b. sonstige (freie) Rücklagen	0	0	0	0	0
1.3. Summe Bilanzverlust	0	0	0	0	2.500
	16.992	16.316	15.646	15.002	14.427
2. Investitionszuschüsse					
a) Zuschuss Land	5.776	5.394	5.012	4.632	4.317
b) Zuschuss Bund	4.332	4.037	3.742	3.447	3.216
c) sonstige	435	411	392	358	338
3. Rückstellungen	10	4	4	4	5
4. Verbindlichkeiten					
4.1. Verb. gegenü. Banken	0	0	0	0	0
4.2. Lieferantenverbindlichkeiten	110	40	25	6	25
4.3. sonstige Verbindlichkeiten	30	29	27	26	29
5. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Summen	27.684	26.232	24.849	23.457	22.357

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG DER INNSBRUCKER SPORTANLAGEN ERRICHTUNGS- UND VERWERTUNGS GMBH 2011 BIS 2015 (IN TS €)

	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	416	434	457	463	460
Sonstige betriebl. Erträge	68	19	14	8	9
Betriebsleistung	484	453	471	471	469
Materialaufwand	0	0	0	0	0
Personalaufwand	-53	-26	-20	-20	-21
Abschreibungen	-986	-986	-977	-961	-896
Sonstiger Aufwand	-172	-127	-145	-138	-125
Betriebsergebnis	-726	-686	-672	-647	-573
Finanzerfolg	12	24	14	15	11
EGT	-714	-662	-658	-632	-562
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Steuern vom E.u.E.	-2	-2	-1	-1	-2
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	-716	-664	-659	-633	-564
Auflösung von Kapitalrücklagen	6.722	664	659	633	3.064
Auflösung freier Rücklagen	1.564	0	0	0	0
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-7.570	0	0	0	0
Bilanzgewinn/Verlust	0	0	0	0	2.500

INNSBRUCKER SPORTANLAGEN ERRICHTUNGS- UND VERWERTUNGS GMBH

Kennzahl	Definition	Jahr	Ergebnis	Bemerkungen
Umsatzrentabilität in %	Die Rentabilität ist eine Kennzahl, welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens ausdrückt. Sie ergibt sich aus der Beziehung zwischen dem Erfolg des UN und einer den Erfolg maßgeblich mitbeeinflussenden Größe. Um die Rentabilität als nachhaltige Kennzahl zu ermitteln, wird als Erfolgsgröße das EGT herangezogen. Die Umsatzrentabilität drückt das Verhältnis von EGT zu den Umsatzerlösen aus.	2008	-211,94	Die Umsatzrentabilität bleibt weiter stark negativ.
		2009	-44,86	
		2010	-66,93	
		2011	-171,66	
		2012	-152,18	
		2013	-139,70	
		2014	-136,50	
Eigenmittelquote nach § 23 Unternehmensreorganisationsgesetz in %	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{unversteuerte Rücklagen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	2008	95,33	Die geforderte Mindestquote von 8 % wird deutlich übertroffen. Die Eigenkapitaldecke ist sehr stark. Die Investitionszuschüsse werden dem Eigenkapital zugerechnet.
		2009	99,53	
		2010	99,56	
		2011	99,46	
		2012	99,55	
		2013	99,64	
		2014	99,92	
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	$\frac{\text{Rückstellungen} + \text{Verb.} - \text{Kassa/Bankguthaben}}{\text{EGT} - \text{Steuern v. Eink.} + \text{Afa} + \text{Erh. langfr. Rückst.}}$	2008	Negativ	Kein effektives Fremdkapital vorhanden.
		2009	Negativ	
		2010	Negativ	
		2011	Negativ	
		2012	Negativ	
		2013	Negativ	
		2014	Negativ	
2015	< 1			

**SPORT- UND
VERANSTALTUNGSZENTREN, WIRTSCHAFT**

**INNSBRUCKER MARKTHALLEN-
BETRIEBS GMBH**



Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz Innsbrucker Markthallen-BetriebsgesmbH 6020 Innsbruck, Herzog-Siegfried-Ufer 1-3	Firmenbuch-Nr. 33845y
Homepage www.markthalle-innsbruck.at	

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Stadt Innsbruck	595.917,25	100

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Ing. Dr. Franz Danler LL.M., MBA	Geschäftsführer	01.01.2015	31.12.2015

PERSONAL IM JAHRES DURCHSCHNITT

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
3	75,00	1	25,00	4
davon Lehrlinge		davon Lehrlinge		
0	-	0	-	0

AUFSICHTSRAT

Univ.-Prof. Mag. Dr. Franz Pegger	Vorsitz
GR Mag. Markus Stoll	Stellvertretung
Mag. ^a Katharina Wagensonner	
GR ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Maria-Luise Pokorny-Reitter	
Dr. Thomas Pühringer	
Bernhard Weide	

FÜR

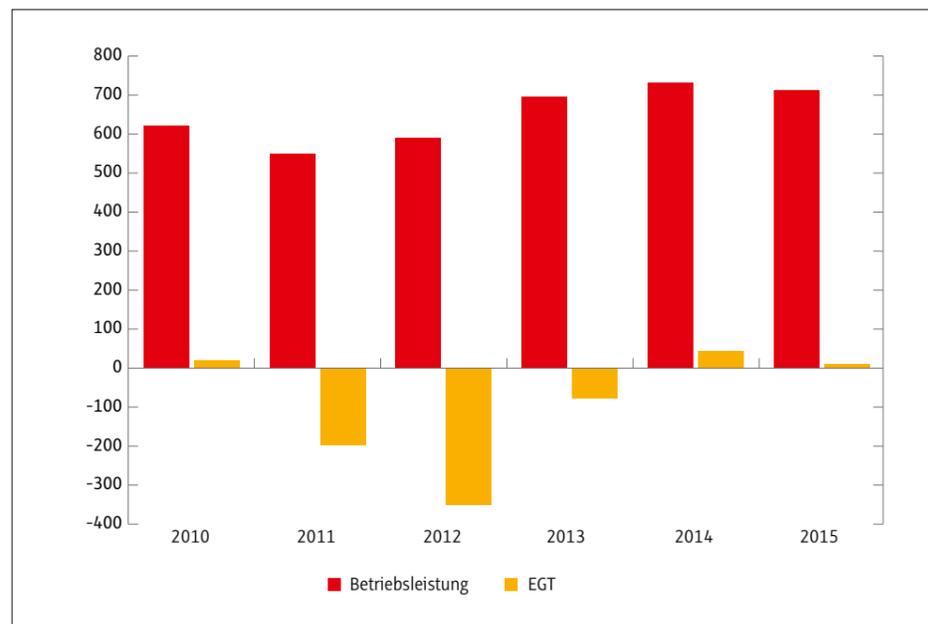
Stadt Innsbruck

AKTUELLE PERIODE

von 01.01.2015 bis 31.12.2015

Die Tätigkeiten der Markthallengesellschaft erstrecken sich auf die Vermietung von verschiedenen Räumlichkeiten (Marktständen, Kojen, Büros, Lager- und Kühlräume) sowie die Attraktivierung / Vermarktung des Markthallengeschehens.

2015 konnte der positive wirtschaftliche Trend fortgesetzt werden, und es erfolgte eine weitere Attraktivierung, Belegung und Vermarktung des Marktgeschehens. Im Zuge personeller Änderungen gab es eine Umstrukturierung, sodass seit 01.01.2015 die gesamte Buchhaltung der Betriebsgesellschaft über das Rechnungswesen der IIG abgewickelt wird. Durch die organisatorischen Änderungen profitiert der Betrieb vom Knowhow und der Organisation der IIG, und Synergien können genutzt werden. Außerdem ist mit dem neuen Marktleiter seit 01.10.2015 ganztägig ein kompetenter und persönlicher Ansprechpartner an Ort und Stelle.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG (IN TS €)**BILANZEN DER INNSBRUCKER MARKTHALLEN-BETRIEBSGESELLSCHAFT M.B.H. 2011 BIS 2015 (IN TS €)**

Aktiva	2011	2012	2013	2014	2015	Passiva	2011	2012	2013	2014	2015
A. Anlagevermögen						A. Eigenkapital					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						I. Stammkapital	596	596	596	596	596
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	1	1	1	0	0	II. Kapitalrücklagen	55	55	77	77	77
II. Sachanlagen						III. Gewinnrücklage	22	22	0	0	0
1. Investitionen in Mietobjekte	246	364	337	285	232	IV. Bilanzgewinn/-verlust	-199	-352	-30	12	7
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	248	308	270	244	239	B. ungesteuerte Rücklagen	14	14	14	14	14
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	C. Subventionen u. Zuschüsse	31	54	46	38	50
B. Umlaufvermögen						D. Rückstellungen					
I. Vorräte	4	3	2	1	0	Sonstige Rückstellungen	192	58	17	7	10
II. Forderungen						E. Verbindlichkeiten					
1. Ford. aus Lieferungen und Leistungen	7	38	64	44	78	Verb. gegenüber Kreditinstitute	0	301	0	0	0
2. Forderung gegenüber Stadt Innsbruck	0	85	0	0	0	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	62	168	81	70	110
3. sonst. Forderungen	70	113	4	16	1	Sonstige	13	21	29	44	22
III. Kassa, Bankguthaben	211	14	147	272	344	F. Rechnungsabgrenzung	2	4	6	5	7
C. Rechnungsabgrenzung	1	17	12	1	0	Summen	787	943	836	864	893
Summen	787	943	836	864	893						

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER INNSBRUCKER MARKTHALLEN-
BETRIEBSGESELLSCHAFT M.B.H. 2011 BIS 2015 (IN TS €)**

	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	473	476	611	643	659
Sonstige betriebliche Erträge	76	115	85	90	64
Betriebsleistung	549	590	696	733	723
Materialaufwand	16	29	315	275	293
Personalaufwand	111	197	122	73	68
Abschreibungen	58	74	84	81	82
Sonstige betriebliche Aufwendungen	564	743	241	259	283
Betriebsergebnis	-200	-453	-67	45	-3
Finanzerfolg/Finanzverlust	2	-12	-11	-1	-1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-197	-465	-77	44	-4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					
bzw. ab 2005 Steuerumlage	2	2	1	1	2
Jahresfehlbetrag/Überschuss	-199	-199	-79	43	-6
Nicht gebundene Kapitalrücklagen	0	315	378	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	0	0	-352	-30	12
Bilanzgewinn/-verlust	-199	-352	-30	12	7

SPORT- UND VERANSTALTUNGSZENTREN, WIRTSCHAFT

CONGRESS UND MESSE INNSBRUCK GMBH



congress messe innsbruck

Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz Congress und Messe Innsbruck GmbH 6020 Innsbruck, Rennweg 3	Firmenbuch-Nr. 36779m	DVR-Nr. 92207
Homepage www.cmi.at	Social Media facebook Congress Messe Innsbruck	

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Stadt Innsbruck	147.900,00	58
Land Tirol	65.025,00	25,5
Wirtschaftskammer Tirol	34.425,00	13,5
Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer	7.650,00	3
Summe	255.000,00	100

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Dipl.-BW (FH) Christian Mayerhofer	Geschäftsführer	01. 01. 2015	31. 12. 2015

PERSONAL IM JAHRES DURCHSCHNITT 2015**Vollzeitäquivalente 01.01.2016: 63**

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
26	41,27	37	58,73	63
davon Lehrlinge		davon Lehrlinge		
0	-	2	100,00	2

AUFSICHTSRAT

Dkfm. Dr. Herbert Weissenböck	(Vorsitz)
LR ⁱⁿ KR ⁱⁿ Patrizia Zoller-Frischauf	(1. Stellvertretung)
KR Dr. Jürgen Bodenseer	(2. Stellvertretung)
GR Helmut Buchacher	
Angelika Hörmann	
GR Mag. Markus Stoll	
Mag. Johannes Verdross	
Dr. ⁱⁿ Sabine Härtel	
MMag. ^a (FH) Barbara M. Thaler	
Mag. Manfred Tschopfer	
Mag. Matthias Pöschl	von 18.04.2016
Mag. Horst Wallner	bis 12.03.2016
August Penz	

FÜR

Stadt Innsbruck
Land Tirol
Wirtschaftskammer Tirol
Stadt Innsbruck
Stadt Innsbruck
Stadt Innsbruck
Stadt Innsbruck
Land Tirol
Land Tirol
Land Tirol
Wirtschaftskammer Tirol
Wirtschaftskammer Tirol
Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer

AUSSCHÜSSE

Präsidialausschuss = Bilanzausschuss; Messebeirat

AKTUELLE PERIODE

von 2014 bis 2018

Die Betriebsleistung der CMI hat 2015 zum zweiten Mal die 10-Mio.-Grenze überschritten. Dieser Erfolg konnte trotz eines schwierigen Kongressjahres erreicht werden. Hervorzuheben ist die Interlpin, die zur Weltleitmesse für alpine Technologien entwickelt werden konnte. Mit über 23.000 FachbesucherInnen und einem Anteil von mehr als 60 % internationalen TeilnehmerInnen trägt diese Messe wesentlich zum Wirtschaftsmotor CMI bei. Mit 454 Veranstaltungen wurden 547 TSD BesucherInnen attraktiviert und damit die Schallmauer von einer halben Million erneut überschritten.

2015 wurde eine europäische Ausschreibung betreffend die Vergabe der Dienstleistungskonzession gastronomische Versorgung im Congress Innsbruck und die Veräußerung der COME-INN Gastro GmbH vorbereitet. Um diesen Prozess zu begleiten wurde ein Congress-Gastronomie-Ausschuss gebildet, der nach Abschluss des Verfahrens und erfolgter Vergabe und Übernahme der COME-INN Gastro GmbH durch eine Käuferin 2016 wieder aufgelöst wurde.

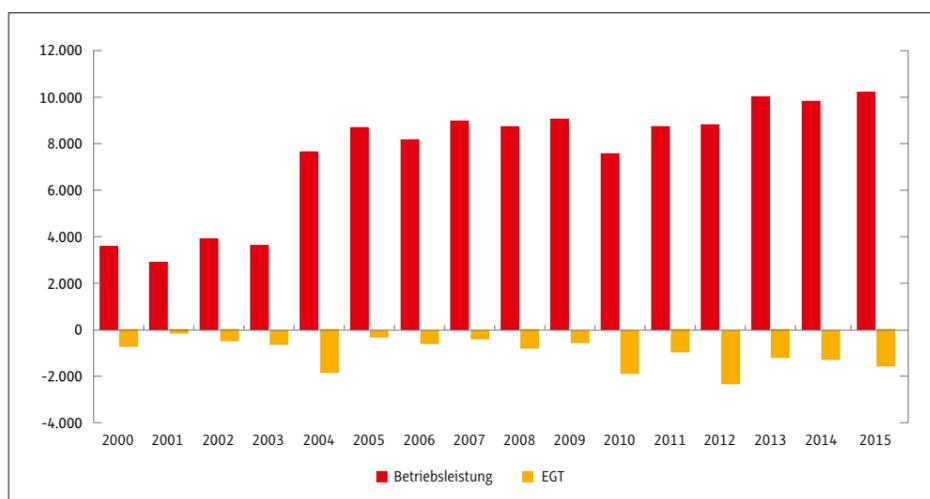
Die neue Anbindung MesseForum auf der Messe Innsbruck zeigt positive Auswirkungen. Um den dynamischen Marktanforderungen gerecht zu werden sind laufend Investitionen in die Infrastruktur an den drei Standorten der CMI erforderlich. Nach politischer Willensbildung wird an Zukunftsmodellen für einen „Congress NEU“ und ein Kongresshotel gearbeitet.

Aufteilung der Zuschüsse zum laufenden Betrieb

Stadt Innsbruck	46,1 %
Land Tirol	31,8 %
Wirtschaftskammer Tirol	9,5 %
Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer	12,6 %

Instandhaltungs- und Erneuerungsaufwand

Stadt Innsbruck	50 %
Land Tirol	50 %

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG (IN TS €)**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER CONGRESS UND MESSE INNSBRUCK GMBH 2011 BIS 2015 (IN TS €)**

	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	8.539	8.471	9.866	9.186	9.947
Bestandsveränderungen	0	118	22	52	-40
sonst. betriebliche Erträge	193	241	115	199	155
Betriebsleistung	8.732	8.830	10.002	9.437	10.062
Materialaufwand, Aufw. f. bez. L.	-2.228	-2.210	-2.475	-2.122	-2.667
Personalaufwand	-4.289	-4.629	-4.520	-4.315	-4.562
Abschreibungen	-1.061	-1.982	-1.993	-2.013	-2.079
sonst. betriebliche Aufwendungen	-2.111	-2.247	-2.229	-2.151	-2.133
Betriebsergebnis	-958	-2.238	-1.215	-1.163	-1.379
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	65	0
Zinserträge	21	33	4	4	4
Zinsaufwendungen	-37	-123	-138	-127	-124
Finanzerfolg	-16	-90	-134	-58	-120
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	-974	-2.328	-1.349	-1.222	-1.499
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	-2	-2	-1	-2	-2
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-975	-2.330	-1.350	-1.223	-1.501
Auflösung unversteuerter Rücklagen	0	0	0	0	0
Auflösung von Kapitalrücklagen	981	0	0	0	0
Auflösung von Gewinnrücklagen	18	0	0	0	0
Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-18	0	0	0	0
Jahresverlust/-gewinn	6	-2.330	-1.350	-1.223	-1.501
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	18	0	0	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	23	-2.330	-1.350	-1.223	-1.501

BILANZEN DER CONGRESS UND MESSE INNSBRUCK GMBH 2011 BIS 2015 (IN TS €)

Aktiva	2011	2012	2013	2014	2015	Passiva	2011	2012	2013	2014	2015
A. Anlagevermögen						A. Eigenkapital					
I) Immaterielle Vermögensgegenstände	40	82	98	104	121	I) Stammkapital	255	255	255	255	255
II) Sachanlagen						II) Kapitalrücklagen	27.735	31.379	30.262	29.959	29.452
Grundstücke, Bauten	34.207	60.459	57.798	55.394	54.225	III) Gewinnrücklagen	0	23	23	23	23
Techn. Anlagen und Masch.	126	320	304	276	270	IV) Bilanzverlust/-gewinn	23	-2.330	-1.350	-1.223	-1.501
Betriebs- und Geschäftsausst.	1.905	3.531	3.348	3.179	2.861		28.013	29.627	29.190	29.014	28.230
Anzahlungen und Anl. in Bau	28.686	0	28	110	32						
III) Finanzanlagen	26	18	18	105	105	B. Investitionszuschüsse	27.357	26.352	25.278	23.983	22.932
	64.992	64.410	61.594	59.169	57.615						
B. Umlaufvermögen						C. Rückstellungen					
I) Vorräte	7	124	146	196	160	1. Rückstellungen für Abfertigungen	496	518	498	468	462
II) Forderungen und sonst. Verm.						2. Rückstellungen für Pension	2.849	3.215	3.309	3.272	3.356
Forderungen aus L.u.L.	1.231	730	1.472	1.567	1.097	3. Steuerrückstellungen	87	92	1	1	0
Sonst. Forderungen und Vermögen	1.928	264	202	177	148	4. sonst. Rückstellungen	367	425	589	543	520
III) Kassenbestand, Bankguth.	280	226	1.538	1.543	1.600		3.799	4.250	4.397	4.284	4.338
	3.445	1.345	3.358	3.484	3.005	D. Verbindlichkeiten					
C. Aktive Rechnungsabgrenzung						1. VB gegen Kreditinstitute	2.897	4.684	4.029	3.720	3.410
1. Aktive Rechnungsabgrenzung	14	10	19	11	18	2. Erhaltene Anzahlungen	863	337	903	741	847
2. Fehlbetrag Pensionsrückst.	0	0	0	0	0	3. Verbindlichkeiten aus L.u.L.	4.789	251	375	276	286
	14	10	10	11	18	4. sonst. Verbindlichkeiten	733	564	799	645	596
						davon aus Steuern	73	136	371	304	258
						davon im Rahmen soz. S.	79	82	91	92	90
							9.282	5.836	6.106	5.382	5.139
						E. Passive Rechnungsabgr.	0	0	0	0	0
Summen	68.450	65.765	64.971	62.663	60.638	Summen	68.450	65.765	64.971	62.663	60.638

CONGRESS UND MESSE INNSBRUCK GMBH

Kennzahl	Definition	Jahr	Ergebnis	Bemerkungen
Umsatzrentabilität in %	Die Rentabilität ist eine Kennzahl, welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens ausdrückt. Sie ergibt sich aus der Beziehung zwischen dem Erfolg des UN und einer den Erfolg maßgeblich mitbeeinflussenden Größe. Um die Rentabilität als nachhaltige Kennzahl zu ermitteln, wird als Erfolgsgröße das EGT herangezogen. Die Umsatzrentabilität drückt das Verhältnis von EGT zu den Umsatzerlösen aus.	2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015	-8,92 -6,88 -26,48 -10,98 -27,51 -12,31 -13,30 -15,07	Diese Kennzahl bleibt weiterhin negativ.
Eigenmittelquote nach § 23 Unternehmensreorganisationsgesetz in %	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{unversteuerte Rücklagen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015	74,97 76,58 74,1 68,2 74,4 73,5 75,0 74,9	Bei der Berechnung wurden die Investitionszuschüsse nicht mit einbezogen. Die Eigenkapitalquote liegt weit über den gesetzlichen 8 %.
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	$\frac{\text{Rückstellungen} + \text{Verb.} - \text{Kassa/Bankguthaben}}{\text{EGT} - \text{Steuern v. Eink.} + \text{Afa} + \text{Erh. langfr. Rückst.}}$	2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015	8,4 5,4 Negativ 60 Negativ 12 11 12	Die fiktive Schuldentilgungsdauer liegt unter der gesetzlichen Frist von 15 Jahren.
Personalproduktivität in TS €	Umsatz pro beschäftigter Person	2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015	64 72 100 123 128 141 133 158	Die Produktivität konnte nach den Umbauarbeiten am Messegelände gesteigert werden.

**SPORT- UND
VERANSTALTUNGSZENTREN, WIRTSCHAFT**

**OLYMPIA SPORT- UND VERANSTALTUNGS-
ZENTRUM INNSBRUCK GMBH**



Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz
Olympia Sport- und Veranstaltungszentrum Innsbruck GmbH
 6020 Innsbruck, Olympiastraße 10

Firmenbuch-Nr. DVR-Nr.
FN 43703 w 9134082

Homepage
www.olympiaworld.at

Social Media
 Facebook, Google+

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Stadt Innsbruck	950.000,00	50
Land Tirol	950.000,00	50
Summe	1.900.000,00	100

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Dr. Michael Bielowski	Geschäftsführer	01. 01. 2015	31. 12. 2015

PERSONAL IM JAHRES DURCHSCHNITT 2015

Vollzeitäquivalente 01.01.2016: 57

AUFSICHTSRAT

Name	Funktion	Wahlperiode	Wahlort
Dr. Christian Girardi	(Vorsitz)		Stadt Innsbruck
Dr. Johannes Schweiger	(Stellvertretung)		Land Tirol
Mag. Reinhard Eberl			Land Tirol
DI Robert Müller			Land Tirol
Mag. Manfred Tschopfer			Land Tirol
GR ⁱⁿ Angela Eberl			Stadt Innsbruck
Martin Hof		bis 01.12.2016	Stadt Innsbruck
Mag. ^a Julia Schmid		von 01.01.2017	Stadt Innsbruck
Mag. Johannes Verdross			Stadt Innsbruck
Robert Kammerle		bis 19.03.2015	Betriebsrat Angestellter
Christian Danner		von 20.03.2015	Betriebsrat Angestellter
Josef Nieß			Betriebsrat Arbeiter

Die GmbH betreibt folgende Sportanlagen:

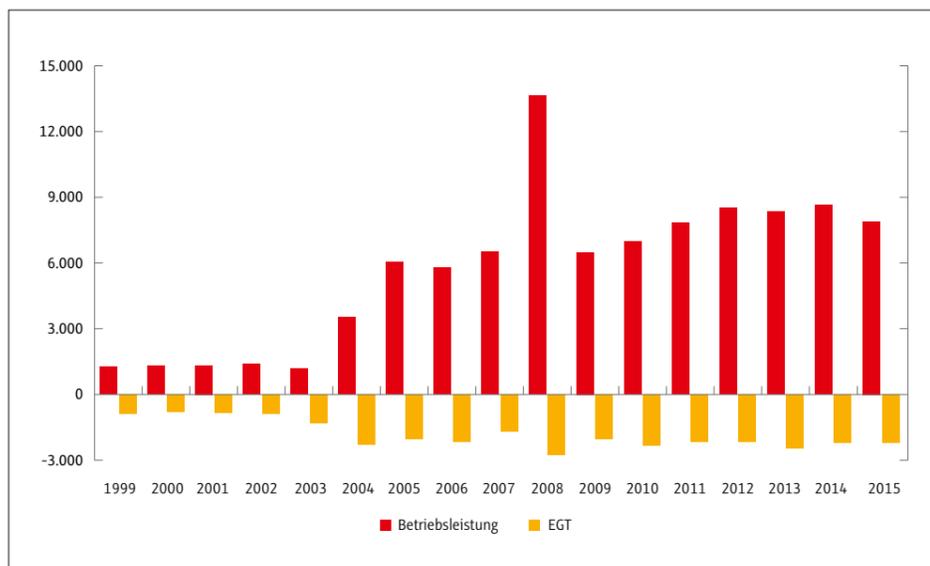
- Olympia Eisstadion
- Eisschnelllaufbahn am 400 m Außenring
- Kleine Eishalle (Tiroler Wasserkraft-Arena)
- Olympia-Bob-, Rodel- und Skeletonbahn Igls
- Landessportcenter Tirol sowie
- Tivoli-Fußball Stadion samt Geschäftsflächen, Außenanlagen u. Tiefgarage

Das Berichtsjahr 2015 wurde im Vergleich zum durch die Gremien genehmigten Wirtschaftsplan mit einer positiven Abweichung von rund € 276.000,-- abgeschlossen.

Das Jahr 2016 war durch die Bauvorhaben Kraftraum Landessportcenter und Generalsanierung/Neubau Außeneisring geprägt.

Mit der Sanierung bzw. Erneuerung des Außeneisrings auf der Grundlage einer Drittfinanzierung durch Stadt, Land und Bund kann das geplante Leistungszentrum Eisschnelllauf in Innsbruck realisiert werden.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG (IN TS €)



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER OSVI 2011 BIS 2015 (IN TS €)

	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	4.457	4.649	4.657	4.906	4.764
Aktiviert Eigenleistungen	44	23	35	19	32
sonst. betriebliche Erträge	3.335	3.835	3.649	3.725	3.205
Betriebsleistung	7.836	8.507	8.341	8.650	8.001
Aufwendungen für Material	-2.022	-1.956	-2.027	-1.957	-1.839
Personalaufwand	-2.515	-2.808	-2.920	-3.032	-3.011
Abschreibungen	-2.869	-3.020	-3.025	-2.762	-2.441
sonst. betriebliche Aufwendungen	-2.555	-2.853	-2.822	-3.078	-2.876
Betriebsergebnis	-2.127	-2.130	-2.454	-2.179	-2.166
Finanzerfolg	-7	-5	-4	-3	-1
Ergebnis der gew. Geschäftstätigk.	-2.134	-2.135	-2.458	-2.182	-2.167
außerordentliche Erträge				21	21
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	-2	-2	-1	-1	-2
Jahresfehlbetrag	-2.136	-2.137	-2.459	-2.162	-2.157
Auflösung unverteuerter Rücklagen	0	0	0	0	0
Auflösung von Kapitalrücklagen	2.136	2.137	2.459	2.162	2.157
Jahresgewinn/-verlust	0	0	0	0	0
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1.843	-1.843	-1.843	-1.843	-1.843
Bilanzgewinn/-verlust	-1.843	-1.843	-1.843	-1.843	-1.843

BILANZEN DER OSVI 2011 BIS 2015 (IN TS €)

Aktiva	2011	2012	2013	2014	2015	Passiva	2011	2012	2013	2014	2015
A) Anlagevermögen						A) Eigenkapital					
I. Immaterielle Vermögensgegenst.						I. Stammkapital	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
1. Datenverarbeitungsprogramme	29	62	44	25	21	II. Bilanzverlust	-1.843	-1.843	-1.843	-1.843	-1.843
2. Pacht- und Mietrechte				9	9		57	57	57	57	57
II. Sachanlagen						B) Unversteuerte Rücklagen	0	0	0	0	0
1. Bauten auf fremden Grund	40.514	38.747	37.256	35.616	34.017	C) Investitionszuschuss aus öff. Mitteln	45.476	45.182	42.655	40.708	39.899
2. Technische Anlagen und Maschinen	727	451	171	16	6	D) Rückstellungen					
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.953	6.720	5.901	5.703	5.509	1. Rückstellungen für Abfertigungen	197	223	181	216	248
4. Anlagen in Bau	122	0	14	74	1.002	2. Steuerrückstellungen	139	139	134	144	150
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	1	3. sonst. Rückstellungen	228	263	190	232	235
	46.346	45.980	43.342	41.444	40.565		565	625	505	592	633
B) Umlaufvermögen						E) Verbindlichkeiten					
I. Vorräte	203	170	185	147	146	1. Verbindlichkeiten aus Lu.L.	755	688	314	208	802
II. Forderungen und sonst. Vermögen						2. sonst. Verbindlichkeiten	570	1.152	808	933	797
1. Forderungen aus Lu.L.	809	896	1.193	871	851	3. Verbindlichkeiten gegenü. Banken	825	365	559	30	100
2. Sonst. Forderungen und Vermögen	1.450	1.433	451	454	1.174	4. Erhaltene Anzahlungen	156	20	28	39	52
III. Kassenbestand und Bankguthaben	91	100	98	118	89		2.306	2.226	1.709	1.209	1.752
	2.552	2.599	1.926	1.589	2.259	F) Rechnungsabgrenzungsposten	556	537	527	476	507
C) Rechnungsabgrenzungsposten	63	48	142	10	26	Summen	48.961	48.627	45.454	43.043	42.850
Summen	48.961	48.627	45.454	43.043	42.850						

OLYMPIA SPORT- UND VERANSTALTUNGSZENTRUM INNSBRUCK GMBH

Kennzahl	Definition	Jahr	Ergebnis	Bemerkungen
Umsatzrentabilität in %	Die Rentabilität ist eine Kennzahl, welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens ausdrückt. Sie ergibt sich aus der Beziehung zwischen dem Erfolg des UN und einer den Erfolg maßgeblich mitbeeinflussenden Größe. Um die Rentabilität als nachhaltige Kennzahl zu ermitteln, wird als Erfolgsgröße das EGT herangezogen. Die Umsatzrentabilität drückt das Verhältnis von EGT zu den Umsatzerlösen aus.	2008	-73,89	Die Umsatzrentabilität bleibt im negativen Bereich.
		2009	-63,14	
		2010	-60,19	
		2011	-47,88	
		2012	-45,92	
		2013	-52,79	
		2014	-53,27	
		2015	-45,49	
Eigenmittelquote nach § 23 Unternehmensreorganisationsgesetz in %	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{unversteuerte Rücklagen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	2008	0,1	Die Mindestquote von 8 % konnte nicht erreicht werden. Aufgrund der gesellschaftsvertraglichen Verpflichtung zur Verlustabdeckung durch die Gesellschafter treten die Rechtsfolgen des § 22 URG nicht ein.
		2009	0,4	
		2010	0,1	
		2011	0,1	
		2012	0,1	
		2013	0,1	
		2014	0,1	
		2015	0,1	
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	$\frac{\text{Rückstellungen} + \text{Verb.} - \text{Kassa/Bankguthaben}}{\text{EGT} - \text{Steuern v. Eink.} + \text{Afa} + \text{Erh. langfr. Rückst.}}$	2008	Negativ	Aufgrund des negativen Mittelüberschusses aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit kann diese Kennzahl nicht ermittelt werden.
		2009	Negativ	
		2010	Negativ	
		2011	Negativ	
		2012	Negativ	
		2013	Negativ	
		2014	Negativ	
		2015	Negativ	
Personalproduktivität in TS €	Umsatz pro beschäftigter Person	2008	83	
		2009	78	
		2010	86	
		2011	86	
		2012	83	
		2013	79	
		2014	69	
		2015	84	

**SPORT- UND
VERANSTALTUNGSZENTREN, WIRTSCHAFT**

INNSBRUCK MARKETING GMBH



Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz	Firmenbuch-Nr.
Innsbruck Marketing GmbH	167 881 i
6020 Innsbruck, Stiftgasse 19	
Homepage	Social Media
www.innsbruckmarketing.at	www.facebook.com/stadtmarketinginnsbruck www.youtube.com/user/Innsbruckmarketing

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Stadt Innsbruck	36.750,00	49
Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer	18.000,00	24
Wirtschaftskammer Tirol	10.500,00	14
Innsbrucker Innenstadtverein	6.750,00	9
Verein IAI	3.000,00	4
Summe	75.000,00	100

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Bernhard Vettorazzi	Geschäftsführer	01. 01. 2015	31. 12. 2015

PERSONAL IM JAHRES DURCHSCHNITT

Vollzeitäquivalente 01.01.2016: 2

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
2	100	0	-	2
davon Lehrlinge		davon Lehrlinge		
0	-	0	-	0

AUFSICHTSRAT

Mario Eckmair	(Vorsitz)
Dr. Siegfried Walch	(Stellvertretung)
Dr. Karl Gostner	(Stellvertretung)
Thomas Hudovernik MBA, MAS	

FÜR

Wirtschaftskammer Tirol
Stadt Innsbruck
Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer
Innsbrucker Innenstadtverein

AKTUELLE PERIODE

von 2013 bis 2017

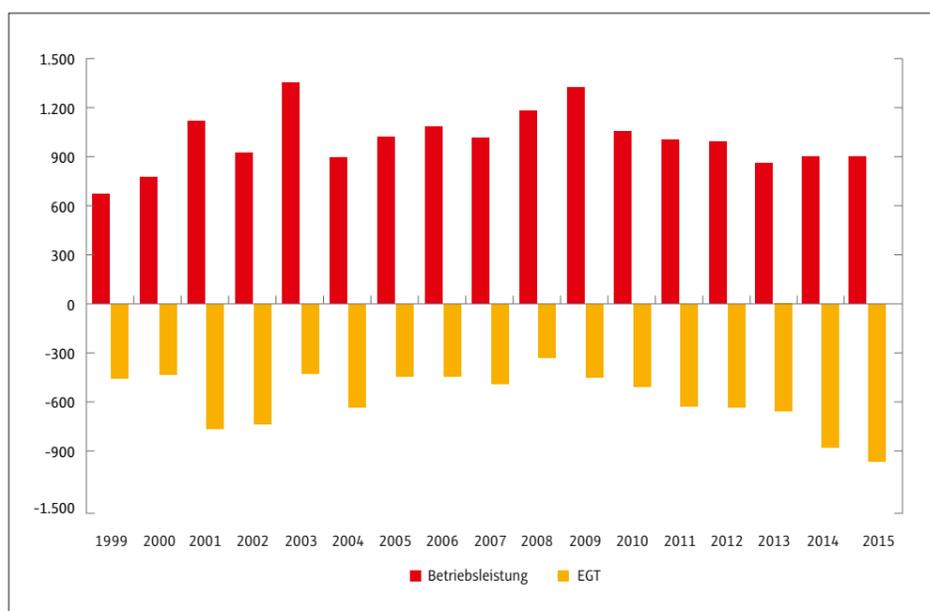
Gegenstände des Unternehmens sind die Weiterentwicklung und Vermarktung eines unverwechselbaren Profils der Stadt Innsbruck im lokalen, nationalen und internationalen Rahmen. Der Bekanntheitsgrad von Innsbruck sowie die Standortattraktivität sollen ansteigen. Grundlage bildet die Strategische Erfolgslogik der Marke Innsbruck.

Dabei sind primär folgende Aufgaben zu verfolgen:

- Umsetzung und Koordination des Kommunikationsmusters der Marke Innsbruck
- Eventmanagement
- Standortmarketing

Der Aufsichtsrat besteht laut Gesellschaftsvertrag aus vier Mitgliedern. Der Stadt Innsbruck steht das Recht zu, ein Mitglied zu entsenden

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG (IN TS €)



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER INNSBRUCK MARKETING GMBH 2011 BIS 2015 (IN TS €)

	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	525	517	495	638	650
Sonstige betriebliche Erträge	476	474	381	298	290
Betriebsleistung	1.001	991	876	936	940
Materialaufwand	-1.300	-1.347	-1.242	-1.582	-1.675
Personalaufwand	-244	-185	-204	-202	-153
Abschreibungen	-24	-24	-24	-27	-37
sonst. betriebliche Aufwendungen	-78	-65	-66	-81	-98
Betriebsergebnis	-625	-630	-661	-957	-1.023
Finanzerfolg	0	-1	0	0	-1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-627	-633	-662	-957	-1.024
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	-2	-2	-1	-1	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-627	-633	-662	-958	-1.025
Auflösung unverteuerter Rücklagen	0	0	2	2	0
Auflösung nicht gebundener Kapitalrücklagen	544	544	609	984	1.007
Zuweisung zu unverteuerten Rücklagen	0	0	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	152	69	-19	-71	-43
Bilanzgewinn/-verlust	69	-19	-71	-43	-62

BILANZEN DER INNSBRUCK MARKETING GMBH 2011 BIS 2015 (IN TS €)

Aktiva	2011	2012	2013	2014	2015	Passiva	2011	2012	2013	2014	2015
A) Anlagevermögen						A) Eigenkapital					
I. Sachanlagen						I. Stammkapital	75	75	75	75	75
1. Grundstücke	0	0	0	0	0	Bilanzgewinn/-verlust	69	-20	-71	-43	-62
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	48	75	70	56	46	B) Unversteuerte Rücklagen	4	4	2	0	0
3. technische Anlagen und Maschinen	9	5	2	0	42	C) Rückstellungen					
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau				26	0	Abfertigungs- und sonst. Rückstellungen	31	20	25	30	26
B) Umlaufvermögen						D) Verbindlichkeiten					
I. Vorräte	8	8	7	9	41	Verbindlichkeiten aus L.u.L.	433	567	467	447	462
II. Forderungen und sonst. Vermögen						sonst. Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
1. Forderungen aus L.u.L.	62	54	67	69	71	VB gegen Kreditinstitute	0	0	18	7	38
2. Sonst. Forderungen und Vermögen	256	503	167	213	177	E) Rechnungsabgrenzung	45	9	9	9	18
III. Kassenbestand und Bankguthaben	252	2	181	141	175	Summen	658	656	525	525	557
C) Rechnungsabgrenzungsposten	23	9	30	11	4						
Summen	658	656	525	525	557						

INNSBRUCK MARKETING GMBH

Kennzahl	Definition	Jahr	Ergebnis	Bemerkungen
Umsatzrentabilität in %	Die Rentabilität ist eine Kennzahl, welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens ausdrückt. Sie ergibt sich aus der Beziehung zwischen dem Erfolg des Unternehmens und einer den Erfolg maßgeblich mitbeeinflussenden Größe. Um die Rentabilität als nachhaltige Kennzahl zu ermitteln, wird als Erfolgsgröße das EGT herangezogen. Die Umsatzrentabilität drückt das Verhältnis von EGT zu den Umsatzerlösen aus.	2008	-51,85	Aufgrund des negativen EGT bleibt diese Kennzahl weiter negativ.
		2009	-67,52	
		2010	-80,27	
		2011	-118,92	
		2012	-122,05	
		2013	-133,54	
		2014	-149,91	
		2015	-157,54	
Eigenmittelquote nach § 23 Unternehmensreorganisationsgesetz in %	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{unversteuerte Rücklagen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	2008	35,68	
		2009	33,68	
		2010	30,80	
		2011	22,54	
		2012	9,02	
		2013	0,90	
		2014	6,06	
		2015	2,41	
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	$\frac{\text{Rückstellungen} + \text{Verb.} - \text{Kassa/Bankguthaben}}{\text{EGT} - \text{Steuern v. Eink.} + \text{Afa} + \text{Erh. langfr. Rückst.}}$	2008	Negativ	Kann aufgrund des negativen EGT nicht berechnet werden.
		2009	Negativ	
		2010	Negativ	
		2011	Negativ	
		2012	Negativ	
		2013	Negativ	
		2014	Negativ	
		2015	Negativ	
Personalproduktivität in TS €	Umsatz pro beschäftigter Person	2008	70	Diese Kennzahl hat in dieser Branche nur geringe Aussagekraft.
		2009	74	
		2010	79	
		2011	75	
		2012	259	
		2013	248	
		2014	319	
		2015	325	

**SPORT- UND
VERANSTALTUNGSZENTREN, WIRTSCHAFT**

INNSBRUCK-TIROL SPORTS GMBH



Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz innsbruck-tirol sports gmbh 6020 Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 21	Firmenbuch-Nr. 314976a	DVR-Nr. 4004614
Homepage www.innsbrucktirolsports.com	Social Media www.facebook.com/innsbruck2016	

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Stadt Innsbruck	18.000,00	45
Land Tirol	18.000,00	45
Österreichisches Olympisches Comité	4.000,00	10
Summe	40.000,00	100

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Mag. Georg Spazier	Geschäftsführer	20.06.2013	

PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT

Vollzeitäquivalente 01.01.2016: 13,5

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
3,4	44,7	4,2	55,3	7,6
davon Lehrlinge		davon Lehrlinge		
0	-	0	-	0

AUFSICHTSRAT

Mag. Richard Rubatscher	(Vorsitz)
LH-Stv. ÖR Josef Geisler	(Stellvertretung)
Dr. Karl Stoss	(Stellvertretung)
Dr. Karl Gostner	
Mag. Johannes Verdross	
Mag. ³ Anita Politsch	
Dr. Peter Mennel	

FÜR

Stadt Innsbruck
Land Tirol
ÖOC
Stadt Innsbruck
Stadt Innsbruck
Land Tirol
ÖOC

AKTUELLE PERIODE von 2013 bis 2016

Die Gesellschaft wurde 2008 zur Durchführung der ersten Olympischen Jugendspiele (Youth Olympic Games) gegründet („Innsbruck-Tirol Olympische Jugendspiele 2012 GmbH“). 2013 wurde die Gesellschaft in „innsbruck-tirol sports gmbh“ umbenannt. Gegenstand der Unternehmung ist die Förderung des Körpersports von Kindern und Jugendlichen sowie auch im Erwachsenenbereich in Innsbruck, Tirol und im gesamten Bundesgebiet.

Parallel zu den im Jahr 2016 stattgefundenen International Children's Games (ICG) entstanden neue Veranstaltungen, wie „Freestyle am Landhausplatz“ und die „Tiroler Schulwinterspiele“. Diese selbst entwickelten Projekte sichern den nachhaltigen Wissenstransfer in der Region und werden regelmäßig von der ITS organisiert.

Die ITS wurde im Jahr 2016 mit der Organisation und Umsetzung von „Crankworx“ betraut. Crankworx ist die größte Mountainbike-Freeride-Veranstaltung der Welt und macht erstmals in Innsbruck Station. Das von der innsbruck-tirol sports gmbh gegründete Freiwilligen-Team wird Crankworx 2017 und 2018 sowie zahlreiche weitere Großveranstaltungen in vielen spannenden Bereichen tatkräftig unterstützen.

Innsbruck und Tirol haben den Zuschlag für die UCI 2018 Road World Championships mit rund 1.000 Top-AthletInnen erhalten. Mit der Organisation und Durchführung der 2018 UCI Road World Championships wurde die innsbruck-tirol sports gmbh beauftragt, dafür wurde die Innsbruck-Tirol Rad WM 2018 GmbH als Tochtergesellschaft gegründet.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER INNSBRUCK-TIROL SPORTS GMBH VON 2011 BIS 2015 (IN TS €)

	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	8.744	13.688	42	649	1.640
Bestandsänderung noch nicht abrechenbarer Leistungen	0	0	0	0	-576
Sonstige betriebliche Erträge	306	880	439	3	4
Betriebsleistungen	9.050	14.568	481	652	1.068
Aufwendungen für Material	-337	-245	0	-13	0
Personalaufwand	-2.090	-1.394	-49	-283	-499
Abschreibungen	-452	-671	0	-38	-18
sonst. betriebliche Aufwendungen	-5.477	-12.975	-436	-325	-555
Betriebsergebnis	693	-717	-5	-6	-5
Finanzerfolg	10	18	12	9	7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	703	-699	7	3	2
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	-2	-2	-2	-1	-2
Jahresüberschuss	701	-700	5	2	0
Auflösung unverteilter Rücklagen (Sonderabschreibung)	408	699	0	0	0
Zuweisung zu unverteilter Rücklagen	-1.108	0	0	0	0
Jahresgewinn/-verlust	2	-1	5	2	0
Gewinn-/Verlustvortrag	7	9	8	13	15
Bilanzgewinn/-verlust	9	8	13	15	16

BILANZEN DER INNSBRUCK-TIROL SPORTS GMBH 2011 BIS 2015 (IN TS €)

Aktiva	2011	2012	2013	2014	2015
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgeg.	5	0	0	0	13
II. Betriebs- und Geschäftsausstattung	743	0	0	4	9
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonst. Vermögen					
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	1.091	420	80	126	34
2. Sonstige Forderungen	674	4	9	11	168
II. Kassenbestände, Bankguthaben, Schecks	1.870	3.254	3.151	3.133	3.601
C. Rechnungsabgrenzung	2.518	1	0	0	42
Summen	6.901	3.679	3.241	3.273	3.867
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Stammkapital	40	40	40	40	40
II. Bilanzgewinn	9	8	13	15	16
B. Rückstellungen					
I. Sonstige Rückstellungen	102	25	9	24	25
C. Verbindlichkeiten					
I. Verb. aus L. u. L.	2.578	2	8	9	15
II. Sonstige Verbindlichk.	758	3.604	3.171	3.184	3.196
D. Rechnungsabgrenzung	2.714	0	0	0	576
Summen	6.901	3.679	3.241	3.273	3.867

**SPORT- UND
VERANSTALTUNGSZENTREN, WIRTSCHAFT**

**TIROLER SOZIALMÄRKTE –
GEMEINNÜTZIGE LEBENSMITTEL-
VERSORGUNGS GMBH**



Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz
**Tiroler Sozialmärkte - gemeinnützige
 Lebensmittelversorgungs GmbH**
 6020 Innsbruck, Adamgasse 13-15

Firmenbuch-Nr.
262998m

Homepage
www.tiso.at

AUFSICHTSRAT

nicht vorhanden

Diese GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 13.05.2005 gegründet und mit Beschluss des Landesgerichtes Innsbruck vom 08.07.2005 im Firmenbuch protokolliert.

Unternehmensgegenstand ist die tägliche Versorgung von Personen mit geringem Einkommen mit Lebensmitteln und anderen Gütern des täglichen Bedarfes. Die Gesellschaft ist ausschließlich und unmittelbar zu gemeinnützigen Zwecken im Sinn der Bundesabgabenordnung gegründet und in ihrer tatsächlichen Geschäftsführung darauf ausgerichtet.

Die Gesellschaft strebt mit ihrer Unternehmenstätigkeit keinen Gewinn an. Ein allenfalls doch entstehender Reingewinn ist nicht an die Gesellschafter auszubezahlen, sondern den Rücklagen zuzuführen und zur Erfüllung des Unternehmensgegenstandes zu verwenden. Über die genaue Verwendung entscheidet die Generalversammlung.

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Caritas der Diözese Innsbruck	12.000,00	33,33
Kammer für Arbeiter und Angestellte Tirol	12.000,00	33,33
Stadt Innsbruck	12.000,00	33,33
Summe	36.000,00	100

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Mag. ^a Michaela Landauer	Geschäftsführerin	01.07. 2005	

PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
2	66,7	1	33,3	3
davon Lehrlinge		davon Lehrlinge		
0	-	0	-	0

BILANZ DER TIROLER SOZIALMÄRKTE GEMEINNÜTZIGE LEBENSMITTELVERSORGUNGS GMBH VON 2011 BIS 2015 (IN TS €)

Aktiva	2011	2012	2013	2014	2015	Passiva	2011	2012	2013	2014	2015
A. Anlagevermögen						A. Eigenkapital					
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0	0	Stammkapital	36	36	36	36	36
Sachanlagen						Kapitalrücklagen	69	57	80	44	27
Bebaute Grundstücke u. Bauten auf fremden Grund	0	0	0	0	0	Rücklagen unversteuert	10	8	6	3	2
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10	8	6	3	2	B. Rückstellungen					
B. Umlaufvermögen						Sonstige Rückstellungen	1	1	1	1	1
Vorräte	0	1	1	0	0	C. Verbindlichkeiten					
Sonstige Forderungen	4	4	7	0	2	Sonstige Verbindlichk.	7	6	5	4	5
Kassenbestände, Bankguthaben, Schecks	76	63	84	4	4						
				68	69						
Summen	87	72	92	71	71	Summen	87	72	92	71	71

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER TIROLER SOZIALMÄRKTE GEMEINNÜTZIGE LEBENSMITTELVERSORGUNGS GMBH VON 2011 BIS 2015 (IN TS €)

	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	155	154	173	143	146
Sonstige betriebliche Erträge	41	39	49	37	41
Betriebsleistung	196	193	222	180	187
Materialaufwand	-12	-11	-21	-12	-6
Personalaufwand	-131	-136	-115	-121	-123
Abschreibungen	-6	-6	-7	-3	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51	-55	-60	-63	-58
Betriebsergebnis	-4	-15	19	-20	-1
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	1	1	1	1	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0	0
Finanzerfolg	1	1	1	1	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-3	-14	20	-19	-1
Steuern von Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	-3	-14	20	-19	-1
Auflösung unverteilter Rücklagen	6	5	5	3	1
Auflösung von Kapitalrücklagen	0	12	0	0	3
Zuweisung unverteilter Rücklagen	-3	-3	-2	17	0
Zuweisung Gewinnrücklagen			-23	0	3
Bilanzgewinn	0	0	0	0	0

IMMOBILIEN, WOHNUNGSWESEN, BAUWIRTSCHAFT

INNSBRUCKER IMMOBILIEN GMBH & CO KG



IIG

Die Immobiliengesellschaft
der Stadt Innsbruck

Durch die Struktur der städtischen Immobilienverwaltung seit 2003 sollen vor allem folgende Ziele erreicht werden:

- Kostenreduktion durch Rationalisierung und Nutzung von Synergieeffekten
- Einhaltung der Maastricht-Kriterien und des Stabilitätspaktes
- Vermeidung von steuerlichen Mehrbelastungen
- Schaffung einer straffen Organisation

A) INNSBRUCKER IMMOBILIEN GMBH

Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz Innsbrucker Immobilien GmbH 6020 Innsbruck, Rossaugasse 4	Firmenbuch-Nr. 228898s
Homepage www.iig.at	

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Stadt Innsbruck	50.000,00	100

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Ing. Dr. Franz Danler LL.M., MBA	Geschäftsführer	01. 01. 2015	31. 12. 2015

Die IIG GmbH erfüllt die Funktion einer geschäftsführenden Arbeitsgesellschafterin und ist Komplementärin der IIG KG. Der Aufsichtsrat der IIG GmbH wurde von der Gesellschafterin bevollmächtigt, auch als Aufsichtsorgan für die IIG KG tätig zu sein. Die Komplementär-GmbH erfüllt die Funktion eines geschäftsführenden Arbeitsgesellschafters. Sie ist der einzige Komplementär der KG und am Vermögen der KG nicht beteiligt. Die Stadt ist einzige Kommanditistin und am Vermögen der KG zu 100 % beteiligt.

AUFSICHTSRAT

Univ.-Prof. Mag. Dr. Franz Pegger	(Vorsitz)
GR Mag. Markus Stoll	(Stellvertretung)
Mag. ^a Katharina Wagensonner	
GR ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Maria-Luise Pokorny-Reitter	
Dr. Thomas Pühringer	
Bernhard Weide	
Thomas Eckl	
Klaus Gruber	
Harald Braun	
Dagmar Möltner	

FÜR

Stadt Innsbruck	
ArbeitnehmerInnen	
ArbeitnehmerInnen	
ArbeitnehmerInnen	bis 30.04.15
ArbeitnehmerInnen	von 01.05.15

B) INNSBRUCKER IMMOBILIEN GMBH & CO KG

Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz Innsbrucker Immobilien GmbH & Co KG 6020 Rossaugasse 4	Firmenbuch-Nr. 229813k
Homepage www.iig.at	

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Stadt Innsbruck	50.000,00	100

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Ing. Dr. Franz Danler LL.M., MBA	Geschäftsführer	01. 01. 2015	31. 12. 2015

PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT 2015

Vollzeitäquivalente 01.01.2016: 122,8

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
29,9	24,5	91,8	75,5	121,6
davon Lehrlinge		davon Lehrlinge		
0	-	2	100	2

AUFSICHTSRAT

siehe Innsbrucker Immobilien GmbH

Bilanzausschuss - insbesondere für Wirtschaftsplan und Jahresabschluss
Arbeitsausschuss

Die IIG KG wickelte 2015 ein Neubau- und Sanierungsvolumen von ca. € 43,3 Mio. ab, darunter Bauvorhaben wie z. B. Haus der Musik, Wohnheim Pradl Haus A, die Sinfonia-Sanierung der Siegmairsschule und des Altbestandes Sillblock sowie die Generalsanierung von 125 sowie die Teilsanierung von 105 Wohnungen. Das Anlagevermögen stieg 2015 um ca. € 37 Mio. Der Stand der Bankverbindlichkeiten konnte um ca. € 5,3 Mio. reduziert werden, und die Bilanzsumme stieg um ca. € 18 Mio.

2016 erfolgte die Fertigstellung zahlreicher Bauvorhaben z. B. Neuerrichtung Wohnanlage Roseggerstraße 27, Neubau Zentrum Liebeneggstraße 2a und Sportanlage Reichenau, nachträgliche Liftbauten Gumpstraße 21, Pembaurstraße 3a und Langstraße 8, die Errichtung einer Kinderkrippe Schneeberggasse 30, Übersiedlung „Poly“ Siegmairstraße nach Hötting-West, Sportanlage Hötting-West (Kunstrasen und Umbau Kabinen-/Sanitärbereich), Erneuerung Kastenfenster Volksschule Mariahilf, Fenstersanierung und Sonnenschutz Kindergarten Pembaurstraße 20 sowie Abschluss der Sanierung des Altbestandes Sillblock im Rahmen des EU-Projektes „Sinfonia“.

Für 2017 rechnet die Gesellschaft mit Investitionen im Bereich Neubau von € 53,4 Mio. sowie Ausgaben für Instandhaltung und Instandsetzung von € 21,5 Mio.

C) INNSBRUCKER IMMOBILIEN SERVICE GMBH

Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz Innsbrucker Immobilien Service GmbH 6020 Innsbruck, Rossausgasse 4	Firmenbuch-Nr. 228896m
Homepage www.iig.at	

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Stadt Innsbruck	50.000,00	100

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Ing. Dr. Franz Danler LL.M., MBA	Geschäftsführer	01. 01. 2015	31. 12. 2015

Insbesondere aus steuerlichen Gründen war die Gründung der IISG zur Abwicklung der gewerblichen Tätigkeiten gegenüber Dritten im Rahmen der Geschäftsbesorgung für die Objekte im Eigentum der Stadt oder der Verwaltung der Wohnungseigentumsgemeinschaften erforderlich.

Die IISG wickelte 2015 ein Bau- und Sanierungsvolumen von ca. € 4,2 Mio. für die Stadt Innsbruck und ca. € 1,2 Mio. für WEGs ab. Im Rahmen der Geschäftsbesorgung für die Stadt hat sie insbesondere die Sanierung des Stadtturmes und jene am Friedhof Pradl-Ost abgewickelt und fertiggestellt.

Außerdem hat sie bei der Wohnungseigentumsgemeinschaft Kugelfang-weg 20 – 42 / Ka-jetan-Sweth-Straße 15 - 23 die Erneuerung der Eingangsportale und bei An-der-Lan Str. 29 - 31 die

Erneuerung des Garagendachs durchgeführt und die Aufzugsevaluierung bei den WEG-Objekten im O-Dorf fortgesetzt. Im Rahmen der Baubetreuung für Dritte werden die Neuerrichtung der Remise der IVB betreut und im Zusammenhang mit den Gebäuden der Patscherkofelbahn Beratungsleistungen erbracht.

AUFSICHTSRAT

Univ.-Prof. Mag. Dr. Franz Pegger	(Vorsitz)
GR Mag. Markus Stoll	(Stellvertretung)
Mag. ³ Katharina Wagensonner	
GR ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Maria-Luise Pokorny-Reitter	
Dr. Thomas Pühringer	
Bernhard Weide	
Thomas Eckl	
Klaus Gruber	
Harald Braun	
Dagmar Möltner	

FÜR

Stadt Innsbruck	
ArbeitnehmerInnen	
ArbeitnehmerInnen	
ArbeitnehmerInnen	bis 30.04.15
ArbeitnehmerInnen	von 01.05.15

PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT

Gesellschaft hat kein eigenes Personal

A) INNSBRUCKER IMMOBILIEN GMBH

BILANZEN DER IIG 2011 BIS 2015 (IN TS €)

Aktiva	2011	2012	2013	2014	2015
A. Umlaufvermögen					
I. Forderungen					
sonst. Forderungen	35	43	43	43	4
II. Kassenbestand	29	28	31	33	72
Summen	64	70	73	76	76
Passiva	2011	2012	2013	2014	2015
A. Eigenkapital					
I. Stammkapital	50	50	50	50	50
II. Bilanzgewinn	8	9	9	9	10
B. Rückstellungen					
1. Steuerrückstellungen	0	0	0	0	0
2. sonstige Rückstellungen	1	5	8	7	7
C. Verbindlichkeiten					
davon gegenü. verb. Untern.	5	6	6	10	9
Summen	64	70	73	76	76

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER IIG 2011 BIS 2015 (IN TS €)

	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	148	162	171	184	199
(inkl. Sonstige betriebliche Erträge)					
Betriebsleistung	148	162	171	184	199
Personalaufwand	103	116	127	138	150
Sozialaufwand	27	29	30	31	28
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13	14	13	15	19
Betriebsergebnis	4	3	1	0	2
Zinserträge	0	0	0	0	0
Finanzerfolg	0	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4	3	1	1	2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2	2	1	1	2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2	1	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	6	8	9	9	9
Bilanzgewinn/-verlust	8	9	9	9	9

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft setzen sich aus der Haftungsentschädigung und den Rückersätzen der Geschäftsführerentschädigung zusammen.

B) INNSBRUCKER IMMOBILIEN GMBH & CO KG**BILANZEN DER IIG & CO KG 2011 BIS 2015 (IN TS €)**

Aktiva	2011	2012	2013	2014	2015
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Lizenzen	98	38	83	59	29
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, Rechte u. Bauten	793.853	788.014	774.985	835.921	840.327
2. Maschinen, techn. Anlagen	110	95	93	76	60
3. Betriebs- u. Geschäftsausst.	188	117	178	194	178
4. geleistete Anzahl. u. Anlagen in Bau	8.361	7.247	35.538	10.254	19.505
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	0	0	0	0	0
2. Wertpapiere des AV	1.260	1.420	1.523	1.809	1.948
	803.869	795.534	812.401	848.312	862.047
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	280	302	271	246	190
II. Forderungen					
1. Fo. Lieferung u. Leistungen	4.183	944	693	1.951	850
2. Fo. gegen verbundene UN	0	0	0	0	0
3. Fo. gegen Kommanditist	698	348	587	314	980
4. Fo. gegen Komplementär	0	0	0	0	0
5. sonstige Forderungen	6.468	4.015	4.382	4.315	4.638
III. Kassa, Bankguthaben	6.486	4.076	5.073	7.869	12.294
	18.115	9.685	11.007	14.695	18.951
C. Rechnungsabgrenzung	3	22	8	2	2
Summen	821.987	806.699	823.416	863.010	881.000

Passiva	2011	2012	2013	2014	2015
A. Eigenkapital					
I. Komplementärkapital	0	0	0	0	0
II. Kommanditkapital					
1. bedungene Einlagen	50	50	50	50	50
2. abzgl. nicht eingeford. Einlagen	0	0	0	0	0
3. abzgl. Verlustanteile	0	0	0	0	0
III. Nicht durch Einlage gedeckte Verlustanteile	0	0	0	0	0
IV. Rücklagen					
1. Kapitalrücklage Einlage 1.1.2003 bzw. nicht gebundene Einlage	604.661	596.647	597.309	611.456	611.559
Verrechnungskonto Kommanditistin	0	0		0	0
Sonstige Kapitalrücklagen	0	0		0	0
	604.661	598.369	598.846	612.594	613.566
B. Investitionszuschuss					
1. Investitionszuschuss	17.560	18.539	17.748	18.225	21.316
C. Rückstellungen					
1. Personalrückstellung	18	21	26	30	35
2. Sonstige Rückstellungen	862	1.596	1.968	1.621	2.237
D. Verbindlichkeiten					
1. Vb geg. Kreditinstitute	132.573	118.404	118.695	127.428	122.104
2. Vb aus L und L	5.426	4.194	6.425	7.900	10.541
3. Vb Darlehen nicht Kreditinstitute	221	210	173	163	0
4. Vb gegen verbundene UN	45	43	43	42	4
5. Vb Stadt Innsbruck	584	200	99	90	31
6. Vb Wohnungseigentümer	0	0	0	0	0
7. Vb Bestandnehmer	0	0	0	0	0
8. sonstige Vb	8.134	8.933	7.503	7.570	6.863
	146.981	131.984	125.435	143.193	139.543
E. Rechnungsabgrenzung					
Baukostenbeiträge Stadt IBK	49.426	52.163	58.441	67.725	83.248
Baukostenbeiträge übrige	2.478	4.027	13.449	19.620	21.056
Sonstige passive Rechnungsabgr.	0	0	0	0	0
	51.904	56.190	71.890	87.346	104.304
Summen	821.987	806.699	823.416	863.010	881.000

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER IIG & CO KG 2011 BIS 2015 (IN TS €)

	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatzerlöse					
a) Betriebskosten	9.189	10.107	10.518	11.158	11.678
b) Heizvorauszahlungen	2.909	2.631	2.813	2.323	2.706
c) Hauptmietzinse	20.980	22.094	22.855	24.015	25.089
d) Pachte, Baurechte, etc.	974	876	716	798	917
e) Grundkosten	418	425	500	477	680
f) Verwaltungskosten	1.563	1.590	2.156	2.286	2.324
	36.033	37.723	39.558	41.056	43.393
Andere aktivierte Eigenleistungen	938	674	744	1.014	963
Sonstige betriebliche Erträge					
Erträge aus Abgang Anlagevermögen	1.844	2	545	81	9
Erträge aus Auflösung v. Rückstellungen	0	0	122	104	0
Verwaltungskosten IISG	474	496	474	736	817
Mahnspesen	21	20	21	22	21
Verzugszinsen	0	0	5	0	2
Baukostenbeiträge	3.229	2.105	3.174	4.974	5.098
Vergebührungen	74	74	140	92	80
Gerichts-, Delogierungskosten	65	78	87	81	45
diverse Erträge	2.472	1.705	1.898	2.182	2.776
	8.180	4.480	6.466	8.271	8.848
Zwischenergebnis Erträge	45.151	42.877	46.767	50.341	53.204
Aufwendungen f. Material u. bezogene Leistungen					
Materialaufwand	-1.154	-1.095	-867	-831	-1.048
Aufwand Betriebskosten	-9.704	-9.811	-10.565	-11.008	-11.758
Aufwand Heizkosten	-2.921	-2.666	-2.808	-2.297	-2.613
Aufwand Instandhaltung	-9.522	-7.757	-6.808	-11.790	-10.635
div. Sachaufwendungen	-1	-1	-5	-1	-1
	-23.303	21.331	-21.052	-25.927	-26.055

	2011	2012	2013	2014	2015
Verwaltungskosten					
a) Personalaufwand	-3.259	-3.619	-3.826	-4.141	-4.439
b) Sach- u. Betriebsaufwendungen	0	0	0	0	0
	-3.259	-3.619	-3.826	-4.141	-4.439
Abschreibungen	-20.727	-18.465	-19.034	-20.273	-22.710
Davon a.o Abschreibungen	0	0	-557	-1.708	-1.099
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.685	-3.346	-5.238	-1.436	-2.542
Zwischenergebnis (Betriebsergebnis)	-4.823	-3.885	-2.384	-2.067	-1.399
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	44	119	37	45	48
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-2.019	-1.577	-1.125	-1.199	-1.214
Finanzerfolg	-1.975	-1.458	-1.088	1.154	-1.166
EGT	-6.798	-5.343	-3.471	-3.221	-2.565
Steuern v. Einkommen u. vom Ertrag	-9	-30	-34	-11	-12
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-6.807	-5.372	-3.505	-3.232	-2.577
Auflösung von Kapitalrücklagen	10.777	7.045	4.992	4.320	4.533
Jahresgewinn	3.969	1.673	1.486	1.088	1.957

C) INNSBRUCKER IMMOBILIEN SERVICE GMBH

BILANZ DER IISG 2011 BIS 2015 (IN TS €)

Aktiva	2011	2012	2013	2014	2015
A. Umlaufvermögen					
I. Forderungen					
1. Fo aus L und L	290	299	360	303	300
2. sonst. Forderungen	208	50	10	188	115
II. Kassenbestand	185	187	119	218	197
B. Rechnungsabgrenzung	1	0	0	0	0
C. Abgrenzung latenter Steuern	0	0	0	0	0
Summen	683	535	489	709	612
Passiva	2011	2012	2013	2014	2015
A. Eigenkapital					
I. Stammkapital	50	50	50	50	50
II. freie Rücklagen	100	100	100	100	100
III. Bilanzgewinn/-verlust	16	20	18	20	15
B. Rückstellungen					
1. Steuerrückstellungen				2	0
2. sonstige Rückstellungen	5	8	4	4	4
C. Verbindlichkeiten					
1. Vb geg. Kreditinstitute	0	0	0	0	0
2. Vb aus L und L	339	299	299	498	420
3. sonst. Vb	172	17	17	36	22
D. Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0	1
Summen	683	489	489	709	612

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER IISG 2011 BIS 2015 (IN TS €)

	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	1.320	1.356	1.320	1.689	1.676
Sonstige betriebliche Erträge	25	25	25	1	13
Betriebsleistung	1.345	1.381	1.345	1.690	1.689
Materialaufwand	-799	-761	-806	-871	-781
Personalaufwand	-33	-44	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-476	-569	-539	-813	-912
Betriebsergebnis	37	7	0	5	-4
Finanzergebnis	2	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	39	7	0	5	-4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-11	-3	-1	3	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	28	4	-1	2	-5
Gewinn-/Verlustvortrag	88	16	20	18	20
Bilanzgewinn/-verlust	16	20	19	20	15

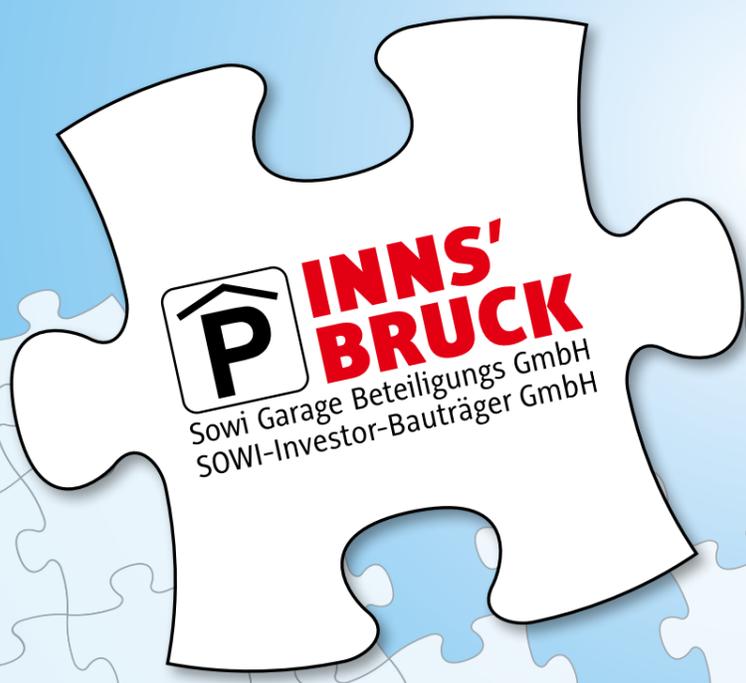
INNSBRUCKER IMMOBILIEN GMBH & CO KG

Kennzahl	Definition	Jahr	Ergebnis	Bemerkungen
Umsatzrentabilität in %	Die Rentabilität ist eine Kennzahl, welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens ausdrückt. Sie ergibt sich aus der Beziehung zwischen dem Erfolg des Unternehmens und einer den Erfolg maßgeblich mitbeeinflussenden Größe. Um die Rentabilität als nachhaltige Kennzahl zu ermitteln, wurde bei der KG bis 2007 der Überschuss vor Afa als Erfolgsgröße herangezogen. Die Umsatzrentabilität drückt das Verhältnis von Überschuss zu den Umsatzerlösen aus.	2008	-94,74	Die Umsatzrentabilität ist aufgrund des EGT negativ. Ab 2008 wird die Kennzahl aufgrund der Umstellung auf Bilanzierung nach UGB-Vorschriften berechnet.
		2009	-40,23	
		2010	-49,90	
		2011	-18,87	
		2012	-14,16	
		2013	45,19	
		2014	-7,87	
		2015	-5,91	
Eigenmittelquote nach § 23 Unternehmensreorganisationsgesetz in %	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{unversteuerte Rücklagen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	2008	76,59	Die geforderte Mindestquote von 8 % wird deutlich übertroffen.
		2009	76,44	
		2010	74,48	
		2011	73,56	
		2012	74,18	
		2013	72,73	
		2014	70,98	
		2015	71,37	
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	Rückstellungen + Verb. – Kassa/Bankguthaben EGT – Steuern v. Eink. + Afa + Erh. langfr. Rückst.	2008	Negativ	
		2009	Negativ	
		2010	Negativ	
		2011	19	
		2012	16	
		2013	13,5	
		2014	14,8	
		2015	14,8	
Personalproduktivität in TS €	Umsatz pro beschäftigter Person	2008	211	Diese Kennzahl hat sich im Berichtszeitraum gesteigert.
		2009	235	
		2010	234	
		2011	267	
		2012	284	
		2013	309	
		2014	318	
		2015	351	



IMMOBILIEN, WOHNUNGSWESEN, BAUWIRTSCHAFT

SOWI GARAGE BETEILIGUNGS GMBH



P **INNS'**
BRUCK
Sowi Garage Beteiligungs GmbH
SOWI-Investor-Bauträger GmbH

Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz Sowi Garage Beteiligungs GmbH 6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18	Firmenbuch-Nr. 424097y
---	----------------------------------

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Stadt Innsbruck	26.285,00	75,1
Stiebleichinger Besitz GmbH	8.715,00	24,9
Summe	35.000,00	100

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Mag. Klaus Stiebleichinger	Geschäftsführer	05.11.14	
Ing. Mag. Johannes Schiener	Geschäftsführer	23.09.15	

Nach Abschluss der Verhandlungen zwischen der Stadt Innsbruck und den bisherigen Eigentümern der SoWi-Garage (Raiffeisenbau, STRABAG und PORR) konnten die Verträge für den Ankauf der SoWi-Garage unterzeichnet werden.

Der Kauf der SoWi-Tiefgarage durch die Stadt Innsbruck wird sich äußerst positiv auf die Entwicklung des gesamten Innenstadt- und Veranstaltungsbereiches auswirken. Hier befindet sich in naher Zukunft das Haus der Musik. Auch das Sicherheitszentrum sowie das Management Center Innsbruck werden von der Garage profitieren. Der Stadt stehen zukunftsorientierte Gestaltungsmöglichkeiten offen.

Mit dem Kauf der SoWi-Garage befindet sich der drittgrößte Tiefgaragenkomplex in Innsbruck in städtischer Hand und damit auch bereits die zweite Garage. Die Markthallengarage wurde im Februar 2011 angekauft. Das Tiefgaragenareal im Bereich Landestheater / Congress Innsbruck verfügt über 603 Parkplätze, jenes der Markthallengarage über 396 Stellplätze. Beide Garagen beeinflussen durch ihre zentrale Lage das Stellplatzangebot in der Landeshauptstadt positiv.

PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT

Gesellschaft hat kein eigenes Personal

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER SOWI GBG 2015 (IN TS €)

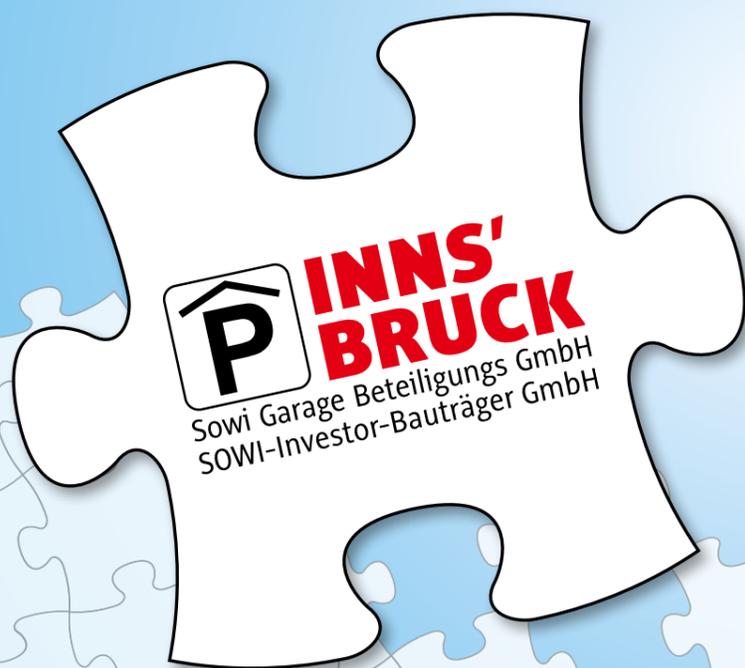
	2014 (05.11. bis 31.12.)	2015
Sonstige betriebliche Aufwendungen	39,5	3,1
Betriebsergebnis	-39,5	-3,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28,6	261
Finanzergebnis	-28,6	-261
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-68,1	-264,1
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-68,1	-182,1
Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-68,1
Bilanzgewinn / -verlust	-68,1	-250,2

BILANZ DER SOWI GBG 2015 (IN TS €)

Aktiva	2014	2015
A. Anlagevermögen		
I) Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.704	15.704
B. Umlaufvermögen		
I) Guthaben bei Kreditinstituten		4
Summen	15.704	15.708
Passiva	2014	2015
A. Eigenkapital		
I) Stammkapital	35	35
II) Bilanzgewinn / -verlust (negatives Eigenkapital)	-68 (-33)	-250 (-215)
B. Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	0	28
1. sonstige Rückstellungen	1	1
C. Verbindlichkeiten		
I) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.093	11.507
II) Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	36	0
III) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	1.009
IV) Verbindlichkeiten, gegenüber Gesellschaftern	3.356	3.356
V) Sonstige Verbindlichkeiten	251	21
Summen	15.736	(15.894)
Summen	15.704	15.708

**IMMOBILIEN, WOHNUNGSWESEN,
BAUWIRTSCHAFT**

SOWI-INVESTOR-BAUTRÄGER GMBH



SOWI-INVESTOR-BAUTRÄGER GMBH

Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz	Firmenbuch-Nr.
SOWI - Investor - Bauträger GmbH	101942s
6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18	

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Sowi Garage Beteiligungs GmbH	34.882,96	96
Stadt Innsbruck	1.091,55	3
Stiebleichinger Besitz GmbH	361,91	1
Summe	36.336,42	100

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Mag. Klaus Stiebleichinger	Geschäftsführer	24.02.15	
Ing. Mag. Johannes Schiener	Geschäftsführer	23.09.15	

PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT

Gesellschaft hat kein eigenes Personal

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER SOWI-IBG 2014 BIS 2015 (IN TS €)

	2014	2015
1. Umsatzerlöse	1.280	1.378
2. sonstige betriebliche Erträge übrige	24	26
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	243	231
4. sonstige betriebliche Aufwendungen Steuern, außer von Einkommen und Ertrag übrige	3 318	3 337
5. Betriebsergebnis	740	834
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	159	-40
8. Finanzergebnis	-157	-38
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	583	796
10. Steuern vom Einkommen	146	199
11. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	437	597
12. Auflösung unverteuerter Rücklagen Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	1	0
13. Jahresgewinn / -verlust	438	597
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	973	1.412
15. Bilanzgewinn / -verlust	1.412	2.009

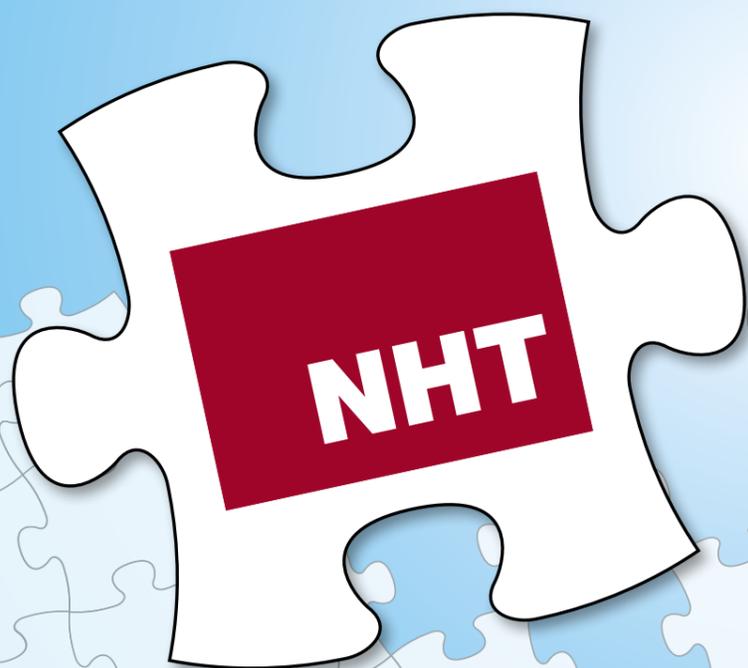
BILANZEN DER SOWI-IBG 2014 BIS 2015 (IN TS €)

Aktiva	2014	2015
A. Anlagevermögen		
I) Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	6.238	6.018
2. Maschinen	29	22
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	778	0
	6.268	6.040
B. Umlaufvermögen		
I) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	61	1.096
II) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	887	503
	947	1.599
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10	0
Summen	7.226	7.639

Passiva	2014	2015
A. Eigenkapital		
I) Stammkapital	36	36
II) Bilanzgewinn / -verlust (davon Gewinnvortrag)	1.412 (973)	2.009 (1.412)
	1.448	2.045
B. Unversteuerte Rücklagen		
I) Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	0	0
C. Rückstellungen		
I) Steuerrückstellungen	0	0
II) sonstige Rückstellungen	7	5
	7	5
D. Verbindlichkeiten		
I) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.228	5.030
II) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	16
III) Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern)	90 (42)	124 (53)
	5.335	5.170
E. Rechnungsabgrenzungsposten	437	419
Summen	7.226	7.639

**IMMOBILIEN, WOHNUNGSWESEN,
BAUWIRTSCHAFT**

**NEUE HEIMAT TIROL
GEMEINNÜTZIGE WOHNUNGSGMBH (NHT)**



Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz	Firmenbuch-Nr.	DVR-Nr.
Neue Heimat Tirol Gemeinnützige WohnungsgmbH	50504x	49590
6020 Innsbruck, Gumpstraße 47		
Homepage		
www.nht.at , www.neueheimattiro.at		

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Stadt Innsbruck	1.000.000,00	50
Land Tirol	1.000.000,00	50
Summe	2.000.000,00	100

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Prof. Dr. Klaus Lugger	Geschäftsführer	01. 01. 2015	31. 12. 2015
Dir. Hannes Gschwentner	Geschäftsführer	01. 01. 2015	31. 12. 2015

PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT 2015

Vollzeitäquivalente 01.01.2016: 102,92

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
50	46,96	61	53,04	115
davon Lehrlinge		davon Lehrlinge		
1	25,0	3	75,0	4

AUFSICHTSRAT

LAbg. Bgm. Mag. Jakob Wolf	(Vorsitz)
MMag. Dr. Tomas Joos	(Stellvertretung)
GR Arno Grünbacher	
GR ⁱⁿ Sophia Reisecker	
O. Univ.-Prof. ⁱⁿ DI ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Maria Schneider	
Mag. ^a Marina Unterberger	
Mag. Markus Kröll	
Dr. ⁱⁿ Margit Schäfer	
Claudia Eppensteiner	
DI ⁱⁿ (FH) Heidi Geisler	
Bmstr. Ing. Elmar Draxl	
Reinhold Prantl	

FÜR

Land Tirol	
Stadt Innsbruck	von 06.11.2016
Stadt Innsbruck	bis 31.10.2016
Stadt Innsbruck	von 28.09.2015
Stadt Innsbruck	bis 28.09.2015
Land Tirol	
Land Tirol	
ArbeitnehmerInnen	
ArbeitnehmerInnen	bis 01.12.2015
ArbeitnehmerInnen	
ArbeitnehmerInnen	

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Präsidialausschuss
Prüfungsausschuss
Bauausschuss

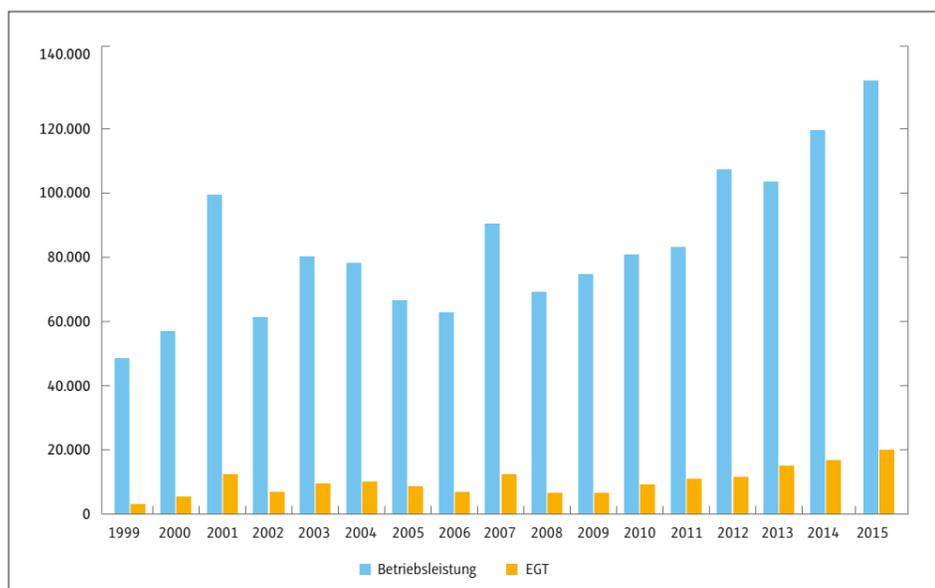
AKTUELLE PERIODE

von 2014 bis 2017

Im Jahr 2015 wurden 503 Wohnungen fertig gestellt, davon 70 Eigentumswohnungen. 541 Wohnungen konnten aus dem alten Wohnungsbestand neu vergeben werden, sodass die NHT mit insgesamt 1.046 Wohnungen Tiroler Familien ein attraktives und kostengünstiges neues Zuhause gegeben hat. Für das Jahr 2016 war die Fertigstellung von 582 Wohnungen geplant. Mit einer für die Tiroler Bauwirtschaft außergewöhnlich positiven Wirkung hat die NHT ein Gesamtbauvolumen von 116,9 Mio. Euro abgewickelt, darin ist auch das hohe Instandhaltungsvolumen von 23,3 Mio. Euro enthalten. Erfreulich ist die Tatsache, dass die Gesellschaft in 93 Tiroler Gemeinden arbeitet und mit weiteren neun Gemeinden Gespräche über eine Aktivität führt.

Ein Beweis der sozialen Gestion ist die Tatsache, dass die NHT in den letzten 15 Jahren durchschnittlich über 15 Prozent der Grund- und Baukosten mit Eigenmitteln finanziert hat. So liegt bei rund einem Drittel der 14.000 Mietwohnungen der Hauptmietzins unter € 4,-- je Monat und Nutz-m².

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG (IN TS €)



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER NHT 2011 BIS 2015 (IN TS €)

	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	67.187	89.858	82.418	100.637	107.642
Davon Mieten	57.398	62.358	64.992	69.277	72.106
Davon Verkauf von Grundstücken	1.159	18.056	6.968	20.618	23.560
Aktivierete Verwaltungskosten	3.759	3.952	3.265	3.612	3.685
Sonst. betriebliche Erträge	12.228	13.540	17.758	15.350	18.077
Betriebsleistung	83.174	107.350	103.441	119.499	129.404
Abschreibungen auf Sachanlagen	-9.543	-10.222	-10.783	-11.369	-12.086
Kapitalkosten	-7.682	-8.429	-7.537	-8.069	-7.728
Instandhaltungskosten	-19.084	-21.754	-24.257	-21.214	-21.656
Verwaltungskosten	-7.509	-8.462	-7.763	-9.301	-10.133
Davon Personalkosten	-5.360	-6.307	-5.265	-6.457	-6.953
Davon Kosten der Organe	-4	-5	-5	-5	-6
Davon Sachaufwendungen	-2.145	-2.150	-2.493	-2.839	-3.175
Betriebskosten	-15.745	-16.908	-18.072	-18.519	-18.612
Aufwendungen für Sondereinrichtungen	-500	-569	-643	-603	-585
Aufwendungen aus dem Verkauf von Grundstücken	-1.028	-16.678	-6.493	-19.802	-21.131
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-11.024	-12.580	-12.981	-13.937	-17.857
Betriebsergebnis	11.060	11.750	14.913	16.786	19.615
Sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	187	181	254	246	8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-379	-313	-251	-205	-214
Finanzergebnis	-193	-132	3	42	-206
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.868	11.618	14.916	16.828	19.409
Steuern von Einkommen und Ertrag	-2	-2	-2	-3	-1
Außerordentliches Ergebnis					
Jahresüberschuss	10.866	11.616	14.914	16.825	19.408
Auflösung sonst. Rücklagen	2.630	1.839	2.318	1.905	2.528
Zuweisung zu sonst. Rücklagen	-6.142	-5.796	-7.861	-8.415	-7.615
Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0	0	-9.319	-10.264	-14.271
Bilanzgewinn/-verlust	7.354	7.659	51	51	51

BILANZEN DER NHT 2011 BIS 2015 (IN TS €)

Aktiva	2011	2012	2013	2014	2015	Passiva	2011	2012	2013	2014	2015
A. Anlagevermögen						A. Eigenkapital					
Sachanlagen						Stammkapital	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Unbebaute Grundstücke	21.219	14.648	10.841	7.696	6.644	Kapitalrücklage	13.475	13.475	13.475	13.475	13.475
Wohngebäude	451.069	479.144	553.116	594.197	577.773	Gewinnrücklage	133.394	140.697	157.824	167.888	182.158
Unternehmenseigenes Miteigentum	14.658	15.347	19.118	31.874	44.148	Bilanzgewinn	7.354	7.659	51	51	51
Sonst. Gebäude	28.450	29.046	29.028	28.358	38.478						
Nicht abgerechnete Bauten	131.979	156.393	125.467	114.952	151.412	B. Bewertungsreserve durch Entschuldungen	15.406	19.382	24.922	30.860	34.276
Bauvorbereitungskosten	4.512	3.429	2.547	5.046	3.362						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	297	300	595	562	559	C. Rückstellungen					
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	865	Rückstellungen für Abfertigungen	1.454	1.465	1.494	1.502	1.570
Finanzanlagen						Rückstellungen für Altersvorsorge	6.861	7.923	7.639	7.822	7.965
Anteil an verb. Unternehmen	3.650	3.650	3.650	3.650	3.650	Steuerrückstellungen	0	0	0	3	2
B. Umlaufvermögen						Rückstellungen für Bautätigkeit	2.898	9.742	12.938	4.620	10.118
Zur Veräußerung bestimmte Sachanlagen						Rückstellungen Hausbewirtschaftung	11.172	12.180	11.637	12.575	13.089
Unbebaute Verkaufsgrundstücke	799	952	321	775	3.820	Sonst. Rückstellungen	906	1.296	1.816	1.718	1.562
Erwerbshäuser	62	130	150	461	150	D. Verbindlichkeiten					
Nicht abgerechn. fertige Erwerbshäuser	0	0	10.603	11.643	6.924	Darlehen zur Baukostenfinanz.	451.642	495.493	526.890	545.535	572.314
Nicht abger. unfertige Erwerbshäuser	15.431	9.906	16.934	9.568	11.180	Finanzierungsbeiträge Wohnungswerber	20.556	21.277	21.571	24.452	25.239
Bauvorbereitungskosten	298	431	70	422	573	Darlehen sonst. Art	25.797	25.856	28.373	28.623	30.109
Forderungen, Verr., sonst. Verm.						Verb. gg. Kaufanwärter	14.728	572	11.705	8.680	1.994
Forderungen aus Grundstücksverkehr	1.166	72	1.084	699	621	Verb. aus Grundstücksverkehr	2.105	1.074	4.033	11.512	7.666
Forderung aus Hausbewirtschaftung	1.530	2.172	1.052	1.291	3.422	Verb. aus Bauverträgen	8.630	9.263	11.650	11.422	14.173
Verrechnung der Hausbewirtschaftung	49.540	54.645	57.113	59.617	60.313	Kautionen	9.761	9.774	10.211	10.736	11.078
Forderungen aus der Betreuungstätigkeit	1.219	1.196	1.758	1.387	1.228	Verb. aus d. Hausbewirtsch.	14.101	14.754	10.098	12.506	11.273
Forderungen geg. verb. Unternehmen	123	0	0	0	110	Verr. aus d. Hausbewirtsch.	938	812	779	1.315	2.164
Sonst. Forderungen und Vermögensgegenst.	7.822	5.968	7.463	3.111	7.982	Verb. aus der Betreuung	26	1	2	4	0
Wertpapiere	0	0	0	0	0	VB gegenüber Banken und Kreditinstituten	33	0	0	0	0
Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten	3.650	10.465	11.132	16.562	12.854	VB gegenüber verbundenen Unternehmen	0	164	82	424	0
C. Rechnungsabgrenzung	6.392	8.022	7.969	7.952	7.857	Sonst. Verbindlichkeiten	642	560	588	1.052	748
Summen	744.268	795.913	860.111	899.823	943.925	E. Rechnungsabgrenzung	388	498	534	1.049	904
						Summen	744.268	759.913	860.111	899.823	943.925

NEUE HEIMAT TIROL GMBH

Kennzahl	Definition	Jahr	Ergebnis	Bemerkungen
Umsatzrentabilität in %	Die Rentabilität ist eine Kennzahl, welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens ausdrückt. Sie ergibt sich aus der Beziehung zwischen dem Erfolg des UN und einer den Erfolg maßgeblich mitbeeinflussenden Größe. Um die Rentabilität als nachhaltige Kennzahl zu ermitteln, wird als Erfolgsgröße das EGT herangezogen. Die Umsatzrentabilität drückt das Verhältnis von EGT zu den Umsatzerlösen aus.	2008	11,37	Die Umsatzrentabilität bewegt sich auf einem konstant hohen Niveau.
		2009	11,02	
		2010	13,35	
		2011	16,17	
		2012	12,93	
		2013	15,64	
		2014	16,72	
Eigenmittelquote nach § 23 Unternehmensreorganisationsgesetz in %	$\frac{\text{(Eigenkapital + unversteuerte Rücklagen)}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	2008	26,5	Die Eigenkapitaldecke zeigt ein sehr stabiles Bild.
		2009	24,15	
		2010	23,28	
		2011	23,53	
		2012	23,04	
		2013	23,46	
		2014	24,3	
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	$\frac{\text{Rückstellungen + Verb. - Kassa/Bankguthaben}}{\text{EGT - Steuern v. Eink. + Afa + Erh. langfr. Rückst.}}$	2008	6,0	Die Werte zeigen keinen Bedarf an Reorganisation. Ab 2015 Berechnung nach WGG-Novelle 2016.
		2009	8,1	
		2010	5,9	
		2011	4,6	
		2012	5,2	
		2014	4,0	
		2015	25,2	
Personalproduktivität in TS €	Umsatz pro beschäftigter Person	2008	584	Auch hier bleibt der Wert der Kennzahl sehr hoch.
		2009	609	
		2010	688	
		2011	685	
		2012	908	
		2013	898	
		2014	941	
2015	848			

**IMMOBILIEN, WOHNUNGSWESEN,
BAUWIRTSCHAFT**

INNSBRUCKER STADTBAU GMBH

stadtBAU 



Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz Innsbrucker Stadtbau GmbH 6020 Innsbruck, Gumpstraße 47	Firmenbuch-Nr. 244180p
Homepage www.innsbrucker-stadtbau.at	

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Neue Heimat Tirol	1.825.000,00	50,34
Stadt Innsbruck	1.800.000,00	49,66
Summe	3.625.000,00	100

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Prof. Dr. Klaus Lugger	Geschäftsführer	01. 01. 2015	31. 12. 2015
Dir. Hannes Gschwentner	Geschäftsführer	01. 01. 2015	31. 12. 2015

PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT

Gesellschaft hat kein eigenes Personal

AUFSICHTSRAT

MMag. Dr. Tomas Joos	(Vorsitz)
LAbg. Bgm. Mag. Jakob Wolf	(Stellvertretung)
O. Univ.-Prof. ⁱⁿ DI ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Maria Schneider	
GR ⁱⁿ Gerda Springer	

FÜR

Neue Heimat Tirol
Neue Heimat Tirol
Stadt Innsbruck
Stadt Innsbruck

AKTUELLE PERIODE

von 2014 bis 2017

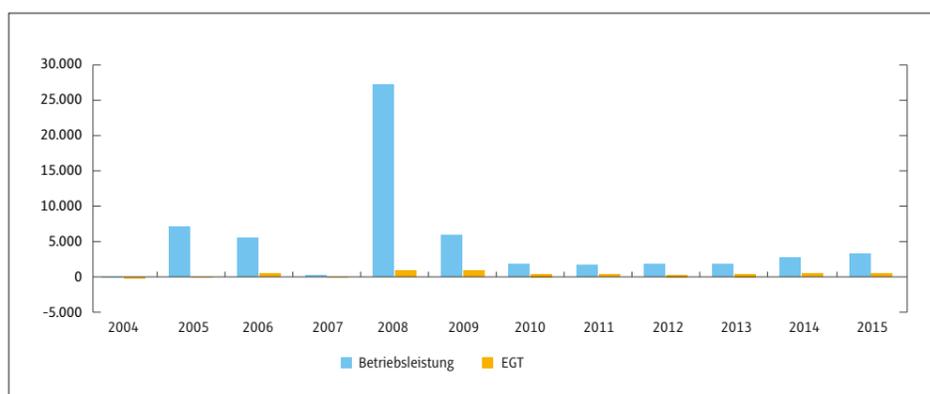
Aufgaben der Innsbrucker Stadtbau GmbH sind im Bereich des sozialen Wohnbaus geförderte Miet- und Eigentumswohnungen zu errichten und als gewerblicher Bauträger zu arbeiten.

Die GmbH errichtete im Auftrag der Stadt und der Innsbrucker Soziale Dienste GmbH (ISD) bis 2015 das Wohn- und Pflegeheim in der An-der-Lan-Straße. 2016 wurde das Gebäude als erstes dieser Nutzungsart als Passivhaus zertifiziert.

In der Umgebung konnte der gesamte Naturraum zwischen den „Sternhochhäusern“ und dem Innufer neu gestaltet werden.

Die Neue Heimat Tirol, die für die Innsbrucker Stadtbau GmbH das Wohn- und Pflegeheim errichtet hat, erhielt dafür 2015 den renommierten Bauherrenpreis. Dieser Preis wurde auch an die Stadt Innsbruck wegen der außerordentlichen Grünraumgestaltung sowie an die ISD wegen der Inneneinrichtung verliehen.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG (IN TS €)



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER INNSBRUCKER STADTBAU GMBH 2011 BIS 2015 (IN TS €)

	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatzerlöse					
Mieten	1.115	1.206	1.222	1.250	1.512
Zuschüsse	536	536	536	536	577
Erträge aus der Betreuungstätigkeit	0	0	0	0	0
Erträge aus sonst. Betriebsleistungen	31	0	0	1	1
Erträge aus Verkauf von Grundstücken des UV	0	1	0	16	49
Erträge aus Verkauf von Grundstücken des AV	4	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	26	16	14	7	0
Betriebsleistung	1.712	1.759	1.772	1.803	2.139
Abschreibung auf Sachanlagen	-416	-415	-415	-415	-503
Kapitalkosten	-721	-704	-597	-609	-678
Instandhaltungskosten	-46	-44	-52	-43	-74
Verwaltungskosten					
Kosten der Organe	-1	0	0	0	0
Sachaufwendungen	-7	-48	-40	-94	-100
Betriebskosten	-226	-291	-360	-318	-399
Aufwendungen aus Verkauf v. Grundstücken des UV	0	0	0	0	0
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-15	-24	-6	-20	0
Betriebsergebnis	280	231	356	305	385
Sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	45	53	9	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Finanzergebnis	45	53	9	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	326	284	365	305	385
Steuern von Einkommen und Ertrag	-81	-71	-91	-76	-95
Jahresfehlbetrag/-überschuss	244	213	274	229	290
Auflösung von Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	244	213	274	229	290

BILANZ DER INNSBRUCKER STADTBAU GMBH 2011 BIS 2015 (IN TS €)

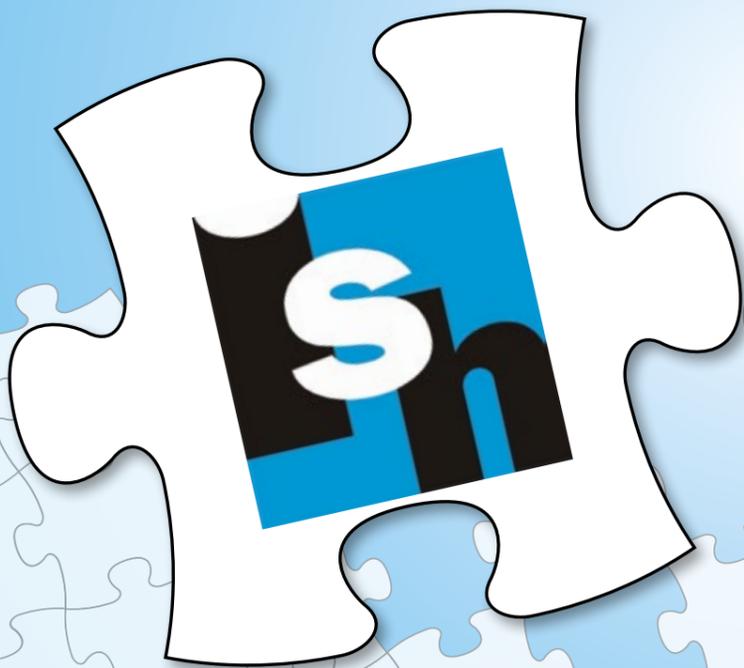
Aktiva	2011	2012	2013	2014	2015	Passiva	2011	2012	2013	2014	2015
A. Anlagevermögen						A. Eigenkapital					
Sachanlagen						Stammkapital	3.625	3.625	3.625	3.625	3.625
Wohngebäude	48.376	47.958	47.543	47.128	46.713	Kapitalrücklagen					
Unbebaute Grundstücke	0	0	0	0	0	ungebundene Rücklage	5.490	5.490	5.490	5.490	5.490
Unternehmenseigenes Miteigentum	29	29	28	0	0	Gewinnrücklage	1.949	2.193	2.406	2.680	2.909
Nicht abgerechnete Bauten	0	0	7.545	20.378	15.844	Bilanzgewinn/-verlust	244	213	274	229	290
Bauvorbereitungskosten	207	973	0	0	0						
B. Umlaufvermögen						B. Rückstellungen					
Zur Veräußerung bestimmte Sachanlagen						Steuerrückstellung	0	0	12	0	0
Unbebaute Verkaufsgrundstücke	0					Rückstellungen für Bautätigkeit	0	360	2.770	0	0
Nicht abger. unfertige Erwerbshäuser	0					Sonst. Rückstellungen	4	15	7	4	4
Bauvorbereitungskosten	0										
Forderungen						C. Verbindlichkeiten					
Forderung der Hausbewirtschaft.	16	9	12	18	112	Darlehen zur Grundstücksfinanzierung	41.195	40.796	40.317	55.995	56.589
Verrechnung aus Hausbewirtschaftung	0	5	4	0	0	Finanzierungsbeiträge der Wohnungswerber	0	0	0	0	0
Forderung geg. verb. Unternehm.	0	164	82	424	0	Verb. gg. Kaufanwärter	0	0	0	0	0
Sonst. Forderungen	55	17	112	129	4.067	Verb. aus Grundstücksverkehr	0	0	0	0	0
Guthaben bei Kreditinstituten	4.319	3.864	753	1.745	3.073	Verb. aus Bauverträgen	56	23	934	1.534	501
						Verrech. d. Hausbewirtschaftung	299	0	0	0	0
						Verb. d. Hausbewirtschaftung	10	0	243	250	290
						Verb. ggü. verbundenen UN	123	0	0	0	110
						Sonst. Verbindlichkeiten	5	0	2	4	3
Summen	53.001	53.018	56.080	69.821	69.843	Summen	53.001	53.018	56.080	69.821	69.843

INNSBRUCKER STADTBAU GMBH

Kennzahl	Definition	Jahr	Ergebnis	Bemerkungen
Umsatzrentabilität in %	Die Rentabilität ist eine Kennzahl, welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens ausdrückt. Sie ergibt sich aus der Beziehung zwischen dem Erfolg des UN und einer den Erfolg maßgeblich mitbeeinflussenden Größe. Um die Rentabilität als nachhaltige Kennzahl zu ermitteln, wird als Erfolgsgröße das EGT herangezogen. Die Umsatzrentabilität drückt das Verhältnis von EGT zu den Umsatzerlösen aus.	2006	8,37	
		2007	-31,52	
		2008	3,24	
		2009	15,20	
		2010	36,23	
		2011	29,16	
		2012	23,53	
		2013	20,25	
		2014	17,09	
		2015	18,43	
Eigenmittelquote nach § 23 URG in %	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{unversteuerte Rücklagen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	2006	34,14	Die geforderte Mindestquote von 8 % wird deutlich übertroffen.
		2007	21,12	
		2008	21,00	
		2009	20,00	
		2010	21,00	
		2011	21,00	
		2012	22,00	
		2013	21,03	
		2014	17,22	
		2015	17,63	
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	$\frac{\text{Rückstellungen} + \text{Verb.} - \text{Kassa/Bankguthaben}}{\text{EGT} - \text{Steuern v. Eink.} + \text{Afa} + \text{Erh. langfr. Rückst.}}$	2006	1	Bei Berechnung unter Anwendung des § 7 Abs. 7 WGG.
		2007	1	
		2008	1	
		2009	Negativ	
		2010	9,5	
		2011	13,3	
		2012	13,8	
		2013	63,2	
		2014	87,9	
		2015	68,6	

**IMMOBILIEN, WOHNUNGSWESEN,
BAUWIRTSCHAFT**

**INTERNATIONALES STUDENTENHAUS -
GEMEINNÜTZIGE GMBH**



Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz Internationales Studentenhaus gemeinnützige GmbH 6020 Innsbruck, Rechengasse 7	Firmenbuch-Nr. 33956k	DVR-Nr. 0860859
Homepage www.studentenhaus.at		

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Republik Österreich	250.000,00	25
Stadt Innsbruck	125.000,00	12,5
Land Salzburg	125.000,00	12,5
Land Tirol	125.000,00	12,5
Land Vorarlberg	125.000,00	12,5
Wirtschaftskammer Tirol	125.000,00	12,5
OÖ Landesholding GmbH	124.000,00	12,4
Verein deutscher Freundeskreis der Uni Innsbruck	1.000,00	0,1
Summe	1.000.000,00	100

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Mag. ^a Huberta Scheiber	Geschäftsführerin	01.01.1996	laufend

PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT 2015

Vollzeitäquivalente 01.01.2016: 12,91

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
9,84	46,96	5,15	34,37	14,99
davon Lehrlinge		davon Lehrlinge		
0	-	0	-	0

AUFSICHTSRAT

Dr. Werner Steger	(Vorsitz)
HR ⁱⁿ Mag. ^a Gabriela Dür	(Stellvertretung)
Mag. Martin Rupprechter	
Dkfm. Peter Wanka	
Ing. Helmuth Rofner	
HR Ing. Dr. Hermann Felbermayr	
LABg. ^e Martina Jöbstl	
Mag. ^a Sybille Regensberger	
Mag. ^a Kathrin Maizner	

FÜR

Republik Österreich
Land Vorarlberg
Republik Österreich
Republik Österreich
Stadt Innsbruck
Oö Landesholding GmbH
Land Salzburg
Land Tirol
Wirtschaftskammer Tirol

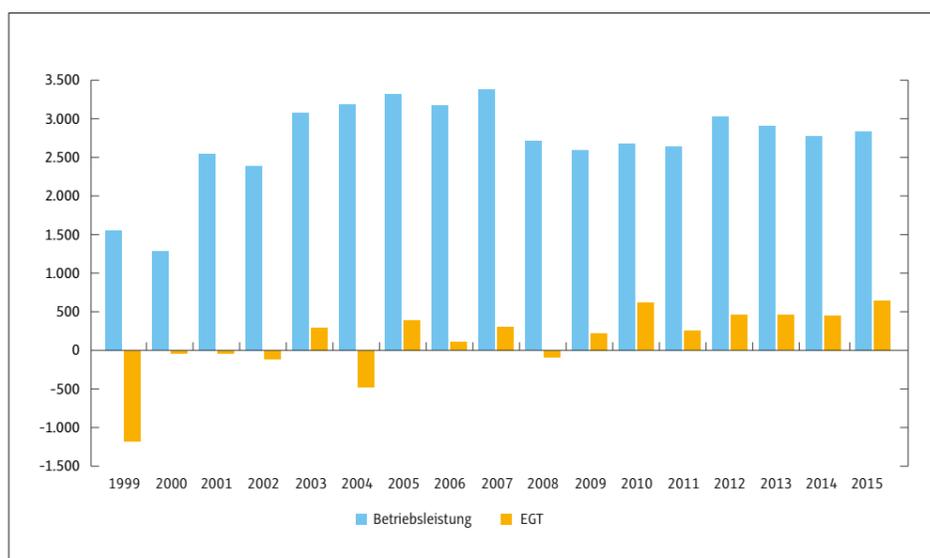
AKTUELLE PERIODE

bis 2017

Das ISH bietet zahlreiche Leistungen, die andere Wohneinrichtungen für Studierende nicht offerieren. Inklusiv sind:

- Küche und Bad in jedem Apartment
- Strom, Wasser, Heizung
- Internetanschluss
- TV-/SAT-Anschluss
- Telefongrundgebühr
- Reinigung der Hygienebereiche 14-tägig
- Portierdienst
- Fitness- und Freizeiträume
- Proberäume mit Instrumenten
- Gesellschafts- und Aufenthaltsräume
- Waschmaschinen- und Trockner-Räume
- Tiefgarage, absperzbare Fahrradkeller
- Absperzbare Ski- / Snowboardkeller

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER INTERNATIONALES STUDENTENHAUS - GEMEINNÜTZIGE GMBH (IN TS €)



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG INTERNATIONALES STUDENTENHAUS GEMEINNÜTZIGE GMBH 2011 BIS 2014 (IN TS €)

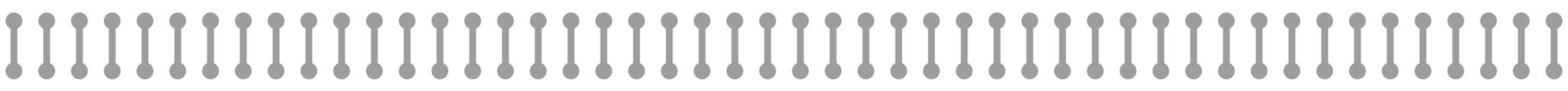
	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatzerlöse					
Mieten	2.448	2.458	2.505	2.541	2.595
Zuschüsse	60	63	67	68	71
Aus sonstigen Betriebsleistungen	31	32	30	28	28
Sonstige betriebliche Erträge	103	473	298	71	119
Betriebsleistung	2.642	3.026	2.900	2.778	2.813
Abschreibung	-385	-391	-496	-410	-417
Davon Verbrauch Sonderrücklage für Subventionen	(582)	(536)	(482)	(460)	(454)
Kapitalkosten	-114	-125	-129	-76	-30
Instandhaltungskosten	-222	-883	-684	-466	-280
Verwaltungskosten					
Löhne	-178	-167	-171	-191	-188
Gehälter	-239	-254	-253	-231	-254
Aufwendungen für Abfertigungen	-5	-15	-14	-10	-19
Sozialabgaben und Pflichtbeiträge	-100	-103	-106	-105	-110
Sonst. Sozialaufwendungen	-4	-7	-4	-4	-5
Übriger Personalaufwand	0	-11	-2	-20	-25
Kosten der Organe	-1	-3	-2	-2	-2
Sachaufwendungen	-411	-376	-380	-413	-435
Betriebskosten	-346	-400	-342	-347	-403
sonst. betriebliche Aufwendungen	-491	-32	-4	-17	-186
Finanzergebnis	109	196	96	41	242
EGT	252	456	409	455	695
Auflösung von Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-252	-456	-409	-455	-695
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0	0

BILANZEN DER INTERNATIONALES STUDENTENHAUS GEMEINNÜTZIGE GMBH 2011 BIS 2015 (IN TS €)

Aktiva	2011	2012	2013	2014	2015	Passiva	2011	2012	2013	2014	2015
A. Anlagevermögen						A. Eigenkapital					
I) Immaterielle Vermögensgegenstände						I) Stammkapital	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Bestandsrechte und ähnliche Rechte	0	0	0	0	0	II) Gebundene Kapitalrücklagen	246	246	246	246	246
II) Sachanlagen						III) Gewinnrücklage	1.490	1.946	2.355	2.810	3.506
Wohngebäude	15.579	15.229	13.850	13.048	12.228	IV) Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0	0
Unternehmenseigenes Miteigentum	345	331	302	382	366		2.736	3.192	3.601	4.056	4.751
nicht abgerechnete Bauten	0	0	0	0	0	B. Sonderrücklage für Subventionen	8.716	8.195	7.723	7.263	6.810
Betriebs- und Geschäftsausstattung	197	145	135	222	275	C. Rückstellungen					
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	1. Rückstellungen für Abfertigungen	43	53	62	66	80
III) Finanzanlagen	6.798	5.329	4.979	4.979	2.694	2. Rst für Bautätigkeit	0	0	0	0	0
	22.919	20.558	19.267	18.632	15.563	3. Rst für Hausbewirtschaftung	3.316	2.949	2.711	2.721	5.574
B. Umlaufvermögen						4. sonst. Rückstellungen	51	112	59	82	85
I) Vorräte	20	40	78	109	102		3.410	3.114	2.832	2.868	5.739
II) Forderungen und sonst. Vermögen						D. Verbindlichkeiten					
Forderungen Hausbewirtschaftung	5	15	6	31	11	1. Darlehen z. Baukostenfinanzierung	8.462	8.497	4.964	3.850	257
Sonst. Forderungen u. Vermögen	68	169	50	70	28	2. Darlehen sonst. Art	0	0	0	0	0
III) Wertpapiere und Anteile	2.846	0	0	0	0	3. Verbindlichkeiten aus Bauverträgen	74	0	0	0	0
IV) Kassenbestand, Bankguthaben	916	6.168	3.191	2.836	2.716	4. Kautionen	514	533	538	549	562
	3.854	6.393	3.325	3.046	2.857	5. Verbindl. Hausbewirtschaftung	2.794	3.027	2.812	2.886	189
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	1	1	1	1	1	6. sonst. Verbindlichkeiten	69	120	123	184	110
							11.912	12.452	8.438	7.492	1.118
Summen	26.774	26.952	22.594	21.679	18.421	E. Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0	4
						Summen	26.774	26.952	22.594	21.679	18.421

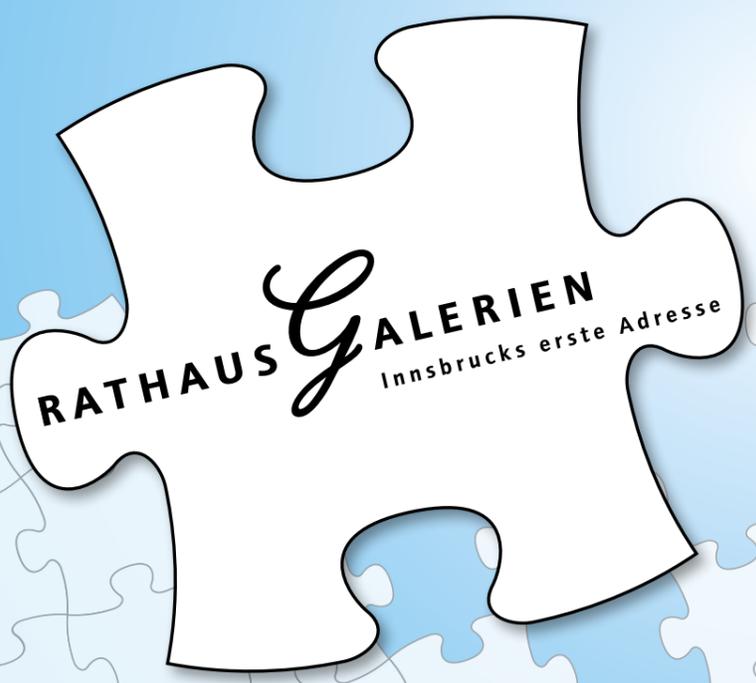
INTERNATIONALES STUDENTENHAUS GEMEINNÜTZIGE GMBH

Kennzahl	Definition	Jahr	Ergebnis	Bemerkungen
Umsatzrentabilität in %	Die Rentabilität ist eine Kennzahl, welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens ausdrückt. Sie ergibt sich aus der Beziehung zwischen dem Erfolg des UN und einer den Erfolg maßgeblich mitbeeinflussenden Größe. Um die Rentabilität als nachhaltige Kennzahl zu ermitteln, wird als Erfolgsgröße das EGT herangezogen. Die Umsatzrentabilität drückt das Verhältnis von EGT zu den Umsatzerlösen aus.	2008	-3,85	Die Umsatzrentabilität bleibt positiv.
		2009	9,13	
		2010	25,74	
		2011	10,31	
		2012	18,54	
		2013	15,71	
		2014	17,91	
Eigenmittelquote nach § 23 Unternehmensreorganisationsgesetz in %	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{unversteuerte Rücklagen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	2008	9,55	Die Eigenmittelquote wird seit 2006 nach dem vom Revisionsverband österreichischer gemeinnütziger Bauvereinigungen berechnet. Der Richtwert von 8 % gem. URG wird auch 2015 übertroffen.
		2009	10,39	
		2010	14,44	
		2011	15,50	
		2012	17,02	
		2013	24,21	
		2014	28,13	
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	$\frac{\text{Rückstellungen} + \text{Verb.} - \text{Kassa/Bankguthaben}}{\text{EGT} - \text{Steuern v. Eink.} + \text{Afa} + \text{Erh. langfr. Rückst.}}$	2008	25,82	Der Richtwert von 15 Jahren wird auch 2015 wieder unterschritten.
		2009	7,75	
		2010	4,94	
		2011	5,97	
		2012	5,27	
		2013	3,37	
		2014	2,91	
Personalproduktivität in TS €	Umsatz pro beschäftigter Person	2008	154	Diese Kennzahl bleibt auf einem hohen Niveau.
		2009	196	
		2010	218	
		2011	204	
		2012	205	
		2013	223	
		2014	212	
2015	232			



IMMOBILIEN, WOHNUNGSWESEN, BAUWIRTSCHAFT

RATHAUS-PASSAGE GMBH



RATHAUS GALERIEN
Innsbrucks erste Adresse

Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz
Rathaus-Passage GmbH
 6020 Innsbruck, Anichstraße 24

Firmenbuch-Nr.
179930d

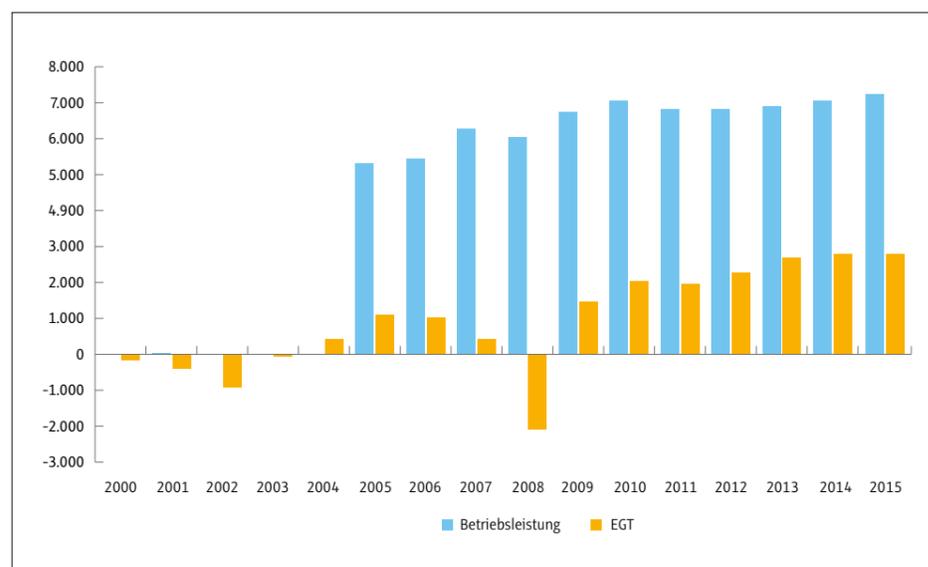
AUFSICHTSRAT

nicht vorgesehen

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Pitztaler Gletscherbahnen GmbH & Co KG	6.560.987,65	44,94
Dr. Hans Rubatscher	1.658.271,62	11,36
Hypo Tirol Leasing GmbH	1.640.246,91	11,36
Gertrud Pittl	1.640.246,91	11,23
Franz Sinnesberger	1.640.246,91	11,23
Stadt Innsbruck	1.460.000,00	10
Summe	14.600.000,00	100

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2015 beläuft sich nach Abzug der Gewinnausschüttung auf € 7,53 Mio. Darin ist ein Gewinnvortrag aus dem Jahr 2014 in Höhe von € 6,16 Mio. enthalten (der dem Bilanzgewinn 2014 entspricht).

Die Subventionen und Zuschüsse beinhalten einen Investitionszuschuss für die Errichtung des neuen Rathauses und neuer WC-Anlagen mit einem Stand zum 31.12.2015 von € 3,07 Mio.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG (IN TS €)**PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT**

1,33 = acht im November und Dezember

BILANZEN DER RATHAUS-PASSAGE GMBH 2011 BIS 2015 (IN TS €)

Aktiva	2011	2012	2013	2014	2015
A. Anlagevermögen					
Gewerbliche Schutzrechte	0	0	0	1	1
1. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0	0	0	0	0
2. Grundstücke	43.125	40.105	38.680	38.235	39.919
3. Betriebsausstattung	121	76	55	95	136
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus L und L	110	98	94	106	120
2. sonst. Ford. und Verm. Gegenstände	226	100	61	74	113
II. Kassenbestand					
Guthaben bei Kreditinstituten, Kassabestand	28	53	162	258	24
Sonstige Wertpapiere	0	0	0	0	0
C. Rechnungsabgrenzung	8	10	0	0	0
Summen	43.617	40.443	39.052	38.769	40.312

Passiva	2011	2012	2013	2014	2015
A. Eigenkapital					
I. Nennkapital					
1. Stammkapital	14.600	14.600	14.600	14.600	14.600
2. nicht eingef. ausstehende Einlage	0	0	0	0	0
II. nicht gebundene Kapitalrücklagen	73	73	73	73	73
III. Gewinnrücklagen	1.076	1.076	1.076	1.076	1.076
IV. Bilanzgewinn/-verlust	2.531	3.506	4.796	6.164	7.526
Davon Gewinn-/Verlustvortrag	(1.033)	(1.793)	(2.768)	(4.058)	(5.426)
B. Unversteuerte Rücklagen					
sonst. unverst. Rückl.					
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	186	186	186	181	179
C. Subventionen, Zuschüsse	3.555	3.405	3.267	3.200	3.075
D. Rückstellungen					
1. sonst. Rückstellungen	404	102	156	98	19
E. Verbindlichkeiten					
1. Vb gegen Kreditinstitute	18.824	16.864	14.244	12.468	12.193
2. Vb aus L und L	1.791	47	106	421	105
3. sonst. Vb	577	584	548	488	1.476
F. Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0	0
Summen	43.617	40.443	39.052	38.769	40.312

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER RATHAUS-PASSAGE GMBH 2011 BIS 2015 (IN TS €)

	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	6.586	6.659	6.757	6.901	7.118
sonstige betriebliche Erträge	242	161	156	148	154
Betriebsleistung	6.828	6.821	6.914	7.049	7.272
Materialaufwand	-1.338	-1.350	-1.293	-1.264	-1.379
Abschreibungen	-1.854	-1.681	-1.544	-1.569	-1.658
Personalaufwand	-17	-25	-16	-15	-16
sonst. betriebliche Aufwendungen	-1.252	-1.194	-1.177	-1.242	-1.303
Betriebsergebnis	2.366	2.572	2.883	2.960	2.916
Finanzergebnis	-398	-287	-179	-155	-118
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit (EGT)	1.968	2.284	2.704	2.804	2.798
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	470	571	676	702	700
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	1.498	1.713	2.028	2.102	2.098
Auflösung unverteuerter Rücklagen	0	0	0	4	2
Zuweisung zu unverst. Rückl.	0	0	0	0	0
Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
Gewinn- bzw. Verlustvortrag	1.033	2.531	3.506	4.796	6.164
Bilanzgewinn/-verlust	2.531	3.506	4.796	6.164	7.526

RATHAUS-PASSAGE GMBH

Kennzahl	Definition	Jahr	Ergebnis	Bemerkungen
Umsatzrentabilität in %	Die Rentabilität ist eine Kennzahl, welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens ausdrückt. Sie ergibt sich aus der Beziehung zwischen dem Erfolg des UN und einer den Erfolg maßgeblich mitbeeinflussenden Größe. Um die Rentabilität als nachhaltige Kennzahl zu ermitteln, wird als Erfolgsgröße das EGT herangezogen. Die Umsatzrentabilität drückt das Verhältnis von EGT zu den Umsatzerlösen aus.	2006	19,73	2015 konnte der bisher höchste Wert von 2014 fast wieder erreicht werden.
		2007	7,81	
		2008	-36,19	
		2009	24,50	
		2010	30,96	
		2011	28,82	
		2012	34,3	
		2013	40	
		2014	40,63	
		2015	39,31	
Eigenmittelquote nach § 23 Unternehmensreorganisationsgesetz in %	$\frac{\text{(Eigenkapital + unverteuerte Rücklagen)}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	2006	30,6	Die Eigenmittelquote bewegt sich auf einem zufriedenstellenden Niveau.
		2007	33,16	
		2008	27,99	
		2009	32,02	
		2010	36,9	
		2011	41,9	
		2012	48,1	
		2013	37,86	
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	$\frac{\text{Rückstellungen + Verb. - Kassa/Bankguthaben}}{\text{EGT - Steuern v. Eink. + Afa + Erh. langfr. Rückst.}}$	2006	10,32	Die fiktive Schuldentilgungsdauer liegt deutlich unter dem gesetzlichen Wert von 15 Jahren.
		2007	12,43	
		2008	Negativ	
		2009	38,63	
		2010	5,36	
		2011	7,84	
		2012	5,52	
		2013	4,17	
2014	3,60			
2015	3,74			



IMMOBILIEN, WOHNUNGSWESEN, BAUWIRTSCHAFT

TIGEWOSI
**TIROLER GEMEINNÜTZIGE WOHNUNGSBAU-
UND SIEDLUNGS-GMBH**



TIGEWOSI

Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz Tiroler Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH 6020 Innsbruck, Fürstenweg 27	Firmenbuch-Nr. 32852m	DVR-Nr. 49123
Homepage www.tigewosi.at		

Geschäftsführung	Funktion
Ing. Franz Mariacher	Geschäftsführer

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Land Tirol	1.636.000,00	61,39
Beteiligungs- u. FinanzierungsgesmbH.	265.067,00	9,95
Hypo Tirol Bank	200.000,00	7,5
Tiroler Landesversicherungsanstalt	200.000,00	7,5
Stadt Innsbruck	120.000,00	4,5
Stadtgemeinde Lienz	40.000,00	1,5
Stadtgemeinde Hall i.T.	28.000,00	1,05
Stadtgemeinde Kufstein	24.000,00	0,9
Marktgemeinde Jenbach	20.000,00	0,75
Gemeinde Kramsach	20.000,00	0,75
Marktgemeinde St. Johann i.T.	20.000,00	0,75
Stadtgemeinde Wörgl	20.000,00	0,75
Stadtgemeinde Schwaz	16.000,00	0,6
Marktgemeinde Sillian	14.000,00	0,53
Stadtgemeinde Landeck	10.000,00	0,38
Marktgemeinde Reutte	10.000,00	0,38
Marktgemeinde Mayrhofen	8.000,00	0,3
Marktgemeinde Wattens	8.000,00	0,3
Gemeinde Kematen	3.000,00	0,11
Gemeinde Breitenwang	2.000,00	0,08
Marktgemeinde Zirl	1.000,00	0,04
Summe	2.665.067,00	100

AUFSICHTSRAT

Mag. Manfred Tschopfer
Johann-Peter Hörtnagl
Bgm. Günter Fankhauser
Bgm. Edgar Kopp
Elfriede Moser
DI ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Elisabeth Bader
Mag. ^a Birgit Stauder
Christian Driendl
Mag. ^a Nina Jäger
Michael Stecher
Mag. Thomas Wieser

FÜR

Land Tirol
Hypo Tirol Bank
Gemeindeverband
Gemeindeverband
Land Tirol
Land Tirol
ArbeitnehmerInnen
ArbeitnehmerInnen
ArbeitnehmerInnen
ArbeitnehmerInnen

AKTUELLE PERIODE

2015 bis 2018

PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT 2015

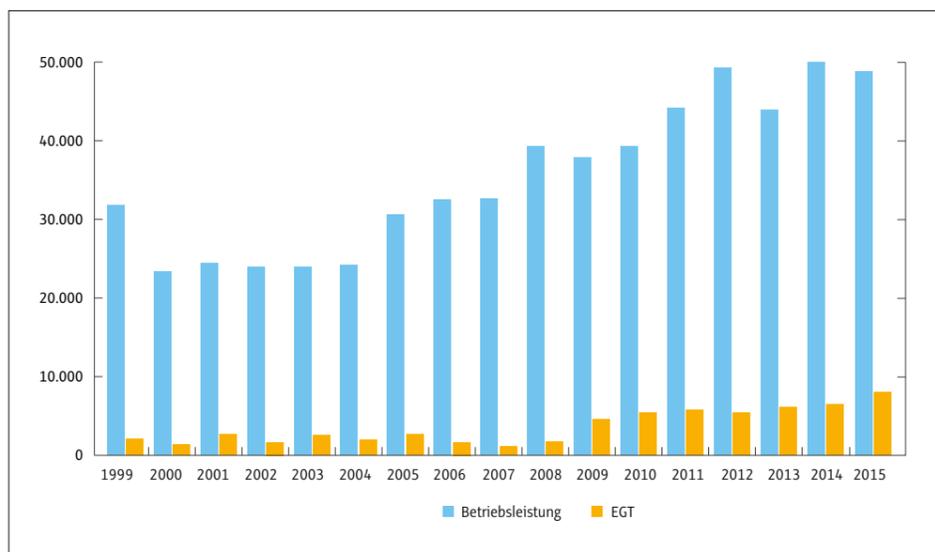
Vollzeitäquivalente 01.01.2016: 86

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
35	40,7	51	59,3	86
davon Lehrlinge		davon Lehrlinge		
0	-	0	-	0

Die TIGEWOSI als gemeinnützige Bauträgerin hat in erster Linie die Aufgabe, leistbaren Wohnraum für die Tiroler Bevölkerung zu errichten und zu verwalten, der eine zeitgemäße Qualität im Hinblick auf Größe, Ausführung, Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit im Betrieb und in der Instandhaltung aufweist.

Im Fokus der Bautätigkeit im Bereich der Stadt Innsbruck stehen in den nächsten Jahren die Errichtung kostengünstiger Wohnungen am Klosteranger und in Kranebitten. Weiters entwickelt die TIGEWOSI aktuell eine Anlage für betreutes Wohnen, ein Zentrum für Gehörlose sowie ein Trainingszentrum für Gesundheitsberufe in Innsbruck.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER TIGEWOSI (IN TS €)



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER TIGEWOSI 2011 BIS 2015 (IN TS €)

	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	33.427	40.737	36.454	37.121	40.317
Aktivierete Verwaltungskosten	2.080	1.947	2.409	2.291	2.286
Sonst. betriebliche Erträge	8.613	6.524	5.034	10.487	6.426
Betriebsleistung	44.120	49.208	43.897	49.899	49.029
Abschreibungen auf Sachanlagen	-7.218	-7.547	-7.938	-8.296	-8.539
Kapitalkosten	-4.395	-4.144	-3.727	-3.928	-3.947
Instandhaltungskosten	-10.421	-8.668	-7.463	-10.368	-8.328
Verwaltungskosten	-3.715	-5.499	-5.649	-6.106	-4.773
Betriebskosten	-6.926	-7.430	-7.792	-7.831	-8.193
Aufwendungen für Sondereinrichtungen	-81	-83	-80	-76	-96
Aufwendungen aus dem Verkauf von Grundstücken	-1.432	-6.300	-733	0	-2.095
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-4.371	-4.369	-4.833	-7.454	-5.634
Betriebsergebnis	5.561	5.168	5.683	5.839	7.425
Erträge aus Beteiligungen				0	60
Erträge aus anderen Wertpapieren	144	63	91	81	62
Sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	533	521	511	591	796
Erträge aus der Zuschreibung von Finanzanlagen	7	40	28	31	0
Aufwendungen aus Wertpapieren	-81	-37	-1	0	-2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-360	-310	-267	-243	-197
Finanzergebnis	243	277	362	460	719
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.804	5.444	6.045	6.299	8.144
Steuern vom Einkommen	-2	-2	-2	-1	-1
Jahresüberschuss	5.802	5.443	6.043	6.298	8.143
Auflösung sonst. Rücklagen	888	862	719	1.210	1.161
Zuweisung zu sonst. Rücklagen	-2.670	-2.614	-3.013	-2.970	-3.457
Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-3.623	-3.959	-3.630	-3.687	-4.476
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.623	3.959	-3.630	3.687	4.476
Bilanzgewinn/-verlust	4.020	3.692	3.748	4.538	5.848

BILANZEN DER TIGEWOSI 2011 BIS 2015 (IN TS €)

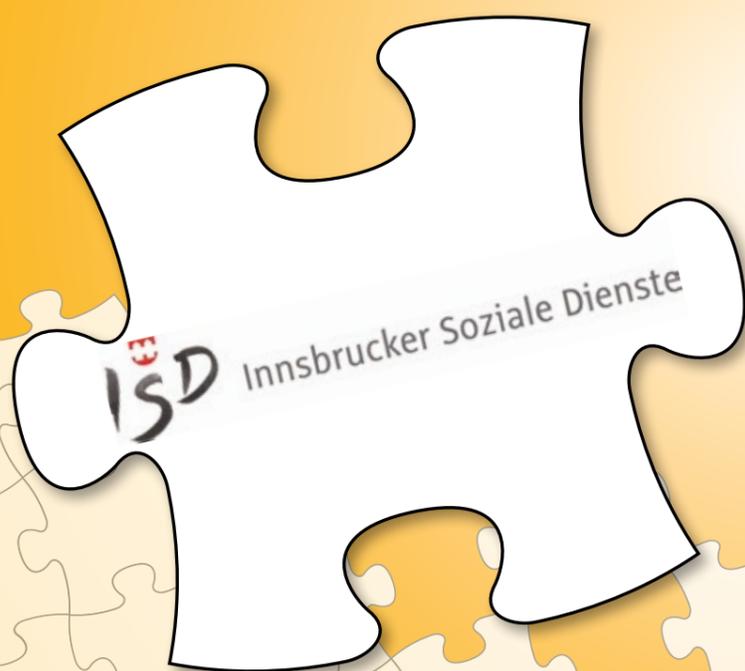
Aktiva	2011	2012	2013	2014	2015	Passiva	2011	2012	2013	2014	2015
A. Anlagevermögen						A. Eigenkapital					
Immaterielle Vermögensgegenstände						Stammkapital	2.665	2.665	2.665	2.665	2.665
Sachanlagen						Kapitalrücklage	557	557	557	557	557
Unbebaute Grundstücke	3.799	5.412	4.785	4.629	8.291	Gewinnrücklage	59.674	63.632	67.262	70.949	75.425
Wohngebäude	233.149	239.780	246.040	249.644	251.208	Bilanzgewinn	4.020	3.692	3.748	4.538	5.848
Unternehmenseigenes Miteigentum	14.492	15.109	14.418	18.080	28.425		66.916	70.545	74.232	78.709	84.495
Sonst. Gebäude	14.679	14.380	14.060	26.020	25.370						
Nicht abgerechnete Bauten	72.259	77.062	92.378	82.556	82.224	B. Fehlbetrag/Bewertungsreserve durch Entschuldungen	2.712	4.493	6.069	7.875	9.970
Bauvorbereitungskosten	552	1.033	393	205	145						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	521	574	585	655	604	C. Rückstellungen					
Geleistete Anzahlungen	28	430	431	441	3.518	Rückstellungen für Abfertigungen	991	1.145	1.256	1.380	1.530
Finanzanlagen	723	869	934	998	1.063	Rückstellungen für Altersvorsorge	7.910	8.452	8.619	9.149	8.363
	340.203	354.649	373.485	383.229	400.848	Rückstellungen für Bautätigk.	3.496	5.187	7.093	5.566	4.522
						Rückstellungen Hausbewirt.	5.588	5.232	5.308	5.507	5.126
B. Umlaufvermögen						Sonst. Rückstellungen	1.129	1.053	1.259	1.344	1.258
Unbebaute Verkaufsgrundstücke	1.369	1.346	1.346	218	45		19.115	21.069	23.536	22.945	20.800
Erwerbshäuser	34	34	34	34	34	D. Verbindlichkeiten					
Nicht abger. fertige Erwerbshäuser	2.756	702	0	0	0	Darlehen zur Baukostenfin.	236.228	248.307	251.753	265.796	271.009
Nicht abger. unfertige Erwerbshäuser	1.440	0	603	3.180	3.356	Finanzierungsbeiträge					
Bauvorbereitungskosten	0	0	0	0	9	Wohnungswerb.	40.321	41.393	41.849	42.918	43.272
Vorräte	25	30	27	14	0	Darlehen sonst. Art	13.984	12.856	12.708	12.317	13.710
Geleistete Anzahlungen	650	1	0	0	3.444	Verb. gegenüber Kaufanwärt.	110	13	23	13	238
	6.273	2.112	2.009	3.445	3.445	Verb. aus Grundstücksverk.	966	611	1.469	597	4.732
Forderungen, Verr., sonst. Verm.						Verb. aus Bauverträgen	5.882	5.881	5.604	4.416	5.504
Forderungen aus Grundstücksverkehr	8	0	0	0	0	Kautionen	1.328	1.440	1.549	1.709	1.815
Forderung aus Hausbewirtschaftung	681	687	522	2.813	437	Verb. aus d. Hausbewirtsch.	5.428	5.522	6.366	6.505	6.222
Verrechnung der Hausbewirtsch.	26.185	27.342	27.484	30.031	29.722	Verr. aus d. Hausbewirtsch.	457	495	554	717	761
Ford. aus d. Betreuungstätigkeit	487	590	529	615	578	Verb. aus der Betreuung	391	268	251	300	367
Ford. gegen UN Beteiligungen	0	0	0	0	0	Verb. gegenüber Kreditinst.	241	24	545	416	1
Sonst. Forderungen	3.748	1.952	2.767	1.427	1.094	Sonst. Verbindlichkeiten	318	367	668	426	471
	31.109	30.570	31.304	34.886	31.831		305.653	317.176	323.339	336.132	348.103
Wertpapiere	4.714	2.668	4.446	2.965	2.962	E. Rechnungsabgrenzung	232	391	145	115	245
Kassenbestand	8.124	19.708	11.281	17.773	21.180						
Rechnungsabgrenzungsposten	4.206	3.969	3.861	3.478	3.346	Summen	394.628	413.674	427.320	445.775	463.612
davon betr. Sonderp. §39 28 WGG	1.601	1.614	1.523	1.480	1.463						
Summen	394.628	413.674	427.320	445.775	463.612						

TIGEWOSI

Kennzahl	Definition	Jahr	Ergebnis	Bemerkungen
Umsatzrentabilität in %	Die Rentabilität ist eine Kennzahl, welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens ausdrückt. Sie ergibt sich aus der Beziehung zwischen dem Erfolg des UN und einer den Erfolg maßgeblich mitbeeinflussenden Größe. Um die Rentabilität als nachhaltige Kennzahl zu ermitteln, wird als Erfolgsgröße das EGT herangezogen. Die Umsatzrentabilität drückt das Verhältnis von EGT zu den Umsatzerlösen aus.	2008	5,70	
		2009	15,12	
		2010	20,48	
		2011	17,36	
		2012	13,64	
		2013	16,58	
		2014	16,99	
Eigenmittelquote nach § 23 Unternehmensreorganisationsgesetz in %	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{unversteuerte Rücklagen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	2008	15,80	Die Eigenkapitaldecke zeigt ein sehr stabiles Bild und liegt deutlich über der gesetzlich geforderten Mindestquote von 8 %.
		2009	15,84	
		2010	16,65	
		2011	17,64	
		2012	18,12	
		2013	17,37	
		2014	19,40	
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	$\frac{\text{Rückstellungen} + \text{Verb.} - \text{Kassa/Bankguthaben}}{\text{EGT} - \text{Steuern v. Eink.} + \text{Afa} + \text{Erh. langfr. Rückst.}}$	2008	Negativ	
		2009	Negativ	
		2010	Negativ	
		2011	Negativ	
		2012	Negativ	
		2013	5,9	
		2014	4,1	
2015	23,9			
Personalproduktivität in TS €	Umsatz pro beschäftigter Person	2008	342	Die Produktivität der MitarbeiterInnen liegt weiterhin auf einem hohen Niveau.
		2009	335	
		2010	366	
		2011	389	
		2012	473	
		2013	405	
		2014	437	
2015	458			

**SOZIALES, GESUNDHEIT,
BILDUNG, KULTUR**

INNSBRUCKER SOZIALE DIENSTE GMBH (ISD)



Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz Innsbrucker Soziale Dienste GmbH 6020 Innsbruck, Innrain 24	Firmenbuch-Nr. 229386h	DVR-Nr. 2108804
Homepage www.isd.or.at		

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Stadt Innsbruck	3.035.000,00	100

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Dr. Hubert Innerebner	Geschäftsführer	01.01.2013	

PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT

Vollzeitäquivalente 01.01.2016: 915,14

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
680	72,96	252	27,04	932
davon Lehrlinge		davon Lehrlinge		
2	50	2	50	4

AUFSICHTSRAT

Dr. ⁱⁿ Eva Bassetti-Bastinelli	(Vorsitz)
GR ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Marie-Luise Pokorny-Reitter	(Stellvertretung)
Mag. ^a Maria Furtner	
LAbg. ^e Gabi Schiessling	
GR ⁱⁿ Gerda Springer	
Amtsf. StR Franz Xaver Gruber	ab 18.12.2015
Mag. Johannes Verdross	bis 18.12.2015
KR Ambros Knapp	
KR Robert Senn	
Anneliese Troger	

FÜR

Stadt Innsbruck
ArbeitnehmerInnen
ArbeitnehmerInnen
ArbeitnehmerInnen

AKTUELLE PERIODE

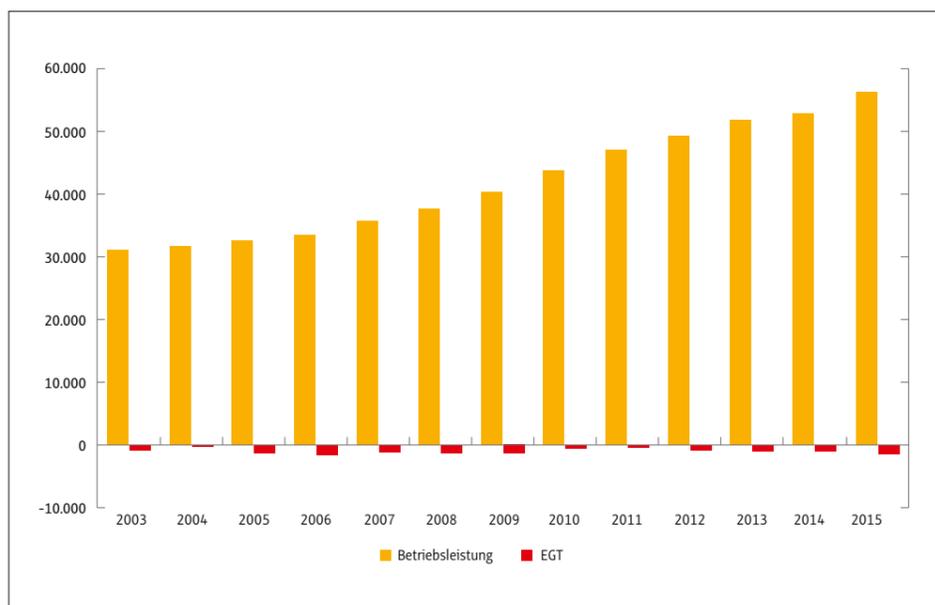
von 2014 bis 2018

Im Jahr 2002 hat der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck beschlossen, eine „Innsbrucker Soziale Dienste GmbH“ (ISD) zu gründen. Mit der Schaffung dieser Organisationseinheit sollen alle wesentlichen städtischen Angelegenheiten des Sozial- und Gesundheitswesens im stationären und ambulanten Bereich unter einem gemeinsamen Dach zusammengeführt werden. Folgende Bereiche wurden in die ISD integriert:

- Kinderheime und Schüleressen
- Sozial- und Gesundheitssprengel Innsbruck-Stadt (Betreibung von Sozial- und Gesundheitsstationen, Alten- und Haushaltshilfe, Hauskrankenpflege, Suchtprävention)
- Senioren- und Pflegeheime, Betreutes Wohnen
- WOHINN (Wohnungslosenhilfe Innsbruck, Obdachlosenheim, Alexihaus)
- Führung von öffentlichen Gastronomiebetrieben
- Betrieb von Jugendzentren im Rahmen der offenen Jugendarbeit

Nach der Fertigstellung und Inbetriebnahme des Wohnheimes Olympisches Dorf und der Pflegestation Herberge im Jahr 2015 folgten der Abriss und der Start zum Neubau des Wohnheimes Pradl. Die Fertigstellung ist 2017 vorgesehen. Dies stellt den vorläufigen Endpunkt im groß angelegten Programm zur Neuherstellung bzw. Generalsanierung dar, mittels derer seit dem Ende der Neunziger Jahre der Gesamtbestand der ISD Wohn- und Pflegeheime (1.050 Plätze) komplett erneuert wurden.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER ISD (IN TS €)



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER ISD 2011 BIS 2015 (IN TS €)

	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	40.969	43.544	45.468	46.682	48.429
Sonstige betriebliche Erträge	6.116	5.667	6.410	6.808	7.387
Betriebsleistung	47.085	49.211	51.878	52.490	55.815
Materialaufwand	-5.278	-5.722	-6.469	-6.617	-7.019
Personalaufwand	-34.001	-36.639	-38.177	-39.553	-41.594
Abschreibungen	-2.226	-2.178	-2.052	-1.993	-2.432
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.034	-5.529	-6.164	-6.463	-6.759
Betriebsergebnis	-454	-847	-988	-1.135	-1.989
Finanzerfolg	59	57	49	40	7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-394	-791	-940	-1.096	-1.980
Auflösung von Kapitalrücklagen	0	0	9.466	1.096	1.980
Auflösung von Gewinnrücklagen	0	0	4	0	0
Zuweisung zu Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0
Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
Verlustvortrag	-7.344	-7.739	-8.530	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	-7.739	-8.530	0	0	0

BILANZEN DER ISD 2011 BIS 2015 (IN TS €)

Aktiva	2011	2012	2013	2014	2015	Passiva	2011	2012	2013	2014	2015
A. Anlagevermögen						A. Eigenkapital					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						I. Nennkapital	3.035	3.035	3.035	3.035	3.035
1. Konzessionen und Lizenzen	756	753	772	743	753	II. Kapitalrücklagen (nicht gebunden)	6.146	6.146	573	19	17
II. Sachanlagen						III. Gewinnrücklagen	4	4	0	0	0
1. Grundstücke, Rechte u. Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grund.	2.119	1.940	1.972	1.626	1.451	IV. Bilanzverlust	-7.739	-8.530	0	0	0
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.492	7.532	6.184	5.465	7.148		1.446	655	3.608	3.053	3.052
III. Finanzanlagen						B. Investitionszuschüsse	7.092	6.399	5.265	4.158	3.152
1. Anteile an verbundenen UN	0	0	0	0	0	C. Rückstellungen					
2. WP des AV	300	300	0	0	0	1. Rst. für Abfertigungen	2.971	3.394	3.296	3.458	3.668
3. sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	2. sonstige Rückstellungen	2.296	2.727	2.737	2.680	2.976
	11.667	10.525	8.928	7.833	9.352		5.267	6.120	6.034	6.138	6.644
B. Umlaufvermögen						D. Verbindlichkeiten					
I. Vorräte						1. Vb ggü. Kreditinstitute	0	0	0	0	0
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	265	273	276	213	232	2. Vb aus L und L	1.091	953	779	924	869
2. Handelswaren	2	2	2	1	3	3. sonstige Vb	3.309	3.526	3.361	3.381	3.239
II. Forderungen und sonstiges Vermögen							4.400	4.479	4.140	4.306	4.108
1. Forderungen aus L und L	2.407	2.860	2.676	3.070	3.703	E. Rechnungsabgrenzung	71	72	49	46	35
2. Forderungen geg. verb. Untern.	0	231	0	0	0	Summen	18.275	17.725	19.096	17.702	16.990
3. sonstige Forderungen	102	3.091	3.277	892	2.468						
III. Wertpapiere und Anteile											
1. sonstige Wertpapiere und Anteile	0	701	700	0	0						
IV. Kassenbestand, Bankguthaben	3.798	3.113	3.214	5.662	1.200						
	6.574	7.178	10.145	9.839	7.605						
C. Rechnungsabgrenzung	34	22	23	30	33						
Summen	18.275	17.725	19.096	17.702	16.990						

INNSBRUCKER SOZIALE DIENSTE GMBH

Kennzahl	Definition	Jahr	Ergebnis	Bemerkungen
Umsatzrentabilität in %	Die Rentabilität ist eine Kennzahl, welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens ausdrückt. Sie ergibt sich aus der Beziehung zwischen dem Erfolg des UN und einer den Erfolg maßgeblich mitbeeinflussenden Größe. Um die Rentabilität als nachhaltige Kennzahl zu ermitteln, wird als Erfolgsgröße das EGT herangezogen. Die Umsatzrentabilität drückt das Verhältnis von EGT zu den Umsatzerlösen aus.	2008	-4,29	Die Umsatzrentabilität bleibt auch im Jahr 2015 negativ.
		2009	-4,06	
		2010	-1,46	
		2011	-0,96	
		2012	-1,82	
		2013	-2,07	
		2014	-2,35	
Eigenmittelquote nach § 23 Unternehmensreorganisationsgesetz in %	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{unversteuerte Rücklagen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	2008	31,48	
		2009	20,03	
		2010	17,37	
		2011	12,93	
		2012	5,78	
		2013	26,09	
		2014	22,55	
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	Rückstellungen + Verb. – Kassa/Bankguthaben EGT – Steuern v. Eink. + Afa + Erh. langfr. Rückst.	2008	Negativ	
		2009	2,15	
		2010	0,77	
		2011	3,04	
		2012	14,3	
		2013	3,53	
		2014	1,47	
Personalproduktivität in TS €	Umsatz pro beschäftigter Person	2008	32	Diese Kennzahl hat in der betreffenden Branche praktisch keine Aussagekraft.
		2009	33	
		2010	37	
		2011	36	
		2012	40	
		2013	52	
		2014	40	
2015	53			



**SOZIALES, GESUNDHEIT,
BILDUNG, KULTUR**

**TIROLER LANDESTHEATER UND
ORCHESTER GMBH INNSBRUCK**



**TIROLER LANDESTHEATER UND
ORCHESTER GMBH
INNSBRUCK**

Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz Tiroler Landestheater und Orchester GmbH Innsbruck 6020 Innsbruck, Rennweg 2	Firmenbuch-Nr. 267895p	DVR-Nr. 0468223
Homepage www.landestheater.at, www.tsoi.at		

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Land Tirol	19.250,00	55
Stadt Innsbruck	15.750,00	45
Summe	35.000,00	100

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Mag. Johannes Reithmeier, gf. Intendant	Geschäftsführer	01. 01. 2015	31. 12. 2015
Dr. Markus Lutz, gf. kfm. Direktor	Geschäftsführer	01. 10. 2015	31. 12. 2015
Dr. ⁱⁿ Brigitte Winkler MAS, kfm. Direktorin	Geschäftsführerin	01.01. 2015	31. 12. 2015

PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT 2014/15

Vollzeitäquivalente 01.01.2016: 438

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
193	46,1	226	53,9	419
davon Lehrlinge		davon Lehrlinge		
1	25,0	3	75,0	4

AUFSICHTSRAT

Dr. Thomas Juen	(Vorsitz)
GR ⁱⁿ Univ.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Patrizia Moser	(Stellvertretung)
Hannah Crepaz	
HR Dr. Josef Unterlechner	
Mag. ^a Birgit Neu	
Mag. Oscar Thomas Olalde	
Bernd Leidlmair	
Mag. Peter Polzer	
Tomasz Wolski	

FÜR

Land Tirol
Stadt Innsbruck
Land Tirol
Land Tirol
Stadt Innsbruck
Stadt Innsbruck
ArbeitnehmerInnen*
ArbeitnehmerInnen*
ArbeitnehmerInnen*

AKTUELLE PERIODE

von 2013 bis 2016

* Vorsitzende der drei Betriebsräte. Betriebsrats-VertreterInnen im Aufsichtsrat sind nach Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates per 21.12.2015.

Mag. ^a Birgit Neu	(Vorsitz)	Stadt Innsbruck
Dr. Thomas Juen		Land Tirol



Die Tätigkeit der Gesellschaft ist nicht auf Gewinn ausgerichtet und bezweckt die Förderung und Vermittlung von Kunst und Kultur. Gegenstände der Gesellschaft sind der Betrieb und die Führung des Tiroler Landestheaters in der bisher geführten Art (Oper, Operette, Musical, Tanz und Schauspiel), die Führung des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck sowie die Veranstaltung von Konzerten einschließlich Gastkonzerten. Das Tiroler Landestheater ist grundsätzlich als Repertoire- und Ensembletheater zu führen.

Das Tiroler Symphonieorchester ist gleichzeitig Konzertorchester und Orchester des Landestheaters.

Während des Neubaus Haus der Musik sind die Kammerspiele seit Ende der Spielsaison 2014/15 von den Stadtsälen in die Ersatzspielstätte in den Sälen der Congress und Messe Innsbruck GmbH übersiedelt.

Die Gesellschaft hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr (01.09. bis 31.08.). Die Stadt Innsbruck und das Land Tirol leisteten im Wirtschaftsjahr 2014/15 Deckungsbeiträge und Zuschüsse von insgesamt € 20,6 Mio., davon wurden € 0,5 Mio. für Investitionen und € 0,4 Mio. für Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen verwendet. In der Spielzeit wurde ein Jahresfehlbetrag von € 358.400,44 verzeichnet (Vorjahr: Überschuss € 165.342,70).

Das Geschäftsjahr 2014/15 umfasste 598 Vorstellungen, die von 189.985 Personen besucht wurden. Im Vergleichszeitraum 2013/14 wurden 627 Vorstellungen mit 182.062 BesucherInnen gegeben.

Die Innsbrucker Festwochen der Alten Musik sind eines der weltweit renommiertesten Festivals mit Renaissance- und Barock-Konzerten sowie Opernaufführungen. Die GesellschafterInnen der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik GmbH haben sich 2016 geeinigt, diese in die Landestheater und Orchester GmbH einzubringen.

BILANZEN DER TIROLER LANDESTHEATER UND ORCHESTER GMBH INNSBRUCK 2011 BIS 2015 (IN TS €)

Aktiva	2011	2012	2013	2014	2015	Passiva	2011	2012	2013	2014	2015
A. Anlagevermögen						A. Eigenkapital					
1. Gewerbliche Schutzrechte	72	77	35	23	16	I. Stammkapital	35	35	35	35	35
2. geleistete Anzahlung	0	0	1	0	0	II. nicht gebundene Kapitalrücklagen	2.172	2.172	2.172	2.172	2.172
3. Grundstücke	3.110	2.951	2.782	2.593	2.607	III. Gewinnrücklagen	2.435	1.895	1.895	2.075	1.825
4. Betriebsausstattung	1.043	957	756	555	552	IV. Bilanzgewinn	119	52	222	207	99
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.899	1.039	3.206	4.232	5.235	B. Sonderposten für Investitions-	1.528	1.481	1.241	979	1.119
						zuschüsse zum Anlagevermögen					
B. Umlaufvermögen						C. Rückstellungen					
I. Vorräte	222	231	237	227	183	1. für Abfertigungen	3.327	2.902	2.933	3.134	3.246
II. Forderungen und						2. für Pensionen	597	1.243	1.205	1.252	1.231
sonst. Vermögensgegenstände						3. sonst. Rückstellungen	2.472	1.551	1.870	2.034	2.433
1. Forderungen aus L und L	966	992	1.044	1.089	1.138	D. Verbindlichkeiten					
2. sonst. Ford. und Verm. Gegenstände	417	185	146	147	162	1. Vb gegen Kreditinstitute	0	0	0	0	0
III. Kassenbestand						1. Vb aus L und L	822	385	233	250	228
Guthaben bei Kreditinstituten	8.217	8.222	6.385	6.018	5.238	2. sonst. Vb	663	1.192	903	824	746
C. Rechnungsabgrenzung	77	120	83	104	119	E. Rechnungsabgrenzung	1.852	1.577	1.967	2.027	2.116
Summen	16.021	14.774	14.675	14.989	15.250	Summen	16.021	1.866	14.675	14.989	15.250

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER TIROLER LANDESTHEATER UND ORCHESTER GMBH INNSBRUCK 2011 BIS 2015 (IN TS €)

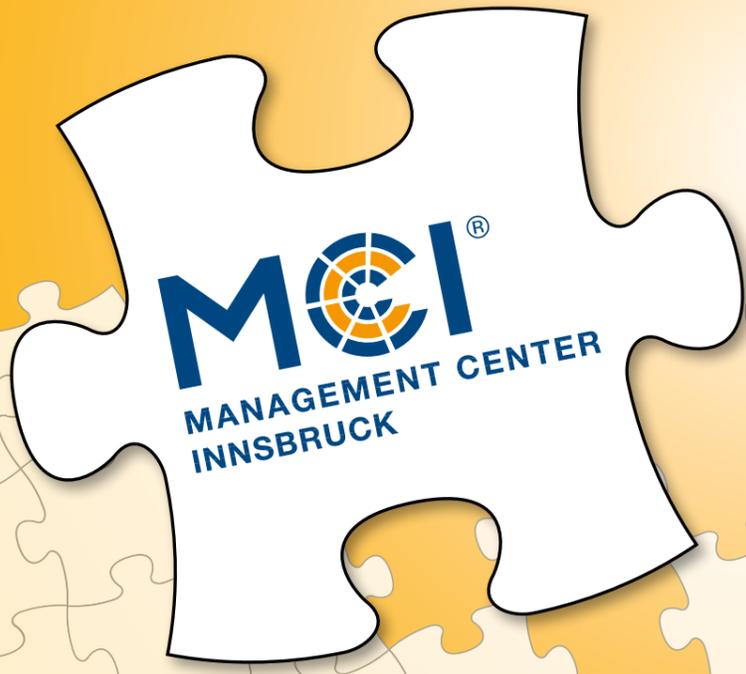
	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	3.598	3.662	3.796	3.877	4.216
Sonstige betriebliche Erträge	20.230	20.583	20.995	21.074	21.174
Betriebsleistung	23.828	24.245	24.790	24.951	25.391
Materialaufwand u. sonstige bezogene Leistungen	-1.797	-1.970	-1.657	-1.577	-1.761
Personalaufwand	-18.623	-19.972	-19.768	-20.229	-20.890
Abschreibungen	-579	-617	-620	-539	-453
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.159	-2.494	-2.630	-2.574	-2.747
Betriebsergebnis	-330	-808	115	32	-460
Finanzerfolg	248	201	55	134	101
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-82	-607	170	165	-358
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-82	-607	170	165	-358
Auflösung von Gewinnrücklagen				0	250
Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0	540	0	180	0
Gewinnvortrag aus Vorjahr	201	119	52	222	207
Bilanzgewinn/-verlust	119	52	222	207	99

TIROLER LANDESTHEATER UND ORCHESTER GMBH INNSBRUCK

Kennzahl	Definition	Jahr	Ergebnis	Bemerkungen
Umsatzrentabilität in %	Die Rentabilität ist eine Kennzahl, welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens ausdrückt. Sie ergibt sich aus der Beziehung zwischen dem Erfolg des UN und einer den Erfolg maßgeblich mitbeeinflussenden Größe. Um die Rentabilität als nachhaltige Kennzahl zu ermitteln, wird als Erfolgsgröße das EGT herangezogen. Die Umsatzrentabilität drückt das Verhältnis von EGT zu den Umsatzerlösen aus.	2008	7,32	
		2009	26,56	
		2010	15,82	
		2011	Negativ	
		2012	Negativ	
		2013	4,49	
		2014	4,26	
		2015	-8,49	
Eigenmittelquote nach § 23 Unternehmensreorganisationsgesetz in %	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{unversteuerte Rücklagen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	2008	32,66	Die Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wurden dem Eigenkapital zugerechnet. Die Eigenmittelquote liegt deutlich über dem gesetzlich geforderten Wert.
		2009	37,69	
		2010	34,20	
		2011	32,90	
		2012	31,30	
		2013	32,2	
		2014	32,1	
		2015	29,2	
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	$\frac{\text{Rückstellungen} + \text{Verb.} - \text{Kassa/Bankguthaben}}{\text{EGT} - \text{Steuern v. Eink.} + \text{Afa} + \text{Erh. langfr. Rückst.}}$	2008	2,6	
		2009	2,3	
		2010	2,3	
		2011	0	
		2012	0	
		2013	1,6	
		2014	2,3	
		2015	0	
Personalproduktivität in TS €	Umsatz pro beschäftigter Person	2008	8,1	Die Produktivität bleibt auf einem konstanten Niveau.
		2009	7,9	
		2010	8,8	
		2011	8,8	
		2012	8,7	
		2013	9,4	
		2014	9,2	
		2015	10,1	

SOZIALES, GESUNDHEIT,
BILDUNG, KULTUR

MCI – MANAGEMENT CENTER INNSBRUCK



MCI[®]
MANAGEMENT CENTER
INNSBRUCK

A) TRÄGER-VEREIN MANAGEMENT-ZENTRUM TIROL

Name, Anschrift Sitz	ZVR-Zahl
Träger-Verein Management-Zentrum Tirol 6020 Innsbruck, Universitätsstraße 15	213758457
Homepage: www.mci.edu	
Social Media:	
facebook: https://www.facebook.com/ManagementCenterInnsbruck	
Twitter: https://twitter.com/MCI_Innsbruck	
LinkedIn: http://www.linkedin.com/groups?gid=3872465	
Xing: http://xing.com/net/mcialumniandfriends	

VEREINSMITGLIEDER

Land Tirol	Arbeiterkammer Tirol
Stadt Innsbruck	Universität Innsbruck (ao Mitglied)
Wirtschaftskammer Tirol	Universität Innsbruck als Nachfolgerin
Industriellenvereinigung Tirol	der SoWi-Fakultät (ao Mitglied)

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Prof. Dr. Andreas Altmann	Geschäftsführer		laufend

VORSTAND

LR DI Dr. Bernhard Tilg	(Vorsitz)
Bgm. ⁱⁿ Mag. ^a Christine Opitz-Plörer	(Stellvertretung)
LR ⁱⁿ KR ⁱⁿ Patrizia Zoller-Frischauf	
HR ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Ida Hintermüller	
KR Dr. Jürgen Bodenseer	
Präs. Erwin Zangerl	
GF Mag. Josef Lettenbichler	

AKTUELLE PERIODE

von 05. 11. 2012 bis 04. 11. 2018

Die ordentlichen Mitglieder haben das Recht, folgende Anzahl von VertreterInnen in die Generalversammlung zu entsenden:

- Land Tirol 3,
- die übrigen ordentlichen Mitglieder je 1.

Die außerordentlichen Mitglieder entsenden jeweils eine/n VertreterIn mit beratender Stimme in die Generalversammlung. Seit der Auflösung der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät entsendet die Universität Innsbruck auch für diese, also zwei.

Der Vorstand wird von der Generalversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt.

B) MCI MANAGEMENT CENTER INNSBRUCK - INTERNATIONALE BILDUNG UND WISSENSCHAFT GMBH

Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz	Firmenbuch-Nr.
MCI Management Center Innsbruck - Internationale Bildung & Wissenschaft GmbH 6020 Innsbruck, Universitätsstraße 15	243440a
Homepage: www.mci.edu	
Social Media:	
facebook: https://www.facebook.com/ManagementCenterInnsbruck	
Twitter: https://twitter.com/MCI_Innsbruck	
LinkedIn: http://www.linkedin.com/groups?gid=3872465	
Xing: http://xing.com/net/mcialumniandfriends	

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
MCI Management Center Innsbruck - Internationale Hochschule GmbH	35.000,00	100

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Prof. Dr. Andreas Altmann	Geschäftsführer und Rektor		laufend

PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT (VOLLZEITÄQUIVALENTE)

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
5	83,3	1	16,7	6
davon Lehrlinge		davon Lehrlinge		
0		0		0

C) MCI – MANAGEMENT CENTER INNSBRUCK INTERNATIONALE HOCHSCHULE GMBH

Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz	Firmenbuch-Nr.
MCI Management Center Innsbruck - Internationale Hochschule GmbH 6020 Innsbruck, Universitätsstraße 15	153700f
Homepage: www.mci.edu	
Social Media:	
facebook: https://www.facebook.com/ManagementCenterInnsbruck	
Twitter: https://twitter.com/MCI_Innsbruck	
LinkedIn: http://www.linkedin.com/groups?gid=3872465	
Xing: http://xing.com/net/mcialumniandfriends	

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Träger-Verein Management-Zentrum Tirol	27.300,00	75,00
Träger- und Förderverein für die Einrichtung von touristischen FH-Studiengängen	4.550,00	12,50
Träger- und Förderverein für die Errichtung von technischen FH-Studiengängen in Tirol	4.550,00	12,50
Summe	36.400,00	100,00

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Prof. Dr. Andreas Altmann	Geschäftsführer und Rektor		laufend

PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT (VOLLZEITÄQUIVALENTE)

Vollzeitäquivalente 01.01.2016: 195

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
117	56,8	89	43,2	206
davon Lehrlinge		davon Lehrlinge		
0	-	1	100,00	1

ALLGEMEINER BEIRAT (31.12.2015)

Dir. Mag. Horst Wallner (Vorsitz)	Mag. Ernst Haunholter
DI Wolfgang Eichinger (Stellvertretung)	GF Mag. Josef Lettenbichler
Dr. Paul Gappmaier	Rektor Univ.-Prof. Dr. Tilmann Märk
Bgm. ⁱⁿ Mag. ^a Christine Oppitz-Plörer	Vizekanzler Univ.-Prof. Dr. Roland Psenner

Nach einem EU-weiten baukünstlerischen Wettbewerb steht das architektonische Siegerprojekt für den Neubau am Sowi-Gelände fest: Aus 88 Einreichungen wählte die Jury den Entwurf der Wiener Architekten Loudon Habeler & Partner ZT GmbH aus.

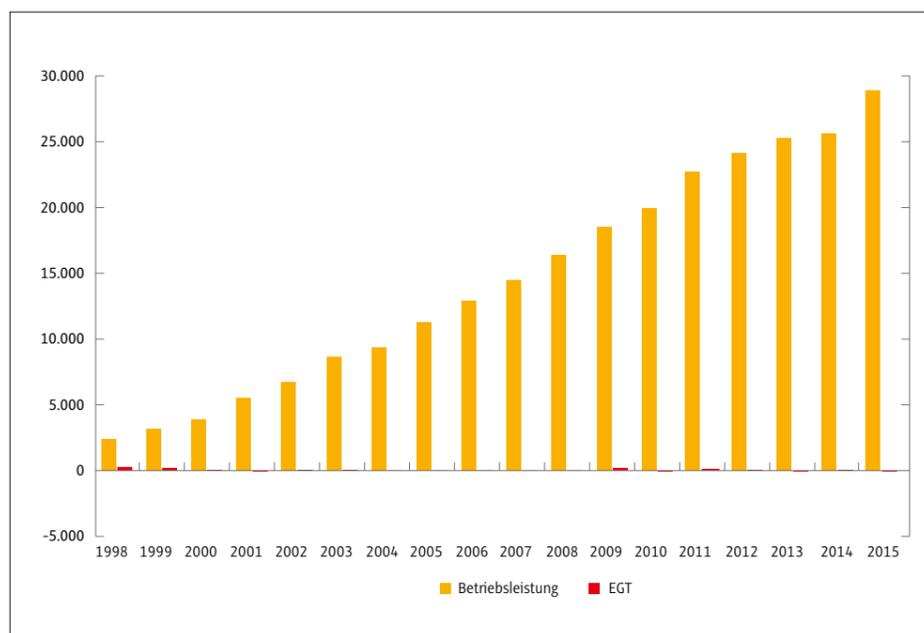
Gegenstand des Wettbewerbs war die Erlangung von baukünstlerischen Vorentwurfskonzepten für den Neubau des MCI mit einer Nutzfläche von 17.000 m², den Neubau einer Bus- und Pkw-Garage (ca. 40 Bus- und 200 Pkw-Abstellplätze), die Neuplatzierung des Sportplatzes samt Nebengebäuden sowie eine entwurfsabhängige Neustrukturierung von Nebengebäuden für die Österreichischen Bundesgärten auf dem Fennerareal in Innsbruck.

Es ist ein Gemeinschaftsprojekt von Land Tirol und Stadt Innsbruck, wobei die Stadt den Grund zur Verfügung stellt (inkl. 3.300 m² der Bundesgärten) und für die Errichtung der Garage sowie den Sportplatz verantwortlich ist.

Das Vorhaben führt die verschiedenen MCI-Standorte an einem neuen gemeinsamen Campus zusammen, der 31 Hörsäle, 26 Seminarräume und zahlreiche weitere Arbeits- und Begegnungsräume sowie Labors für eine innovative und leistungsfähige Hochschule anbietet.

Das bedeutet optimale Arbeitsbedingungen für 3.000 Studierende und 165 MitarbeiterInnen in Lehre und Forschung sowie knapp 1.000 Lehrbeauftragte der insgesamt 25 Studiengänge für Wirtschaft, Gesellschaft, Technologie und Life Sciences.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG (IN T €)



BILANZ DER MCI INTERNATIONALE HOCHSCHULE GMBH 2011 BIS 2015 (IN TS €)

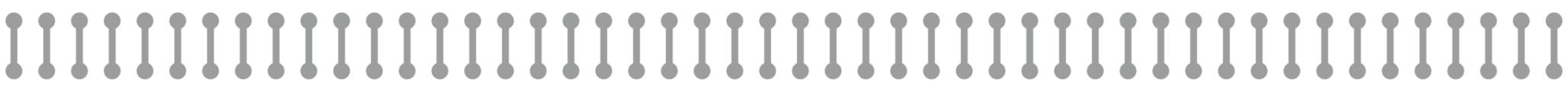
Aktiva	2011	2012	2013	2014	2015
A. Anlagevermögen					
1. Konzessionen, Lizenzen	59	39	39	39	35
2. Sachanlagen	4.048	3.551	2.992	2.702	2.352
3. Finanzanlagen	1.029	1.029	1.032	1.645	1.643
B. Umlaufvermögen					
1. Vorräte	0	0	0	0	12
2. Forderungen und Vermögen	2.093	627	381	415	433
3. Kassenbestand, Bankguth.	5.026	7.981	8.778	9.730	9.559
C. Rechnungsabgrenzungsposten	124	120	179	174	236
Summen	12.378	13.346	13.401	14.704	14.270
Passiva	2011	2012	2013	2014	2015
A. Eigenkapital					
Stammkapital	36	36	36	36	36
Bilanzgewinn	0	0	0	0	0
Rücklagen	2.306	2.306	2.306	2.306	2.306
B. Unversteuerte Rücklagen	230	233	169	159	159
C. Investitionszuschüsse	3.787	3.270	2.784	2.504	2.308
D. Rückstellungen					
Rückstellungen für Abfertigungen	493	547	667	748	730
Sonst. Rückstellungen	1.506	1.608	1.859	2.028	2.167
E. Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegen KI	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus L.u.L.	838	484	414	607	259
Sonst. Verbindlichkeiten	1.122	428	428	428	428
Verb. gegen. Gesellschaftern	428	1.515	1.564	1.628	1.816
F. Rechnungsabgrenzung	1.631	2.918	3.174	4.260	4.218
Summen	12.378	13.346	13.401	14.704	14.270

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER MCI INTERNATIONALE HOCHSCHULE GMBH 2011 BIS 2015 (IN TS €)

	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	1.763	1.873	2.051	2.126	2.168
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an noch nicht anrechenbaren Leistungen	52	0	0	0	12
Sonst. betriebliche Erträge	20.833	22.238	23.218	23.708	23.754
Betriebsleistung	22.698	24.111	25.269	25.834	27.934
Aufwendungen für Material	-450	-537	-469	-555	-539
Personalaufwand	-13.876	-15.115	-16.260	-17.240	-18.693
Abschreibungen	-1.605	-1.567	-1.447	-1.257	-1.261
Sonst. betriebl. Aufwendungen	-6.703	-6.914	-7.180	-6.812	-7.622
Finanzerfolg	22	26	24	19	22
EGT	86	3	-64	-10	-159
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	86	3	-64	-10	-159
Auflösung unversteueter Rücklagen	213	157	171	105	159
Zuweisung zu un versteuerten Rücklagen	-299	160	106	-95	0
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0	0

MCI – MANAGEMENT CENTER INNSBRUCK INTERNATIONALE HOCHSCHULE GMBH

Kennzahl	Definition	Jahr	Ergebnis	Bemerkungen
Umsatzrentabilität in %	Die Rentabilität ist eine Kennzahl, welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens ausdrückt. Sie ergibt sich aus der Beziehung zwischen dem Erfolg des UN und einer den Erfolg maßgeblich mitbeeinflussenden Größe. Um die Rentabilität als nachhaltige Kennzahl zu ermitteln, wird als Erfolgsgröße das EGT herangezogen. Die Umsatzrentabilität drückt das Verhältnis von EGT zu den Umsatzerlösen aus.	2008	0	
		2009	10,67	
		2010	-1,2	
		2011	4,87	
		2012	0,16	
		2013	-0,03	
		2014	0	
Eigenmittelquote nach § 23 Unternehmensreorganisationsgesetz in %	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{unversteuerte Rücklagen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	2008	15,7	Die Eigenkapitaldecke bleibt weiterhin über den geforderten 8 %.
		2009	17,9	
		2010	20,8	
		2011	20,8	
		2012	17,41	
		2013	18,74	
		2014	17,62	
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	Rückstellungen + Verb. – Kassa/Bankguthaben EGT – Steuern v. Eink. + Afa + Erh. langfr. Rückst.	2008	0	Es ist kein effektives Fremdkapital vorhanden.
		2009	0,6	
		2010	0	
		2011	0	
		2012	0	
		2013	0	
		2014	0	
Personalproduktivität in TS €	Umsatz pro beschäftigter Person	2008	11	Die Kennzahl bleibt auf dem selben Niveau.
		2009	11	
		2010	11	
		2011	11	
		2012	11	
		2013	11	
		2014	11	
2015	11			



SONSTIGE BETEILIGUNGEN



SONSTIGE BETEILIGUNGEN

Unternehmen	Anteil der Stadt Innsbruck in €	Anteile der Stadt Innsbruck in %
Schlick 2000 Schizentrum AG	10.080,00	1,89
Felbertauernstraße AG	11.733,78	0,077
Tirol Milch reg. Gen.m.b.H.	Ein Anteilsschein (73,--) lautend auf die Bürgermeisterin, die im Vorstand vertreten ist.	
Bioalpin reg. Gen.m.b.H.	3 Anteilsscheine zu insgesamt 6.000,--	

MITGLIEDSCHAFTEN DER STADT INNSBRUCK

ALPENZOO INNSBRUCK-TIROL



ALPENZOO INNSBRUCK

MITGLIEDER DES VEREINS ALPENZOO INNSBRUCK-TIROL:

Land Tirol	Raiffeisen-Landesbank Tirol AG
Stadt Innsbruck	Tiroler Jägerverband
Förderverein „Freunde des Alpenzoo“	Tiroler Sparkasse Bank AG
Hypo Tirol Bank AG	TIWAG- Tiroler Wasserkraft AG
Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer	Wiener Städtische Versicherung AG
Innsbrucker Kommunalbetriebe AG	Wirtschaftskammer Tirol

PRÄSIDIUM DES VEREINES ALPENZOO INNSBRUCK:

Präsident:	LTPräs DDr. Herwig van Staa
VizepräsidentInnen:	LR DI Dr. Bernhard Tilg Bürgermeisterin Mag. ^a Christine Oppitz-Plörer Mag. ^a Patricia Niederwieser-Holzbaur Amtsf. StR Ernst Pechlaner Dr. Karl Gostner, Obmann TVB Innsbruck u. seine Feriendörfer
Präsidiumsmitglieder:	Univ.-Prof. em. Dr. Sigmar Bortenschlager

PERSONAL: 34, Vollzeitäquivalente per 01.01.2016: 24,4

DIREKTOR: Dr. Michael Martys

Auf etwas mehr als 4 ha pflegt der Alpenzoo in naturnah gestalteten Gehegen, Terrarien und Aquarien etwa 2.000 Alpentiere von rund 150 Arten. Er ist als Verein mittlerer Größe eingestuft und daher zur Erstellung einer Bilanz laut UGB verpflichtet.

Die Besucherzahlen haben sich 2015 im Vergleich zum Jahr davor wetterbedingt um 4,25 % verringert: Auf eine wochenlange Hitzeperiode folgten Unwetter mit Überschwemmungen und Vermurungen, wodurch keine große Motivation für den Besuch des Alpenzoo ausgelöst wurde. 2016 ist aus den gleichen Gründen eine positive Entwicklung festzustellen.

Während 2015 eine für BesucherInnen begehbare Voliere für Birkhühner mit Schneehasen und Tannenhähern aus Spenden der Freunde des Alpenzoo finanziert werden konnte, ist 2016 die neue Zoogastronomie ANIMAHL errichtet worden. Auch 2017 steht ein größeres Ausbauprogramm bevor, darunter ein Materiallager und ein Gehege für Baumarder.

BILANZEN DES ALPENZOO INNSBRUCK-TIROL VON 2011 BIS 2015 (IN TS €)

Aktiva	2011	2012	2013	2014	2015
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen					
Grundstücke, grundst. Rechte u. Bauten	376	1.711	1.231	850	829
Technische Anlagen und Maschinen	53	57	58	57	56
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	72	60	132	121	153
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen in Bau	1.472	0	0	12	0
II. Finanzanlagen					
Wertpapiere des Anlagevermögens	61	62	56	164	304
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11	13	14	9	16
Fertige Erzeugnisse und Waren	42	86	102	80	79
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenst.					
Forderung aus LuL	125	213	142	59	72
Sonstige Forderungen u Vermögensgegenst.	67	79	35	107	97
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinst.	297	329	202	381	819
C. Rechnungsabgrenzung	23	18	13	30	32
Summen	2.555	2.628	1.985	1.872	2.456

Passiva	2011	2012	2013	2014	2015
A. Eigenkapital					
Kapitalkonto	129	56	-114	-23	-68
Davon Jahresgewinn/-verlust	86	-73	-170	91	-45
B. Unversteuerte Rücklagen					
Subventionen und Zuschüsse	0	0	0	0	0
C. Rückstellungen					
Rückstellung für Abfertigungen	370	409	441	459	480
Rückstellung für Pensionen	756	989	1.124	1.250	1.483
Steuerrückstellungen	0	0	0	0	0
Sonstige Rückstellungen	51	64	49	60	57
D. Verbindlichkeiten					
Geg. Kreditinstituten	1.064	829	378	0	0
Verbindlichkeiten aus LuL	78	194	57	41	41
Sonstige Verbindlichkeiten	44	78	50	85	93
E. Rechnungsabgrenzung	65	8	0	0	370
Summen	2.555	2.628	1.985	1.872	2.456

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES ALPENZOO INNSBRUCK-TIROL VON 2011 BIS 2015 (IN TS €)

	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	1.381	1.412	1.493	1.609	1.654
Sonstige betriebliche Erträge					
Erträge aus Abgang v. Anlagevermögen	0	0	1	0	0
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	7	0	9	5	5
Übrige	634	1.121	653	813	754
Betriebsleistung	2.021	2.533	2.156	2.427	2.413
Aufwendungen für Material u. sonstige bez. Herstellungsleist.	279	299	327	352	371
Personalaufwand	1.388	1.602	1.509	1.510	1.652
Abschreibungen					
Planmäßige Abschreibung	53	95	93	73	79
Auf Gegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	334	591	387	387	355
Betriebsergebnis	-33	-55	-159	91	-44
Finanzergebnis	-18	-15	-10	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit a.o. Ergebnis	-51	-69	-169	91	-44
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	1	1	0	1
Jahresfehlbetrag/-überschuss	86	-73	-170	91	-45
Bilanzgewinn/-verlust	86	-73	-170	91	-45

HAFTUNGEN UND ZAHLUNGEN DER STADT FÜR BETEILIGUNGEN



HAFTUNGEN DER STADT FÜR BETEILIGUNGEN

	Haftungsstand zum 31.12.2015
Innsbrucker Immobilien GmbH & Co KG	63.717.344,34
Innsbrucker Stadtbau GmbH	10.929.162,58
Congress und Messe Innsbruck GmbH	1.993.186,95
Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH	108.769,19
Innsbrucker Kommunalbetriebe AG	22.943.909,21
Sowi Garage Beteiligungs GmbH	11.507.395,73
Sowi Investor Bauträger GmbH	5.030.448,86
Gesamt	116.230.216,86

ZAHLUNGEN DER STADT / DER BETEILIGUNGEN*

	Zuschüsse	Investitionen Ordentlicher Haushalt	Investitionen Außerordentlicher Haushalt	Summe Zahlungen der Stadt	Einnahmen der Stadt
Alpenzoo	244.100	185.000		429.100	
Congress Messe	268.358		367.500	635.858	
Flughafen					490.000
IIG/IISG	20.191.813		39.216.311	59.408.124	1.139.485
IKB	17.573.014			17.573.014	6.692.338
ISD	8.797.051		2.000.000	10.797.051	
IVB	12.322.892		29.907.506	42.230.398	9.809.651
Landestheater	9.926.750			9.926.750	
Markthalle	22.000			22.000	
OSVI	1.580.700		1.100.000	2.680.700	
Patscherkofelbahn			10.210.000	10.210.000	
Rathaus-Gesellschaft					73.000
Stadtmarketing	960.000			960.000	
TIGEWOSI					3.052
Summe	71.886.678	185.000	82.801.317	154.872.995	18.207.526

*Daten für 2016 (Alle Beträge in Euro)

WEITERE VEREINE UND ANDERE EINRICHTUNGEN**INLÄNDISCHE INSTITUTIONEN**

- Alpenpark Karwendel
- ARGE Datenverarbeitung Wien
- Bezirks-Feuerwehrverband, Freiwillige Feuerwehren
- Bezirks-Feuerwehrverband, Kameradschafts- und Unterstützungsfonds
- BVÖ Büchereiverband Österreichs
- Erwerbsgartenbauverband
- Energie Tirol – e5
- Fachverband der leitenden Gemeindebediensteten Tirols
- Gesellschaft für das öffentliche Haushaltswesen
- IBT Interessensgemeinschaft der Bibliothekare Tirols
- ICOM Österreich
- Kommunalwissenschaftliches Dokumentationszentrum Wien
- Kreditschutzverband von 1870
- Kuratorium der HTBLVA Trenkwaldstraße
- Kuratorium Sicheres Österreich

- Museumsbund Österreich
- Museumsverein Jenbach
- Notendatenbank.net
- Österreichische Liga für Menschenrechte
- Österreichische Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft
- Österreichischer Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung
- Österreichischer Berufsfeuerwehrverband
- Österreichischer Städtebund
- Österreichisches Bibliothekswerk
- Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
- Premierentage Innsbruck / Galerie Andechshof
- Tiroler Geschichtsverein
- Träger- und Förderverein für die Errichtung von technischen Fachhochschulstudiengänge in Tirol
- VÖA – Verband Österreichischer Archivarinnen und Archivare
- Zentrum für Verwaltungskooperationl

AUSLÄNDISCHE BZW. INTERNATIONALE INSTITUTIONEN

- ASCE Association of Significant Cemeteries in Europe
- ASCE European Cemeteries Route
- European Cities of Historical Organs
- Internationaler Rat für kommunale Umweltinitiativen ICLEI
- KGSt Köln
- OCA Open Traffic Systems Association

www.innsbruck.gv.at